

Betriebsanleitung
smart roadster und smart roadster-coupé



>>Erfreuliches.

Sie haben sich für den smart roadster oder den smart roadster-coupé entschieden. Sicherlich möchten Sie nun endlich mit Ihrem Fahrzeug fahren. Wir zeigen Ihnen, wie es geht und geben Ihnen darüber hinaus noch wichtige Hinweise und Tipps.

Damit Sie auch lange Freude am Fahren haben, und Gefahren für sich und andere erkennen und vermeiden können, lesen Sie bitte unbedingt diese Betriebsanleitung aufmerksam durch.

Betriebsanleitung, Quick Guide, Serviceheft und das Centerverzeichnis sind Bestandteil des Fahrzeugs. Diese sollten Sie stets im Fahrzeug mitführen und beim Verkauf an den neuen Besitzer weitergeben.



Inhalt

>>Erfreuliches.

>>Aufschlussreiches.

| | |
|--|------|
| Öffnen und schließen | 1-2 |
| Einstellen der Sitze | 1-8 |
| Einstellen der Spiegel | 1-13 |
| Fensterheber | 1-15 |
| Sicherheitsgurte | 1-16 |
| Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer | 1-20 |
| Cockpit Linkslenker | 1-22 |
| Cockpit Rechtslenker | 1-23 |
| Bedienhebel links | 1-24 |
| Bedienhebel rechts | 1-24 |
| Bordinstrumente. | 1-25 |
| Obere Mittelkonsole | 1-42 |
| Untere Mittelkonsole | 1-43 |

>>Einleuchtendes.

| | |
|-------------------------------------|-----|
| Licht | 2-2 |
| Innenleuchte. | 2-4 |
| Nebelleuchten. | 2-5 |
| Blinkeleuchten | 2-7 |
| Warntöne und Lichtzeichen | 2-8 |

>>Wechselhaftes.

| | |
|-------------------------------|------|
| Sonnenblenden | 3-2 |
| Heizung/Lüftung. | 3-3 |
| Klimaanlage Plus*. | 3-8 |
| Scheibenwischer | 3-11 |
| Heckscheibenheizung | 3-13 |
| Außenspiegelheizung*. | 3-14 |
| Sitzheizung*. | 3-15 |
| Pelerine* | 3-16 |

>>Akustisches.

| | |
|--|------|
| Allgemeine Informationen | 4-2 |
| smart radio one* | 4-3 |
| smart radio five* | 4-4 |
| smart radio navigator* | 4-5 |
| smart CD-Wechsler* und CD-Box*. | 4-9 |
| Bordcomputer*. | 4-10 |
| Telefonkonsole* und universelle Freisprecheinrichtung*. | 4-12 |
| smart webmove Package*. | 4-13 |
| ipod*. | 4-15 |

>>Veränderliches.

| | |
|---|------|
| Vom Softtop zum offenen roadster | 5-2 |
| Vom offenen roadster zum Softtop | 5-6 |
| Vom Hardtop* zum offenen roadster | 5-9 |
| Vom offenen roadster zum Hardtop*. | 5-14 |
| Hinweise zum Verdecksystem | 5-15 |

>>Kindgerechtes.

| | |
|--|-----|
| Kinder-Rückhalteeinrichtungen* | 6-2 |
| Verwendung von Kinder- Rückhalteeinrichtungen*. | 6-5 |
| Empfohlene Kinder-Rückhalteeinrichtungen | 6-6 |

Alle mit einem * markierten Texte bezeichnen entweder Sonderausstattungen ab Werk oder Original smart Zubehör.

>>Dynamisches.

| | |
|--|------|
| Bevor Sie fahren | 7-2 |
| Fahren | 7-4 |
| Fahren im Winter | 7-13 |
| Fahren mit Katalysator | 7-14 |
| Fahrhinweise | 7-15 |
| Tempomat* | 7-17 |
| Limiter* | 7-20 |
| Bremsen | 7-23 |
| Elektronisches Stabilitäts-Programm (esp) | 7-27 |
| Airbags | 7-29 |
| Einparkhilfe* | 7-36 |

>>Einladendes.

| | |
|--|------|
| Staufächer und Ablagen | 8-2 |
| Kofferraum vorne und hinten | 8-8 |
| Rear Bag* | 8-11 |
| Multifunktionsbox* (nur roadster coupé) | 8-13 |
| Gepäckraumabdeckung für roadster-coupé* | 8-14 |
| Heckgepäckträger* | 8-16 |
| Beladungsrichtlinien | 8-17 |

>>Wiederkehrendes.

| | |
|------------------------------------|------|
| Tanken | 9-2 |
| Motorölstand | 9-4 |
| Flüssigkeiten überprüfen | 9-8 |
| Reifenfülldruck | 9-12 |
| Wischerblätter | 9-15 |
| Wischerdüsen einstellen | 9-16 |
| Pflegehinweise | 9-17 |

>>Hilfreiches.

| | |
|---------------------------------------|-------|
| Onboard-Diagnose-Dose (OBD) | 10-2 |
| Sicherungen | 10-3 |
| Lampen | 10-8 |
| Pannenset* | 10-10 |
| Nabenabdeckung* | 10-16 |
| Raddiebstahlsicherung* | 10-17 |
| Reifen und Räder | 10-18 |
| Batterie | 10-26 |
| Anrollen | 10-33 |
| Abschleppen | 10-34 |
| Feuerlöscher* | 10-37 |

>>Datentransfer.

| | |
|---|-------|
| Hinweisschilder (Beispiel Linkslenker) | 11-2 |
| Typenschild | 11-3 |
| Technische Daten | 11-4 |
| Homologations-Nummern | 11-14 |
| Ministerielle Homologation | 11-15 |

>>Stichwortverzeichnis.

Alle mit einem * markierten Texte bezeichnen entweder Sonderausstattungen ab Werk oder Original smart Zubehör.

Einleitung

Einleitung

Das Konzept dieser Betriebsanleitung

Ein Fahrzeug zu fahren ist die eine Seite, ein Fahrzeug im Detail zu erleben, eröffnet Ihnen auf der anderen Seite ganz neue Möglichkeiten.

Vor jedem Kapitel sagen wir Ihnen genau, was Sie erwartet und vielleicht sogar noch ein bisschen mehr.

Damit Sie sich noch besser zurechtfinden, hat jedes Kapitel zusätzlich eine eigene Farbwelt.

Hier finden Sie eine kleine Übersicht:

>>Aufschlussreiches.

> Hier erhalten Sie einen ersten Eindruck.

>>Einleuchtendes.

> Hier dreht sich alles ums Licht.

>>Akustisches.

> Radios, Telefone und was Sie sonst noch so unterhält.

>>Wechselhaftes.

> Hier dreht sich alles ums Wetter.

>>Veränderliches.

> Dachfunktionen und mehr.

>>Kindgerechtes.

> Kinder sicher und richtig transportieren.

>>Dynamisches.

> Fahren und alles was damit zusammenhängt.

>>Einladendes.

> Wie Sie am besten beladen und verstauen.

>>Wiederkehrendes.

> Betanken, überprüfen und nachfüllen.

>>Hilfreiches.

> Schnell und effektiv kleinere Reparaturen durchführen.

>>Datentransfer.

> Die technischen Daten.

Ein kleiner Leitfaden

In der Kürze liegt die Würze. Damit Ihnen das Lesen der Texte Spaß macht und Sie sich nur auf das Wesentliche zu konzentrieren brauchen, haben wir einige Gestaltungselemente eingebaut, die Sie kennen sollten:

Aufzählungen

Aufzählungen sind immer mit einem Strich gekennzeichnet:

- damit es übersichtlicher aussieht,
- damit Sie schneller erkennen und verstehen.

Wenn Sie etwas tun sollen

In diesem Fall erhalten Sie zunächst die Information was Sie tun sollen und gegebenenfalls eine Zusatzinformation.

Also z. B.

- Lesen Sie unbedingt diese Betriebsanleitung.
 - > Nur so können Sie mit Ihrem Fahrzeug am besten umgehen sowie Gefahren für sich und andere erkennen und vermeiden.

Hinweise

>Hinweis!

Hinweise geben Ihnen Zusatzinformationen zu den Themen.

>Wichtig!

Wichtig ist alles, was Sachbeschädigungen hervorrufen kann.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise machen Sie auf mögliche Gefahren für Ihre Gesundheit oder Ihr Leben aufmerksam.



Verletzungsgefahr!

Wir wollen Sie und andere Insassen und Verkehrsteilnehmer bestmöglich schützen.

Lesen und beachten Sie daher unbedingt die mit diesem Hinweiszeichen markierten Texte.

Einleitung

Umweltschutz

Die Umweltpolitik der smart gmbh orientiert sich an den Umweltleitlinien von DaimlerChrysler und setzt diese konsequent in allen Produktlebensphasen um. Der Schutz der Umwelt, das Energiesparen sowie die Schonung der natürlichen Ressourcen sind unverzichtbare Bestandteile sämtlicher Überlegungen. Das beginnt bei der Fahrzeugentwicklung, geht über die Produktion und endet im Recycling vieler Bauteile.



Umwelt!

Wir wollen unsere Umwelt schützen. Lesen Sie daher unbedingt die mit diesem Hinweiszeichen markierten Texte.

Zu dieser Anleitung

Da sich der Lieferumfang Ihres Fahrzeugs nach dem Auftrag richtet, kann die Ausstattung bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen. Um unsere Fahrzeuge dem ständig fortschreitenden technischen Stand anpassen zu können, müssen wir uns Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten.

Aus allen Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche abgeleitet werden.

Zubehör und Sonderausstattungen

Alle mit einem * markierten Texte bezeichnen entweder Sonderausstattungen ab Werk oder Original smart Zubehör, welches in einer qualifizierten Fachwerkstatt eingebaut werden kann, z. B. in einem smart center. Bitte beachten Sie auch die länder- und fahrzeugspezifischen Regelungen für smart Originalteile.

Sicherheit

Lesen Sie besonders folgende Abschnitte:

- „Airbags“ im Kapitel >>Dynamisches.
- „Gurtstraffer“ und „Sicherheitsgurte“ im Kapitel >>Aufschlussreiches.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Berücksichtigen Sie die folgenden Informationen, wenn Sie das Fahrzeug benutzen:

- die Warnhinweise in dieser Anleitung,
- das Kapitel >>Datentransfer. (Technische Daten) in dieser Anleitung,
- die Straßenverkehrsordnung,
- die Straßenverkehrszulassungsordnung.

Kinder

Lesen Sie unbedingt auch das Kapitel >>Kindgerechtes.

Wiederverkauf

Geben Sie beim Wiederverkauf diese Betriebsanleitung an den Käufer weiter.

smart - eine Marke von DaimlerChrysler



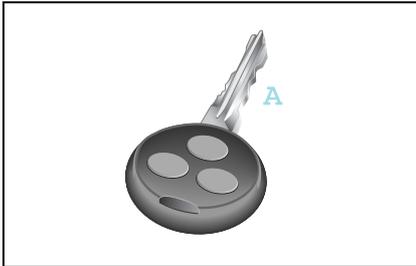
Inhalt

- >Öffnen und schließen
- >Einstellen der Sitze
- >Einstellen der Spiegel
- >Fensterheber
- >Sicherheitsgurte
- >Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer
- >Cockpit Linkslenker
- >Cockpit Rechtslenker
- >Bedienhebel
- >Bordinstrumente
- >Obere Mittelkonsole
- >Untere Mittelkonsole

>>Aufschlussreiches.

Erschließen Sie sich Ihr Fahrzeug: Verschaffen Sie sich einen ersten Überblick und werden Sie zum ersten Mal selbst aktiv. Öffnen Sie Ihr Fahrzeug, setzen Sie sich hinein, stellen Sie Sitze und Spiegel ein und machen Sie es sich bequem. Sie werden erstaunt sein über den großen Innenraum, der Ihnen eine Menge Komfort bietet.

Öffnen und schließen



Öffnen und schließen

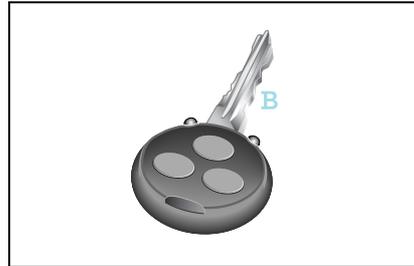
Die Schlüssel des smart roadster

Für Ihr Fahrzeug gibt es je nach Zielmarkt Schlüssel mit Funkfern- oder Infrarotfernbedienung.

- Fahrzeugschlüssel (A) mit Taster für Funkfernbedienung.

>Hinweis!

Sollte es Gebiete geben, in denen Ihre Funkfernbedienung nicht mehr funktioniert, setzen Sie sich mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, z. B. einem smart center.



- Fahrzeugschlüssel (B) mit Taster für Infrarotfernbedienung.

>Hinweis!

Sie erhalten zusätzlich eine Ersatz-Senderbatterie und einen Ersatzschlüssel.

Sie haben den Fahrzeugschlüssel verloren?

- > Sie erhalten von einer qualifizierten Fachwerkstatt nach einer Identitätsprüfung einen Nachschlüssel, z. B. in einem smart center.

Öffnen und schließen

Fahrzeug von außen öffnen und schließen

! Unfallgefahr!

Durch das Öffnen der Türen könnten andere Verkehrsteilnehmer gefährdet werden, Fahrzeuge zu Ausweichmanövern gezwungen werden und dadurch einen Unfall verursachen.

Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Öffnen der Türen niemand gefährden.

Öffnen und schließen Sie das Fahrzeug wie folgt:



Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegeln

- Drücken Sie den Taster (A) einmal.
 - > Die Blinkleuchten blinken einmal auf.
 - > Die Fahrzeurtüren können geöffnet werden.

>Hinweis!

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von bis zu 15 m. Je nach Art der Umgebung (reflektierende oder absorbierende Objekte) und Störungen durch andere Funkanlagen kann die Reichweite der Fernbedienung stark schwanken. Auch die Reichweite ist nicht aus allen Richtungen gleich groß.

Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegeln

! Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug, auch dann nicht, wenn sie in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Sie könnten z. B. eine verriegelte Tür von innen öffnen und dadurch sich und andere Personen gefährden.

Bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung könnten die Kinder schwer bis tödlich verletzt werden.

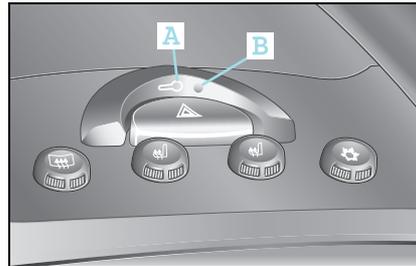
Öffnen und schließen



- Drücken Sie den Taster (A) einmal.
 - > Die Blinkleuchten blinken dreimal auf.
 - > Die Anzeige der Türverriegelung (B) blinkt rot.

>Wichtig!

Achten Sie darauf, dass Sie die Fernbedienung nicht ungewollt betätigen.



Wenn sich das Fahrzeug mit der Fernbedienung nicht schließen lässt

- Öffnen Sie die Fahrertür.
- Schalten Sie die Zündung ein.
- Drücken Sie den Schalter der Zentralverriegelung (A) einmal.
 - > Die Anzeige der Türverriegelung (B) blinkt 5 Sekunden rot mit doppelter Frequenz.
 - > Das Fahrzeug ist verschlossen, wenn Sie innerhalb der 5 Sekunden die Zündung ausschalten.

- Ziehen Sie den Schlüssel ab und nehmen Sie ihn mit aus dem Fahrzeug heraus.
- Schließen Sie die Fahrertür.
 - > Das Fahrzeug ist verschlossen.

Öffnen und schließen

Automatische Schließfunktionen

auto-relock-Funktion

Ihr Fahrzeug verriegelt sich automatisch nach einer Minute, wenn Sie die Fahrer- oder Beifahrertür nach der Entriegelung mit der Fernbedienung nicht öffnen.

>Hinweis!

Lassen Sie niemals den Schlüssel im Fahrzeug liegen.
Sie können sich ausschließen!

drive lock Funktion

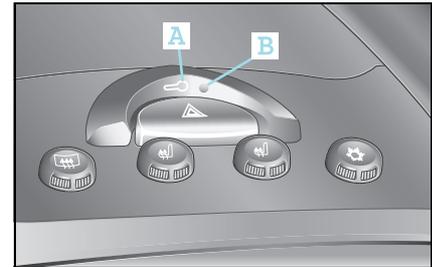
Ab einer Geschwindigkeit von 14 km/h werden die Türen des Fahrzeugs zentral verriegelt. Die drive lock Funktion ist bei Auslieferung ausgeschaltet.

drive lock Funktion einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Drücken Sie gleichzeitig den Schalter der Zentralverriegelung und die Schließstaste auf der Fernbedienung.
 - > Sie hören einen Signalton. Die drive lock Funktion ist eingeschaltet.

drive lock Funktion ausschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Drücken Sie gleichzeitig den Schalter der Zentralverriegelung und die Öffnungstaste auf der Fernbedienung.
 - > Sie hören einen Signalton. Die drive lock Funktion ist ausgeschaltet.

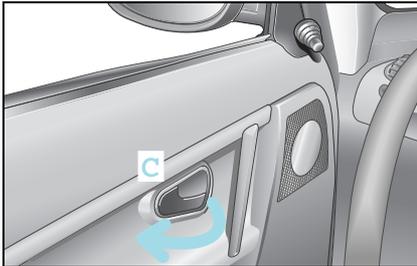


Fahrzeug von innen schließen und öffnen

Fahrzeug von innen schließen

- Drücken Sie den Schalter der Zentralverriegelung (A) 2 Sekunden lang.
 - > Das Ansprechen der Zentralverriegelung ist deutlich hörbar.
 - > Das Fahrzeug ist von außen verschlossen und schützt Sie vor Eindringlingen bei Wartezeiten, z. B. an Ampeln.
 - > Die Anzeige der Türverriegelung (B) blinkt rot (bei Zündung AUS).
 - > Die Anzeige der Türverriegelung (B) leuchtet rot (bei Zündung EIN).

Öffnen und schließen



Fahrzeug von innen öffnen

■ Entriegeln Sie die Türen, indem Sie den Türgriff (C) ziehen.

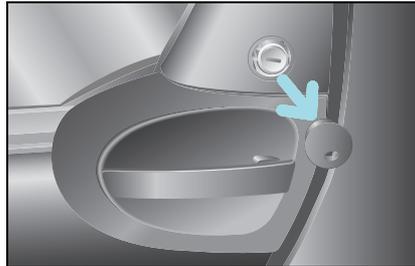
Bei geöffneter Fahrertür erklingt ein Warnton:

- wenn bei laufendem Motor ein Gang eingelegt ist und weder die Fußbremse noch das Gaspedal betätigt wird.
- wenn das Licht ein- und die Zündung ausgeschaltet ist.



Unfallgefahr!

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Diese können eine der Vordertüren öffnen, auch wenn diese verriegelt ist, und dadurch sich und andere Personen gefährden.



Notentriegelung

Notentriegelung der Fahrertür

Lässt sich das Fahrzeug nicht mehr mit der Fernbedienung öffnen, kann die Tür mit dem Schlüssel geöffnet werden.

Entfernen Sie vorher die Abdeckkappe.

So erkennen Sie, dass die Senderbatterie im Schlüssel bald verbraucht ist:

Die Blinkleuchten blinken beim Verschließen des Fahrzeugs 9-mal in schneller Folge.

Ursache:

- > Die Senderbatterie der Fernbedienung ist fast leer.
- > Sie können die Fernbedienung noch ca. 100-mal betätigen.

Abhilfe:

- > Senderbatterie austauschen oder
- > Senderbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen, z. B. in einem smart center.

Öffnen und schließen

>Hinweis!

Wenn Sie die Senderbatterie nicht erneuern, können Sie nach circa 100 Betätigungen der Fernbedienung:

- das Fahrzeug mit der Fernbedienung nicht mehr ver- oder entriegeln.
- die Wegfahrsperrung nicht mehr freischalten.
- das Fahrzeug nicht mehr starten.

>Hinweis!

Sie können jedoch das Fahrzeug über die Notentriegelung öffnen.



Senderbatterie wechseln



Vergiftungsgefahr!

Senderbatterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Senderbatterien von Kindern fernhalten. Sofort einen Arzt aufsuchen, wenn Senderbatterien verschluckt wurden. Das Verschlucken der Senderbatterien kann zu schweren gesundheitlichen Schäden führen.

- Heben Sie das obere Schlüsselgehäuse (A) mit einer Münze ab.

>Hinweis!

Wechseln Sie die Senderbatterie der Fernbedienung spätestens nach zwei Jahren.

Sonst besteht Gefahr des Auslaufens! Die Fernbedienung kann zerstört werden.



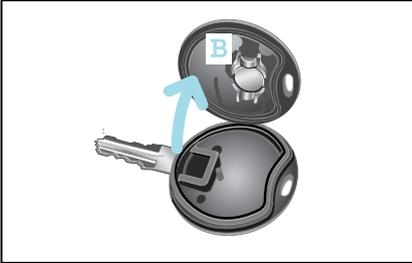
Umwelt!

Entladene Senderbatterien immer umweltgerecht entsorgen.

>Hinweis!

Achten Sie beim Einlegen der neuen Senderbatterie auf richtige Polarität. Sonst können Teile der elektrischen Anlage zerstört werden.

Öffnen und schließen



- Entfernen Sie die Senderbatterie (B) aus der Platine.
- Setzen Sie die neue Senderbatterie entsprechend der richtigen Polarität ein.
 - > Batterietyp: Lithium-Zelle CR 1225
- Drücken Sie die beiden Hälften des Schlüsselgehäuses wieder zusammen.

Einstellen der Sitze

Einstellen der Sitze

Stellen Sie den Fahrersitz vor der Fahrt auf die richtige Position zu Pedalen und Lenkrad ein.



Unfallgefahr!

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie können sich sonst vom Verkehrsgeschehen ablenken und durch die Sitzbewegung die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen.



Verletzungsgefahr!

Suchen Sie bei Beschädigungen an der Sitzanlage eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. ein smart center. Der Sitz gehört zum Sicherheitssystem wie z. B. Sicherheitsgurt und Airbag. Die Sicherheitsfunktion kann nur bei nichtbeschädigten Sitzen aufrechterhalten werden.



Verletzungsgefahr!

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen während eines Unfalls oder mit hoher Verzögerung, z. B. durch einen sich innerhalb von Millisekunden entfaltenden Airbag zu reduzieren, beachten Sie:

- Alle Insassen müssen eine Sitzposition wählen, in der sie den Sicherheitsgurt richtig anlegen können und die soweit wie möglich von den Frontairbags entfernt ist. Die Sitzposition des Fahrers muss ihm dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben. Der Fahrer muss den Abstand zu den Pedalen so halten, dass er sie gut durchtreten kann. Die Arme des Fahrers sollten zum Lenkrad leicht angewinkelt sein.
- Nur smart Babyschalen (in Verbindung mit smart Schnellbefestigung) zum Transport von Babies und Kleinkindern verwenden. Der Beifahrerairbag kann sonst Babies und Kleinkinder schwer verletzen.

- Stellen Sie den Beifahrersitz soweit wie möglich nach hinten, insbesondere dann, wenn Kinder in Kinder-Rückhalteeinrichtungen* in diesen gesichert wurden oder Kinder auf diesen sitzen.
- Insassen sollten immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen. Die Kopfstütze soll den Hinterkopf etwa in Augenhöhe unterstützen.



Verletzungsgefahr!

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass sich niemand einklemmt.

Einstellen der Sitze

Sitze in Längsrichtung verstellen

⚠ Unfallgefahr!

Nach jedem Verstellen in Längsrichtung den Sitz richtig einrasten lassen, sonst kann man durch eine unerwartete Sitzverschiebung/-verstellung beim Fahren die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

⚠ Verletzungsgefahr!

Beim Verstellen der Sitzposition in Längsrichtung nicht in die Sitzführung greifen. Es besteht sonst erhebliche Verletzungsgefahr



- Ziehen Sie den Griff (A) nach oben.
- Verschieben Sie den Sitz.
- Lassen Sie den Griff los.
 - > Der Verstellmechanismus muss hörbar beidseitig einrasten.

Sitzhöhe verstellen

Die Sitzführung ist zur Horizontalen geneigt. Die Sitzlängsverstellung führt daher auch zu einer Sitzhöhenverstellung.

Einstellen der Sitze

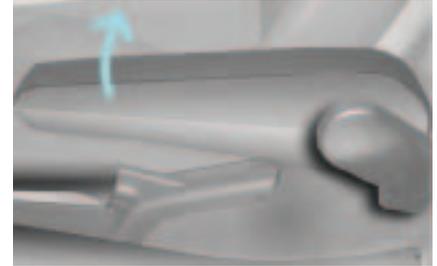


Lehnenneigung verstellen

>Hinweis!

Das Verstellen ist nur beim Fahrersitz möglich.

- Entlasten Sie die Rückenlehne.
- Drehen Sie das Handrad (A) nach vorn oder hinten.



Armauflage*

Zwischen den Sitzen befindet sich die Armauflage. Sie kann beidseitig von Fahrer- und Beifahrer genutzt werden und unterstützt ein entspanntes und ermüdungsfreies Fahren.

- Klappen Sie die Armlehne in die gewünschte Position nach oben oder nach unten.

Einstellen der Sitze

Beifahrersitz umklappen



Verletzungsgefahr!

Nur passende Behältnisse in das Ablagefach einsetzen. Insassen können sonst bei einem Unfall, einem plötzlichen Bremsmanöver oder einer schnellen Richtungsänderung durch die Behältnisse oder ihren Inhalt verletzt werden.



Verletzungsgefahr!

Stellen Sie keine heißen Getränke oder Glasflaschen in das Ablagefach während das Fahrzeug in Bewegung ist. Bei einem Unfall, einem plötzlichen Bremsmanöver oder einer schnellen Richtungsänderung

- kann das heiße Getränk verschüttet werden und zu Verbrühungen führen.
- können Glasflaschen herausgeschleudert werden und zu Verletzungen führen.

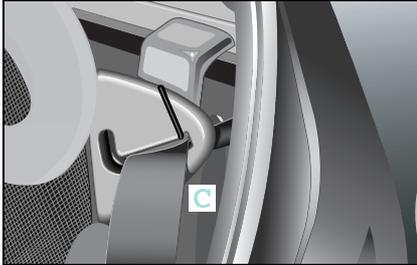


- Umgeklappt nutzen Sie den Beifahrersitz
- als Ablagefach für kleine Gegenstände (A).
 - als Vergrößerung des Laderaums.

>Hinweis!

Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (siehe Seite 8-17) in dieser Betriebsanleitung!

Einstellen der Sitze



Zum Umklappen:

- Nehmen Sie den Sicherheitsgurt aus der Gurtführung (C).
- Schieben Sie den Beifahrersitz in die hintere Position.



- Drücken Sie beide Hebel (D) gleichzeitig nach hinten.
 - > Die Lehne klappt eigenständig einige Millimeter nach vorn aus der Befestigung.
- Lassen Sie beide Hebel los.
- Klappen Sie die Lehne nach vorne.

Zum Zurückklappen:

Verletzungsgefahr!

Achten Sie beim Zurückklappen des Beifahrersitzes unbedingt darauf, dass

- keine Hände oder Gegenstände in die Verriegelung eingeklemmt sind.
- beide Hebel hörbar eingerastet sind. Bei einem Unfall oder einer starken Bremsung könnten sonst Gegenstände im Gepäckraum nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden und die Insassen verletzen

- Ziehen Sie die Lehne nach oben und klappen Sie diese zurück, bis beide Hebel hörbar einrasten.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt wieder in die Gurtführung (C).

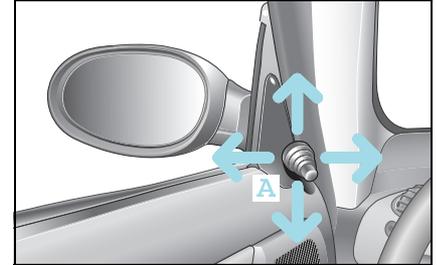
Einstellen der Spiegel

Einstellen der Spiegel

Unfallgefahr!

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die Objekte sind tatsächlich näher als es scheint.

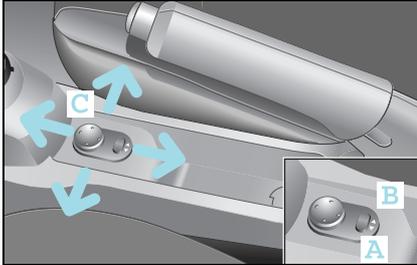
Achten Sie darauf, dass die Innen- und Außenspiegel vor jeder Fahrt richtig eingestellt sind. Nur dann ist die Sicht nach hinten jederzeit gewährleistet.



Manuell verstellbarer Außenspiegel

- Stellen Sie den Außenspiegel durch Schwenken des Hebels (A) ein.

Einstellen der Spiegel



Elektrisch verstellbarer Außenspiegel*

Der Wippschalter befindet sich hinter dem Schalthebel.

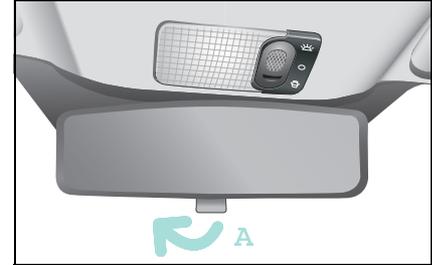
- Stellen Sie die Außenspiegel durch Schwenken des Betätigungsknopfs (C) stufenlos ein.

Einstellseite bestimmen

- Drücken Sie den Wippschalter.
 - Fahrerseite (A)
 - Beifahrerseite (B)

>Hinweis!

Das Einstellen der Außenspiegel funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.



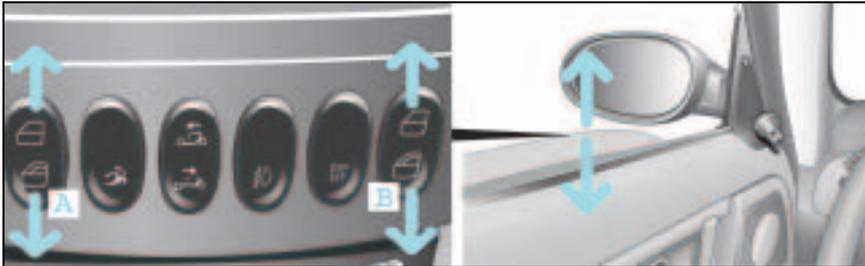
Innenspiegel einstellen

- Stellen Sie den Innenspiegel mit der Hand ein.

Zur Vermeidung der Blendwirkung bei Nachtfahrten:

- Klappen Sie den Innenspiegel durch Ziehen des Hebels (A) ab. Die Sicht bleibt erhalten.

Fensterheber



Fensterheber

Seitenscheiben öffnen und schließen

Die Seitenscheiben lassen sich bei eingeschalteter Zündung mit den elektrischen Fensterhebern öffnen und schließen. Die Tasten für Fahrer- (A) und Beifahrerseite (B) sind auf der Schalterleiste der Mittelkonsole.

Öffnen

- Drücken Sie den Wippschalter (A oder B) unten.

Schließen

- Drücken Sie den Wippschalter (A oder B) oben.

>Hinweis!

Die Fenster schließen beim Verriegeln des Fahrzeugs nicht automatisch.

Verletzungsgefahr!

Achten Sie beim Schließen der Seitenscheiben darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr des Einklemmens drücken Sie den Schalter zum Öffnen der Fenster. Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten sich z. B. durch Öffnen und Schließen der Fenster verletzen!

Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte mit den integrierten Gurtstraffern und den Gurtkraftbegrenzern bieten zusammen mit den Airbags ein Rückhaltesystem, das Ihnen hohe Sicherheit bietet, wenn es bei Unfall aktiv wird.



Verletzungsgefahr!

Airbags bieten Ihnen zusätzliches Schutzpotenzial, stellen jedoch keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar. Um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen zu reduzieren, stellen Sie sicher, dass immer alle Insassen, insbesondere schwangere Frauen, richtig angegurtet sind, eine normale Sitzposition einnehmen und der Sitz in nahezu aufrechter Position steht.



Verletzungsgefahr!

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht richtig anlegen oder nicht richtig im Gurtschloss einrasten lassen, kann er seine Schutzfunktion nicht bestimmungsgemäß entfalten. Sie können sich dann unter Umständen sogar schwer oder tödlich verletzen. Stellen Sie deshalb sicher, dass immer alle Insassen – insbesondere auch schwangere Frauen – richtig angegurtet sind. Achten Sie darauf, dass der Gurt

- im Beckenbereich so tief wie möglich an der Hüfte verläuft, d. h. in der Hüftbeuge und nicht über dem Bauch.
- straff anliegt.
- nicht verdreht ist.
- über die Mitte der Schulter verläuft.
- nicht am Hals und nicht unter dem Arm verläuft.
- im Bereich des Beckens gespannt wird, indem Sie den Gurt vor der Brust nach oben ziehen.

Gurten Sie mit einem Sicherheitsgurt immer nur jeweils eine Person an. Gurten Sie niemals Gegenstände zusammen mit einer Person an. Vermeiden Sie auftragende Kleidung, z. B. einen Wintermantel. Führen Sie das Gurtband nicht über scharfe oder leicht brechende Gegenstände, insbesondere wenn sich diese an oder in Ihrer Kleidung befinden, wie z. B. Brillen, Stifte, Schlüssel, etc. Das Gurtband könnte reißen und Sie oder andere Insassen könnten sich verletzen. Befördern Sie Kinder niemals auf dem Schoß von Insassen. Das Kind kann sonst bei einem Unfall, abruptem Bremsvorgang oder schnellem Richtungswechsel nicht mehr festgehalten werden und sich und andere Insassen sogar tödlich verletzen.

Sicherheitsgurte



Verletzungsgefahr!

Personen unter 150 Zentimeter Größe und Kinder unter 12 Jahren können die Sicherheitsgurte nicht korrekt anlegen. Sie benötigen daher zusätzliche, zum Unfallschutz geeignete Rückhalteeinrichtungen* auf geeigneten Fahrzeugsitzen (z. B. Kindersitze oder Sitzerrhöhung für Kinder). Beachten Sie immer auch die Montageanleitungen des Herstellers der Kinder-Rückhalteeinrichtungen*.



Verletzungsgefahr!

Der Sicherheitsgurt bietet nur dann den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz, wenn die Rückenlehne in nahezu senkrechter Position ist und der Insasse somit aufrecht sitzt. Vermeiden Sie Sitzpositionen, die den richtigen Verlauf des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen. Stellen Sie daher die Rückenlehne möglichst aufrecht. Fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne. Sonst könnten Sie bei einem Unfall oder abrupten Bremsvorgang schwer, oder bei einem Unfall sogar tödlich verletzt werden.



Verletzungsgefahr!

Der Sicherheitsgurt kann nicht mehr richtig funktionieren, wenn Gurtband oder Gurtschloss verschmutzt oder beschädigt sind. Halten Sie daher Gurtband und Gurtschloss sauber, da sonst die Gurtzunge nicht richtig einrasten kann.

Überprüfen Sie bei den Sicherheitsgurte regelmäßig, dass

- sie nicht beschädigt sind,
- nicht über scharfe Kanten geführt werden,
- nicht eingeklemmt sind.

Das Gurtband könnte bei einem Unfall sonst reißen. Sie oder andere könnten sich schwer oder tödlich verletzen. Lassen Sie beschädigte oder während eines Unfalls stark beanspruchte Sicherheitsgurte erneuern und die Gurtverankerungen überprüfen.

Die smart gmbh empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Sicherheitsgurte zu verwenden, die die smart gmbh speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat.



Verletzungsgefahr!

Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an einem Rückhaltesystem (Sicherheitsgurt und -verankerungen, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer oder Airbag) oder dessen Verkabelung sowie Eingriffe in andere vernetzte Elektroniksysteme, können dazu führen, dass die Rückhaltesysteme nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Airbags oder Gurtstraffer könnten z. B. bei Unfällen mit ausreichender Verzögerung ausfallen oder ungewollt aktiviert werden. Verändern Sie deshalb nie die Rückhaltesysteme. Nehmen Sie keine unsachgemäßen Eingriffe an elektronischen Bauteilen und deren Software vor.



Die Höhenverstellung des Sicherheitsgurts

Das Fahrzeug verfügt über eine sitzintegrierte Höhenverstellung des Sicherheitsgurts in drei Stufen.

Das Gurtband kann

- durch die Gurtführung (A),
- oberhalb der Gurtführung,
- unterhalb der Gurtführung verlaufen.

>Hinweis!

Für den Verlauf ober- oder unterhalb der Gurtführung muss das Gurtband aus der Gurtführung herausgenommen werden.

Sicherheitsgurte



Sicherheitsgurte anlegen

- Nehmen Sie auf dem Sitz Platz.
- Ziehen Sie den Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Aufroller heraus.
- Führen Sie den Gurt über die Schulter.
 - > Der Rücken muss an der Lehne anliegen.
- Klicken Sie den Sicherheitsgurt in das Gurtschloss (A) ein.

Sicherheitsgurte ablegen

- Drücken Sie die rote Taste am Gurtschloss.
- Führen Sie den Gurt zur Gurtführung.
 - > Der Gurt wird automatisch aufgerollt.

Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer

Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer

Die Sicherheitsgurte verfügen über

- Gurtstraffer,
 - Gurtkraftbegrenzer,
- deren Funktion im Folgenden erläutert werden.

Gurtstraffer

- straffen bei Aktivierung die Sicherheitsgurte so, dass das Gurtband eng am Körper anliegt.
- lösen nur bei Kollisionen mit hohen in Längsrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen/-beschleunigungen, z. B. bei einem Frontalaufprall, aus.
 - > Sie erkennen an der aufleuchtenden Airbag-Kontrollleuchte, ob Ihr Gurtstraffer ausgelöst ist.

>Hinweis!

Schließen Sie keine Gurtschlösser auf der Beifahrerseite, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist. Bei einem Unfall könnte sonst der Gurtstraffer unnötig ausgelöst werden.

>Hinweis!

Gurtstraffer korrigieren nicht:

- falsche Sitzpositionen,
 - falsch angelegte Sicherheitsgurte.
- Gurtstraffer ziehen Insassen nicht in Richtung der Sitzlehnen zurück.

Gurtkraftbegrenzer

- reduzieren bei Aktivierung die bei einem Unfall auftretenden Gurtbelastungen auf die Insassen.

Der Gurtkraftbegrenzer ist auf den Frontairbag abgestimmt, der einen Teil der Verzögerungskräfte des Sicherheitsgurts übernimmt, wodurch eine großflächigere Lastverteilung stattfindet.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, wird der Gurtstraffer aktiviert:

- wenn die Rückhaltesysteme funktionsbereit sind.
- für jeden Dreipunkt-Gurt, wenn er im Gurtschloss eingerastet ist.
- bei einem Frontal- und Heckaufprall, wenn das Fahrzeug bei Aufprallbeginn in Längsrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird.
- bei bestimmten Überschlagssituationen, wenn zusätzliches Schutzpotenzial ermittelt wird.

Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer

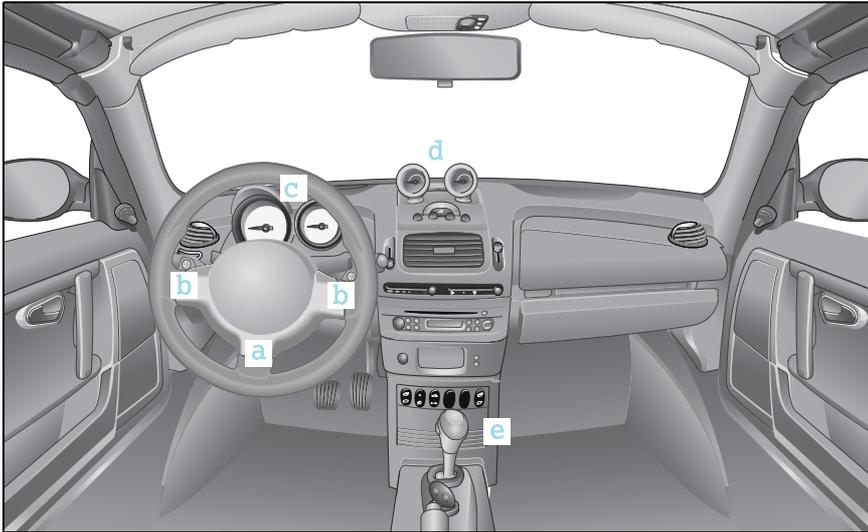
Wenn die Gurtstraffer auslösen, hören Sie einen Knall, der für das Hörvermögen grundsätzlich unbedenklich ist. Es kann Staub austreten.



Verletzungsgefahr!

Wenn die Gurtstraffer ausgelöst wurden, lassen Sie diese in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern. Die smart gmbh empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Beachten Sie beim Entsorgen der Gurtstraffer die Sicherheitsvorschriften. Die Vorschriften können Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt einsehen, z. B. in einem smart center.

Cockpit Linkslenker



Cockpit Linkslenker

a Lenkrad mit Schaltwippen*

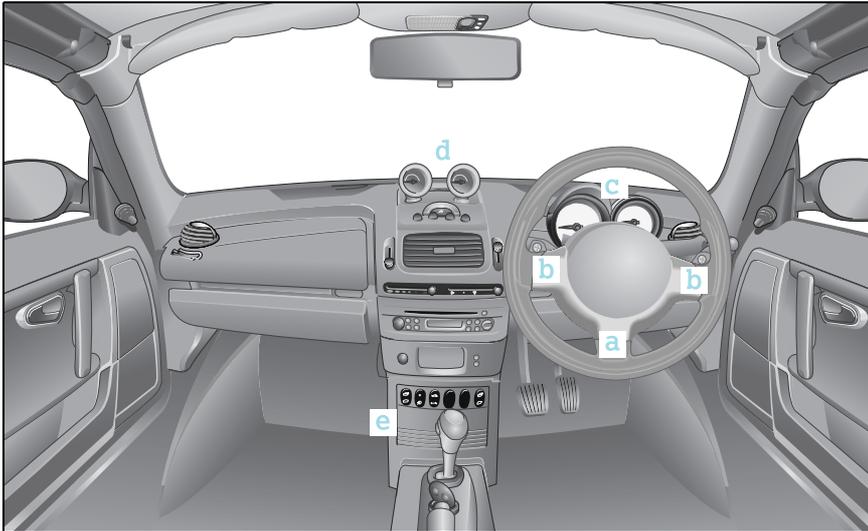
b Bedienhebel

c Bordinstrumente

d Obere Mittelkonsole

e Untere Mittelkonsole

Cockpit Rechtslenker



Cockpit Rechtslenker

a Lenkrad mit Schaltwippen*

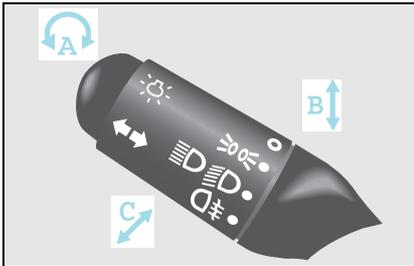
b Bedienelemente

c Bordinstrumente

d Obere Mittelkonsole

e Untere Mittelkonsole

Bedienhebel links



Bedienhebel links

A Licht

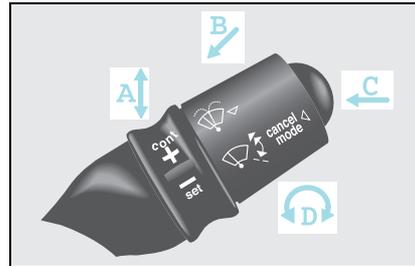
0 = Aus, 1 = Standlicht, 2 = Abblendlicht,
3 = Nebelschlussleuchte

B Blinkleuchten

rechts und links blinken

C Fernlicht

1 = Fernlicht, 0 = Aus, -1 = Lichthupe,



Bedienhebel rechts

A Frontscheibe wischen

2 = Wischgeschwindigkeit Stufe 2, 1 =
Wischgeschwindigkeit Stufe 1, 0 = Aus,
-1 = Intervallwischen

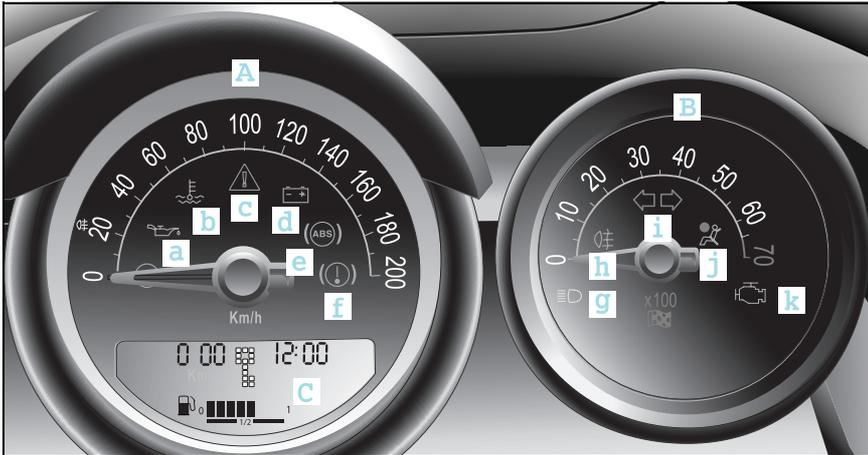
B Frontscheibe wischen und waschen

-1 = Frontscheibe wischen und
waschen, 0 = Aus

C Tempomat* und Limiter* ein- und ausschalten

D Tempomat- und Limiterfunktionen*

Bordinstrumente



Bordinstrumente

A Tachometer

B Drehzahlmesser

C Display

Kontrollleuchten

 Öldruck (a)

 Kühlmitteltemperatur (b)

 esp (c)

 Batterie (d)

 abs (e)

 Bremssystem (f)

 Fernlicht (g)

 Nebelschlussleuchte (h)

 Blinkleuchten (i)

 Airbag (j)

 Motor-Check (k)



Öldruck-Kontrollleuchte

Leuchtet:

- beim Einschalten der Zündung.
 - > Kontrollleuchte erlischt, wenn der Motor gestartet und Öldruck ausreichend ist.

Darauf sollten Sie achten!

- Erlischt die Kontrollleuchte, bevor der Motor gestartet wird, ist sie außer Funktion.
 - Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. ein smart center.
- Leuchtet sie während der Fahrt:
 - Stellen Sie Ihr Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab.
 - Sichern Sie Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen, wenn Sie es verlassen.



Öldruck-Kontrollleuchte

- Fahren Sie nicht weiter.
- Rufen Sie einen Pannendienst an, z. B. smartmove Assistance, oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.

>Wichtig!

Wenn Sie weiterfahren oder den Motor laufen lassen, obwohl die Kontrollleuchte leuchtet, kann dies zu einem kapitalen Motorschaden führen.

>Hinweis!

Die Öldruck-Kontrollleuchte ist eine Warnleuchte, die zu geringen Öldruck anzeigt. Überprüfen Sie regelmäßig den Motorölstand (siehe Seite 9-4).



Kühlmitteltemperatur-Kontrollleuchte

Leuchtet:

- bei eingeschalteter Zündung.
 - > Kontrollleuchte erlischt, wenn der Motor läuft.

Blinkt:

- bei Überhitzung des Motors.
 - Stellen Sie Ihr Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab.
 - Sichern Sie Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen, wenn Sie es verlassen.
 - Fahren Sie nicht weiter.
 - Rufen Sie einen Pannendienst an, z. B. smartmove Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.

>Wichtig!

Wenn Sie weiterfahren oder den Motor laufen lassen, obwohl die Kontrollleuchte leuchtet, kann dies zu einem kapitalen Motorschaden führen.

Bordinstrumente



esp-Kontrollleuchte

Blinkt:

- wenn esp im Regelbetrieb ist.

Leuchtet dauerhaft:

- wenn esp nicht zur Verfügung steht.

- bei einem Systemausfall.

> Ein Systemausfall kann bereits mit einem Neustart behoben sein.

- Sollte die Kontrollleuchte danach nicht erlöschen, suchen Sie unverzüglich eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. ein smart center.

>Hinweis!

Die Funktionsweise von esp und weitere Hinweise hierzu finden Sie auf Seite 7-27.



Unfallgefahr!

Wenn esp nicht mehr funktioniert, ist die Gefahr, dass Ihr Fahrzeug in bestimmten Fahrsituationen ins Schleudern gerät, erhöht. Passen Sie daher Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen-, Straßenverkehrs- und Witterungsverhältnissen an.



Batterie-Kontrollleuchte

Leuchtet:

- bei eingeschalteter Zündung.

> Die Kontrollleuchte erlischt, wenn der Motor läuft.

Leuchtet sie während der Fahrt oder geht nach dem Start nicht aus, wird die Batterie nicht geladen.

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab.
- Sichern Sie Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen, wenn Sie es verlassen.
- Fahren Sie nicht weiter.
- Rufen Sie einen Pannendienst an, z. B. smartmove Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.

>Wichtig!

Der Antriebsriemen kann gerissen sein. In diesem Fall kann der Motor durch Weiterfahren beschädigt werden.



abs-Kontrollleuchte

Leuchtet:

- bei eingeschalteter Zündung (Selbstdiagnose).
 - > Die Leuchte geht nach dem Starten des Motors oder
 - > spätestens nach 10 Sekunden wieder aus.
- bei Fehler im abs-System
 - Suchen Sie unverzüglich eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. ein smart center.



Unfallgefahr!

Wenn abs gestört ist, könnten die Räder beim Bremsen blockieren. Wenn dies geschieht, ist die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs eingeschränkt und der Bremsweg kann sich verlängern. Wenn abs gestört ist, funktioniert esp auch nicht.

Die Gefahr, dass Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät ist dann in bestimmten Fahr Situationen erhöht. Passen Sie daher Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen-, Straßenverkehrs- und Witterungsverhältnissen an.



- bei abs-Ausfall zusammen mit der Bremssystem-Kontrollleuchte.
 - Stellen Sie Ihr Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab.
 - Sichern Sie Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen, wenn Sie es verlassen.
 - Fahren Sie nicht weiter.
 - Rufen Sie einen Pannendienst an, z. B. smartmove Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.

Bordinstrumente



Bremssystem-Kontrollleuchte

Leuchtet:

- bei eingeschalteter Zündung.
 - > Die Leuchte geht nach dem Start des Motors oder
 - > spätestens nach 10 Sekunden wieder aus.
- bei angezogener Handbremse.
- bei Bremskreisausfall oder zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand.
 - Stellen Sie Ihr Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab.
 - Sichern Sie Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen, wenn Sie es verlassen.
 - Fahren Sie nicht weiter.
 - Rufen Sie einen Pannendienst an, z. B. smartmove Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.



Bremssystem-Kontrollleuchte

Leuchtet:

- bei abs-Ausfall zusammen mit der abs-Kontrollleuchte.
 - Stellen Sie Ihr Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab.
 - Sichern Sie Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen, wenn Sie es verlassen.
 - Fahren Sie nicht weiter.
 - Rufen Sie einen Pannendienst an, z. B. smartmove Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.



Fernlicht-Kontrollleuchte

Leuchtet:

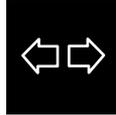
- bei eingeschaltetem Fernlicht.
- bei betätigter Lichthupe.



Nebelschlussleuchte-Kontrollleuchte

Leuchtet:

- bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte.



Blinkleuchten-Kontrollleuchte

Blinkt:

- bei eingeschalteter Zündung, wenn
 - > der Blinker betätigt wird.
 - > die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.

>Hinweis!

Fällt eine Blinkleuchte aus, verdoppelt sich die Blinkfrequenz.

- Tauschen Sie die Glühlampe aus (siehe Seite 10-8) oder
- suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. ein smart center.

Bordinstrumente



Airbag-Kontrollleuchte

Die Airbag-Kontrollleuchte signalisiert Ihnen Fehler in den Sicherheitssystemen der

- Airbags,
- Gurtstraffer,
- Kindersitz-Erkennung.

>Hinweis!

Die Funktion der Airbags und weitere Hinweise hierzu finden Sie ab Seite 7-29.



Airbag-Kontrollleuchte

Leuchtet:

- bei eingeschalteter Zündung.

Die anschließende Selbstdiagnose der Sicherheitssysteme führt zu folgenden Ergebnissen:

1. Die Airbag-Kontrollleuchte geht nach maximal 4 Sekunden aus:
 - > das Airbagsystem ist in Ordnung.
2. Die Airbag-Kontrollleuchte geht nach maximal 4 Sekunden für circa 1 Sekunde aus, wieder an und leuchtet dann permanent:
 - > Es wurde eine Störung erkannt.
 - Besetzen Sie den Beifahrersitz nicht, insbesondere nicht mit Kindern.
 - Suchen Sie unverzüglich eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. ein smart center.



Verletzungsgefahr!

Wenn die Kontrollleuchte nicht angeht, wenn Sie die Zündung einschalten oder nach einigen Sekunden nicht ausgeht, wenn der Motor läuft oder erneut angeht, liegt eine Störung vor. Einzelne Systeme könnten unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen. Lassen Sie in diesem Fall Ihr Sicherheitssystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und reparieren. Die smart gmbh empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.



Airbag-Kontrollleuchte

3. Die Airbag-Kontrollleuchte blinkt 15 Sekunden:

- > spezielle smart Babyschale auf dem Beifahrersitz erkannt.
- > Beifahrerairbag und - wenn vorhanden - die Seitenairbags* sind abgeschaltet.



Verletzungsgefahr!

Wenn die Airbag-Kontrollleuchte bei montierter Babyschale auf dem Beifahrersitz nicht leuchtet, ist der Beifahrerairbag nicht abgeschaltet. Wenn der Beifahrerairbag nicht abgeschaltet ist, kann das Kind durch einen auslösenden Beifahrerairbag schwer bis tödlich verletzt werden, insbesondere, wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrerairbags zum Zeitpunkt der Auslösung befindet.

Der Beifahrerairbag wird nur abgeschaltet, wenn Sie eine spezielle smart Babyschale auf dem Beifahrersitz befestigen.



Verletzungsgefahr!

Sichern Sie ein Kind nie mit einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag nicht abgeschaltet ist, d. h. wenn die Airbag-Kontrollleuchte nicht leuchtet.

Beachten Sie auch den entsprechenden Warnsymbol-Aufkleber am Armaturenbrett.

Haben Sie eine spezielle smart Babyschale auf dem Beifahrersitz installiert, und die Airbag-Kontrollleuchte leuchtet nicht (Rückhaltesystem nicht erkannt), lassen Sie die automatische Rückhaltesystem-Erkennung umgehend von einer qualifizierten Fachwerkstatt kontrollieren, z. B. einem smart center.

Transportieren Sie in der Zwischenzeit keine Kinder, da diese bei einem Unfall schwer bis tödlich verletzt werden können.

Bordinstrumente



Motor-Check-Kontrollleuchte

Leuchtet:

- bei eingeschalteter Zündung.
 - > Kontrollleuchte erlischt nach Starten des Motors oder nach 10 Sekunden, wenn die Motorelektronik fehlerfrei arbeitet.

Leuchtet sie während der Fahrt:

- Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. ein smart center.



Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt Ihnen die Motordrehzahl in 100 1/min an. Fahren im optimalen Drehzahlbereich bewirkt, dass Sie

- Kraftstoff sparen.
- den Motor schonen.

>Wichtig!

Achten Sie ebenfalls auf die Schaltempehlung in der Ganganzeige Ihres Fahrzeugs (siehe Seite 7-10).

Die optimalen Drehzahlbereiche (1/min) sind:

Anfahren

Normalbetrieb bei gleichmäßiger Geschwindigkeit

Kurzzeitiges Beschleunigen, z. B. beim Überholen

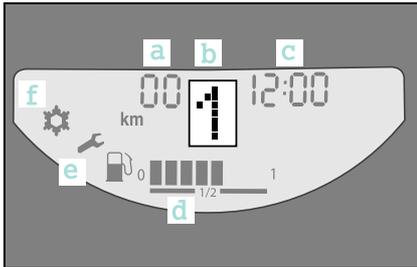
Benzin-Motoren

1000 - 2000

2000 - 3000

3000 - 6300

Bordinstrumente



Display

Folgende Anzeigen können Sie im Display bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor ablesen:

- (a) Mehrfachanzeige
- (b) Gang- oder Automatikanzeige/
Wegfahrsperr
- (c) Uhr
- (d) Tankinhaltanzeige
- (e) Serviceintervallanzeige
- (f) Frostwarnung

Displaybeleuchtung

Die Displaybeleuchtung leuchtet bei:

- eingeschaltetem Licht.

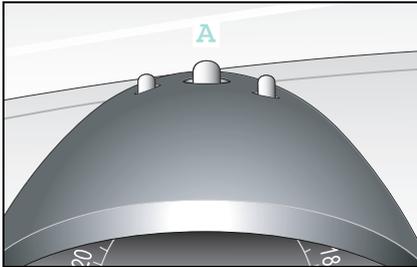
- eingeschalteter Zündung.

Die Displaybeleuchtung erlischt

30 Sekunden nach

- Ausschalten des Lichts.
- Ausschalten der Zündung.
- erneutes Betätigen des Knopfs zur Umschaltung der Mehrfachanzeige (siehe Seite 1-37).

Die Displaybeleuchtung wird gedimmt wenn das Licht eingeschaltet wird.



Mehrfachanzeige

- Drücken Sie jeweils einmal auf Knopf (A), um zwischen folgenden Funktionen zu schalten:
 - Wegstreckenzähler
 - Tagesstreckenzähler (geht durch langes Drücken auf 0 zurück)
 - Außentemperatur
 - Restliteranzeige (wenn weniger als 5 Liter Kraftstoff im Tank sind)

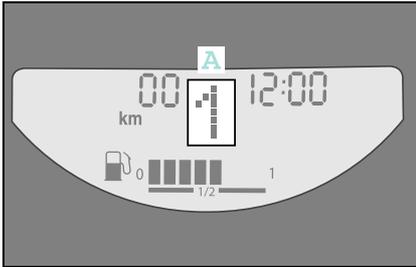
- Drücken Sie zweimal kurz hintereinander auf Knopf (A).¹
 - > Die Serviceintervallanzeige erscheint im Display.

>Hinweis zur Außentemperaturanzeige!

Bei rasch steigenden oder sinkenden Temperaturen erfolgt die Anzeige der Temperatur verzögert. Dadurch ist gewährleistet, dass z. B. bei Fahrzeugstillstand oder langsamer Fahrt keine zu hohe Temperatur durch Motorwärme angezeigt wird.

¹ Nicht in allen Ländern.

Bordinstrumente

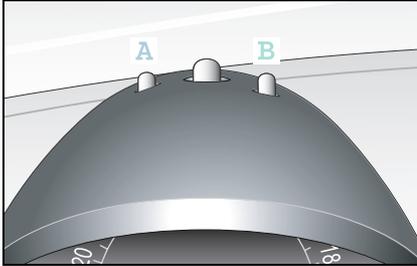


- kein Gang eingelegt
- Störung im Schaltsystem
- Automatik
- CAN-(Daten-Bus)-Ausfall (Symbol blinkt)

Ganganzeige digital

Die Ganganzeige (A) zeigt Informationen über das sequenzielle Getriebe an:

- eingelegter Gang
- aktivierte Wegfahrsperre (siehe Seite 7-5)
- Hochschalten
- Herunterschalten
- neutral, kein Gang eingelegt
- der Rückwärtsgang ist eingelegt



Uhrzeit einstellen

- Drücken Sie Knopf (A) oder (B), bis der Doppelpunkt in der Uhranzeige zu blinken beginnt.

Uhrzeit vorstellen

- Halten Sie Knopf (B) solange gedrückt, bis die gewünschte Uhrzeit im Display erscheint.

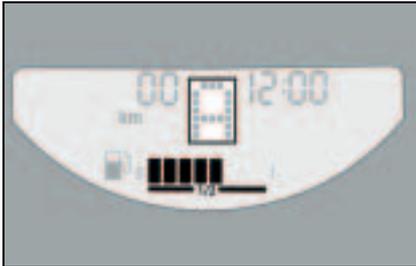
Uhrzeit zurückstellen

- Halten Sie Knopf (A) solange gedrückt, bis die gewünschte Uhrzeit im Display erscheint.

>Hinweis!

Die Verstellgeschwindigkeit erhöht sich, wenn Knopf (B) oder (A) längere Zeit gedrückt wird.

Bordinstrumente



Tankinhaltanzeige

Der Füllstand des Tanks wird durch acht Balkensegmente dargestellt.

Die Anzahl der dunklen Segmente gibt Aufschluss über den Tankinhalt. Werden acht Segmente angezeigt, ist der Tank voll.

Reservebereich

Sie befinden sich im Reservebereich, wenn sich nur noch 5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

In diesem Fall

- fängt das Zapfsäulensymbol an zu blinken.
- wird automatisch auf Tankinhaltanzeige in der Mehrfachanzeige umgeschaltet.
- Suchen Sie eine Tankstelle auf.

>Hinweise zur Restliteranzeige!

Die Umschaltfunktion der Mehrfachanzeige (siehe Seite 1-37) bleibt erhalten. Blinken alle acht Segmente, ist ein Fehler bei der Übertragung des Füllstandes aufgetreten.

- Suchen Sie eine Tankstelle auf.
- Tanken Sie voll.
- Fahren Sie nach Kilometeranzeige weiter.
- Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. ein smart center.

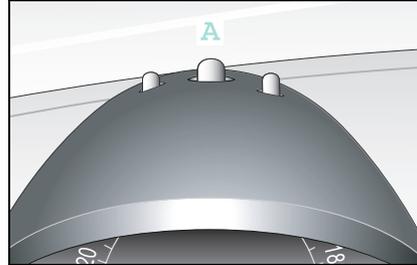


Serviceintervallanzeige

Die Serviceintervallanzeige informiert Sie über Zeitpunkt und Umfang des nächsten Service-Termins.

Ein fälliger Service-Termin wird etwa einen Monat vorher im Display angezeigt. Nach dem Motorstart erscheint in Abhängigkeit von der Fahrleistung für etwa 10 Sekunden die Fälligkeit in Kilometern (km) oder Tagen.

Je nachdem, ob ein Serviceumfang A oder B fällig ist, erscheinen im Display ein Schraubenschlüssel  oder zwei Schraubenschlüssel .



Serviceintervallanzeige einschalten

- Drücken Sie zweimal kurz hintereinander auf den Knopf (A) der Mehrfachanzeige.

Bordinstrumente



Frostwarnung

Sinkt die Außentemperatur unter 3°C , werden Sie im Display darauf hingewiesen, dass die Fahrbahn möglicherweise vereist ist.

- > Die Außentemperatur erscheint in der Anzeige.
- > Ein Eiskristall erscheint im Display.

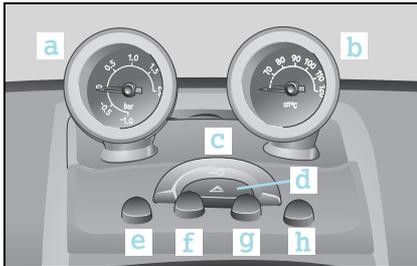


Unfallgefahr!

Auch wenn eine Temperatur dicht über dem Gefrierpunkt angezeigt wird, kann die Straße, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken, vereist sein.

Passen Sie daher Ihre Fahrweise und -geschwindigkeit immer den Witterungs-, Straßen- und Straßenverkehrsbedingungen an, um das Unfallrisiko zu verringern.

Obere Mittelkonsole

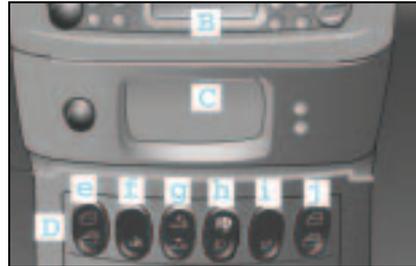
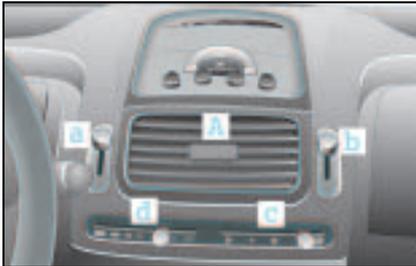


Obere Mittelkonsole

- a Zusatzinstrument Ladedruckanzeige*
- b Zusatzinstrument Motortemperaturanzeige*
- c Schalter der Zentralverriegelung
- d Warnblinkanlage
- e Heckscheibenheizung

- f Sitzheizung Fahrersitz*
- g Sitzheizung Beifahrersitz*
- h Klimaanlage Plus*

Untere Mittelkonsole



Untere Mittelkonsole

A Heizung/Lüftung

- a Frischluft-/Umluftregler
- b Gebläse
- c Luftverteilung
- d Lufttemperatur/Heizung

B Audio-/Telematikgeräte*

C Bordcomputer

D Schalterleiste

- e Elektrischer Fensterheber Fahrerseite
- f Heckklappe entriegeln
- g Softtop öffnen und schließen

- h light-on-Funktion ausschalten/Nebelscheinwerfer

- i esp OFF

- j Elektrischer Fensterheber Beifahrerseite



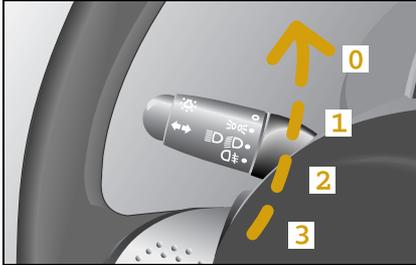
Inhalt

- >Licht
- >Innenleuchten
- >Nebelleuchten
- >Blinkleuchten
- >Warntöne und Lichtzeichen

>>Einleuchtendes.

Dass Ihr Fahrzeug einfach zu bedienen ist, weil sich alle Bedienelemente dort befinden, wo Sie sie erwarten, kommt Ihnen gerade bei Dunkelheit sehr gelegen. Probieren Sie es trotzdem erst einmal bei Tageslicht aus.

Licht



Licht



Unfallgefahr!

Frühzeitig Licht einschalten

- bei starkem Regen,
- bei einbrechender Dämmerung.

Fahrzeuge mit eingeschaltetem Licht werden im Straßenverkehr besser erkannt.

Licht einschalten

Der Bedienhebel für das Licht befindet sich links neben dem Lenkrad.

Ein Drehen des Drehschalters aus der Grundstellung **0** bewirkt in Stufe **1** - Standlicht eingeschaltet. Stufe **2** - Abblendlicht eingeschaltet. Stufe **3** - Nebelschlussleuchte und Abblendlicht eingeschaltet.

>Hinweis!

Wenn Sie die Zündung ausschalten, wird das Abblendlicht ebenfalls ausgeschaltet. Es leuchtet nur noch das Standlicht. Das Abblendlicht wird nach dem Starten automatisch wieder aktiviert.

Umgebungslicht*

Das Umgebungslicht ermöglicht es Ihnen, die Fahrzeug- und Innenraumbeleuchtung einzuschalten, wenn Sie das Fahrzeug im Dunkeln verlassen oder sich ihm nähern. 12 Sekunden lang leuchtet Ihr Fahrzeug Ihnen so den Weg.

Das Umgebungslicht wird automatisch bei Dunkelheit aktiviert, wenn Sie das Fahrzeug ver- oder entriegeln.

Beim Verlassen des Fahrzeugs

- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung.
 - > Das Fahrlicht schaltet sich automatisch ein und nach 12 Sekunden wieder aus.

Beim Zurückkehren zum Fahrzeug

- Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung.
 - > Die Außen- und Innenbeleuchtung des Fahrzeugs schaltet sich ein und nach 12 Sekunden wieder aus.

Tagfahrlicht*

Wenn Ihr Fahrzeug mit Tagfahrlicht¹ ausgestattet ist, schalten sich Abblend- und Standlicht automatisch ein, wenn Sie losfahren.

>Hinweis!

Das Fernlicht lässt sich bei aktiviertem Tagfahrlicht nur dann einschalten, wenn sich der Bedienhebel für das Licht in Stufe **2** (Abblendlicht) befindet.

Tagfahrlicht ausschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Betätigen Sie die Lichthupe.
- Drücken Sie gleichzeitig die Taste zum Entriegeln des Fahrzeugs auf dem Fahrzeugschlüssel.
 - > Es ertönt ein Signalton zur Bestätigung, dass das Tagfahrlicht ausgeschaltet ist.

Tagfahrlicht einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Betätigen Sie die Lichthupe.
- Drücken Sie gleichzeitig die Taste zum Verriegeln des Fahrzeugs auf dem Fahrzeugschlüssel.
 - > Es ertönt ein Signalton zur Bestätigung, dass das Tagfahrlicht eingeschaltet ist.



light on-Funktion*

Die light on-Funktion schaltet das Abblendlicht bei Einbruch der Dunkelheit oder bei einer Tunneldurchfahrt automatisch ein.

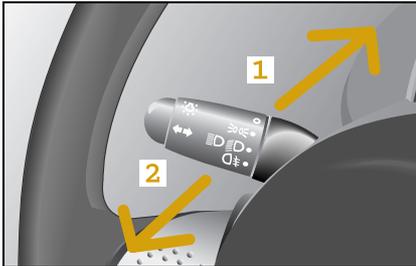
light on-Funktion ausschalten

Die light on-Funktion kann nur bei Fahrzeugstillstand ausgeschaltet werden.

- Drücken Sie den Schalter (A) auf der Schalterleiste.
 - > Der Schalter leuchtet.
 - > Die light on-Funktion ist ausgeschaltet.

¹ Serienausstattung in Ländern, die Tagfahrlicht gesetzlich vorschreiben.

Licht



Fernlicht

Das Fernlicht kann nur eingeschaltet werden, wenn

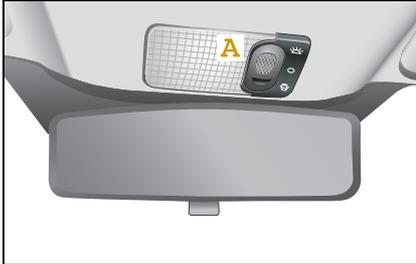
- die Zündung eingeschaltet ist.
- sich der Drehschalter mindestens in Stufe **2** (Abblendlicht) befindet.

Fernlicht einschalten

- Drücken Sie den Hebel in Fahrtrichtung (1).
 - > Der Hebel rastet ein.

Fernlicht ausschalten

- Ziehen Sie den Hebel zum Lenkrad (2).
 - Der Hebel befindet sich wieder in der Ausgangsstellung.



Innenleuchte

Die Innenleuchte befindet sich vor dem Rückspiegel. Die Leuchte wird dimmergesteuert ein- und ausgeschaltet. Der Schalter lässt sich in drei Positionen verschieben.

- AUS
- ☀ Dauerbetrieb
 - Die Leuchte leuchtet solange der Schalter eingeschaltet ist.
- ☑ Automatikbetrieb
 - Die Leuchte leuchtet, wenn eine der Türen geöffnet wird.

Xenon-Scheinwerfer*

Xenon-Scheinwerfer leuchten die Fahrbahn intensiver als normale Scheinwerfer aus. Dadurch sehen Sie nachts und bei schlechten Lichtverhältnissen besser.

Xenon-Scheinwerfer* reinigen

Die Xenon-Scheinwerfer werden bei eingeschaltetem Licht automatisch zusammen mit der Frontscheibe gereinigt.

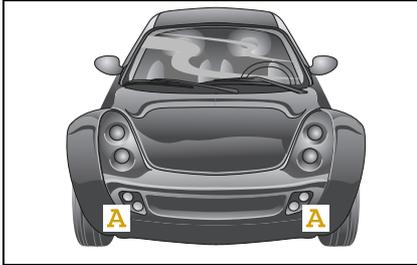
- Schalten Sie das Licht ein.
- Ziehen Sie den Hebel für die Scheibenwaschanlage nach vorn.
 - > Die Frontscheibe und das Abblendlicht der Xenon-Scheinwerfer werden gereinigt.



Verletzungsgefahr!

Xenon-Lampen* stehen unter Hochspannung. Wenn Sie elektrische Kontakte der Xenon-Lampen* berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen und schwer oder tödlich verletzt werden. Entfernen Sie darum nicht die Abdeckung der Xenon-Lampe*. Wechseln Sie Xenon-Lampen* nicht selbst, sondern lassen Sie die Xenon-Lampen* nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, z.B. ein smart center.

Nebelleuchten



Nebelleuchten

Nebelscheinwerfer*

Die Nebelscheinwerfer (A) dürfen nur bei

- Nebel,
- Sichtbeeinträchtigung durch Regen,
- Sichtbeeinträchtigung durch Schneefall eingeschaltet werden.



Nebelscheinwerfer einschalten

Damit die Nebelscheinwerfer funktionieren, muss mindestens das Standlicht eingeschaltet sein.

- Drücken Sie den Schalter (A) einmal.
 - > Die Nebelscheinwerfer leuchten.

>Hinweis

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes über die Benutzung von Nebelscheinwerfern.

Nebelscheinwerfer ausschalten

- Drücken Sie den Schalter (A) noch einmal.

>Hinweis!

Wenn Sie das Licht ausschalten, sind ebenfalls die Nebelscheinwerfer ausgeschaltet. Bei erneutem Einschalten des Lichtes werden die Nebelscheinwerfer nicht automatisch mit eingeschaltet.



Unfallgefahr!

Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise der Sichtweite an. Fahrzeuge können mit geringem Abstand vor Ihnen fahren, ohne dass Sie diese rechtzeitig erkennen und bremsen können.



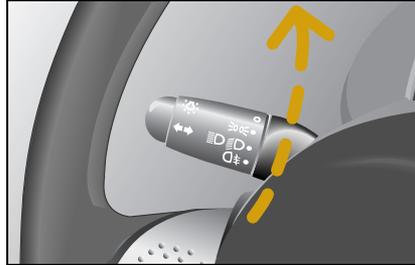
Nebelschlussleuchte

Der Bedienhebel für die Nebelschlussleuchte (A) befindet sich links neben dem Lenkrad.



Unfallgefahr!

Schalten Sie die Nebelschlussleuchte nur bei Sichtweiten unter 50 Meter ein. Nachfolgende Fahrzeuge können sonst geblendet werden.



Nebelschlussleuchte einschalten

- Drehen Sie den Drehschalter auf das Symbol der Nebelschlussleuchte (Stufe **3**).
- > Es leuchtet:
 - die Nebelschlussleuchte,
 - die Kontrollleuchte im Display.

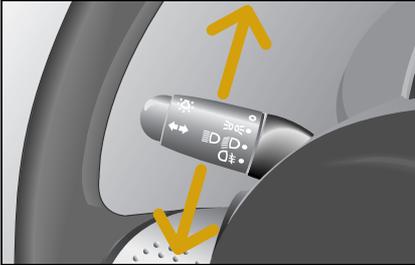
Nebelschlussleuchte ausschalten

- Drehen Sie den Drehschalter mindestens um eine Stufe zurück.

>Wichtig!

Schalten Sie nur eine Stufe zurück, wenn Sie weiterhin mit Abblendlicht fahren wollen.

Blinkleuchten



Blinkleuchten

Der Bedienhebel für die Blinkleuchten befindet sich links neben dem Lenkrad.

Rechts blinken

- Drücken Sie den Hebel nach oben und lassen Sie ihn einrasten.

Links blinken

- Drücken Sie den Hebel nach unten und lassen Sie ihn einrasten.

>Hinweis!

Der eingerastete Hebel geht

- nach dem Abbiegen,
- durch die automatische Blinkerrückstellung

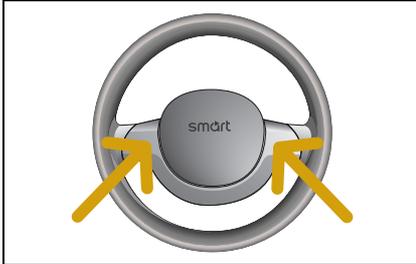
in die Nullstellung zurück.

Sie können den Hebel auch manuell in die Nullstellung zurückschalten.

Blinker mit Komfort-Tippschaltung

Wenn Sie den Bedienhebel kurz nach oben oder unten antippen, blinken die Blinkleuchten dreimal auf der entsprechenden Fahrzeugseite auf.

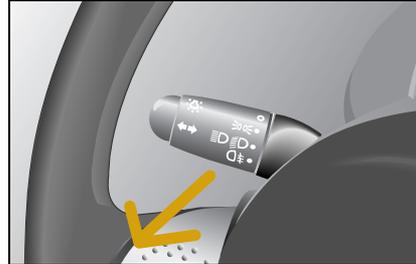
Warntöne und Lichtzeichen



Warntöne und Lichtzeichen

Hupe

- Drücken Sie auf den gezeigten Bereich am Lenkrad.
- > Die Hupe ertönt.



Lichthupe

- Der Bedienelement für die Lichthupe befindet sich links neben dem Lenkrad.
- > Die Lichthupe ist aktiv, solange Sie den Hebel zum Lenkrad ziehen.



Warnblinkanlage

- Drücken Sie zum Einschalten der Warnblinkanlage den roten Schalter (A).
- > Danach blinken auf:
 - alle sechs Blinkleuchten
 - die Blinkleuchten-Kontrollleuchte, wenn die Zündung eingeschaltet ist
 - der Warnblinkschalter
- Drücken Sie zum Ausschalten der Warnblinkanlage den roten Schalter noch einmal.





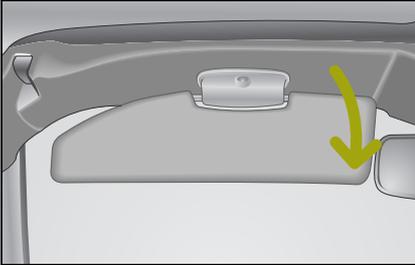
Inhalt

- >Sonnenblenden
- >Heizung/Lüftung
- >Klimaanlage Plus*
- >Scheibenwischer
- >Heckscheibenheizung
- >Außenspiegelheizung*
- >Sitzheizung*
- >Pelerine*

>>Wechselhaftes.

Durch Wechseln der Kleidung können Sie sich individuell auf das Wetter einstellen. Ihr Fahrzeug bietet für diesen Fall wesentlich komfortablere Lösungen, wie z. B. die FCKW-freie Klimaanlage Plus*.

Sonnenblenden



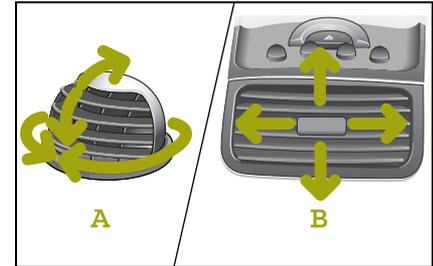
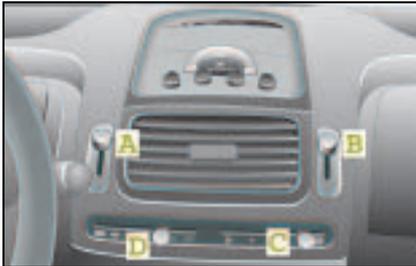
>Hinweis!

Die Sonnenblenden können nicht seitlich zu den Fenstern geschwenkt werden.

Sonnenblenden

Schutz vor Licht von vorne

- Schwenken Sie die Sonnenblende nach unten.
- Schwenken Sie die Sonnenblende nach oben, wenn Sie sie nicht mehr als Blendenschutz benötigen.



Heizung/Lüftung

Die Bedienelemente Ihrer Heizung und Lüftung

- Frischluft-/Umluftregler (A)
- Gebläse (B)
- Luftverteilung (C)
- Lufttemperatur/Heizung (D)

Gebläse einschalten

- Sie können das Gebläse in fünf unterschiedlichen Stufen einstellen.
- Gebläse maximal/Defrost (A) (für eine effiziente Scheibenteisung sowie schnelles Trocknen der beschlagenen Scheiben)
 - Gebläse schnell (B)
 - Gebläse mittel (C)
 - Gebläse langsam (D)
 - Gebläse aus (E)

Luftdüsen verstellen

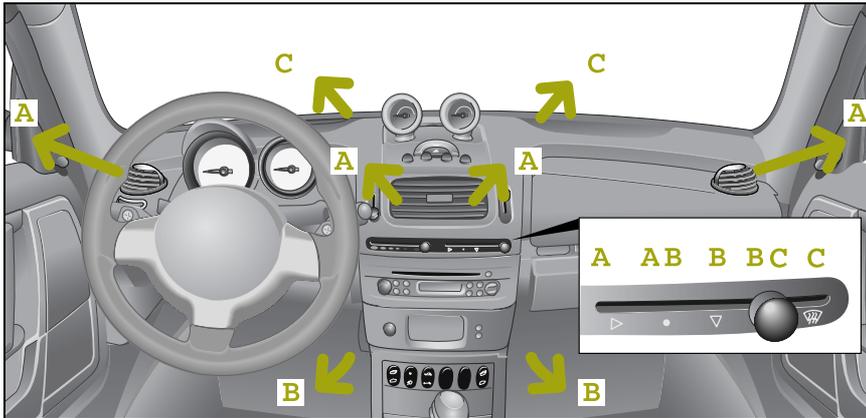
Kugelluftdüsen

- Verstellen Sie die Kugelluftdüse (A) stufenlos mit der Hand.
 - > Wenn Sie die Kugelluftdüse nach vorne drehen, ist sie verschlossen.

Mitteldüse

- Verstellen Sie die Mitteldüse (B) auf der Mittelkonsole stufenlos an dem Stellknopf.

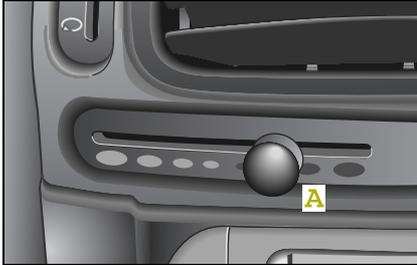
Heizung/Lüftung



Luft im Fahrzeug verteilen

Die Luft strömt in den Gebläsestufen wie folgt aus den Düsen:

- aus der Mitteldüse und aus den Kugelluftdüsen (A),
- in den Fußraum (B),
- zu Front- und Seitenscheiben (C).



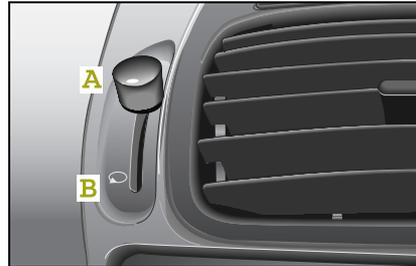
Einstellmöglichkeiten von Heizung und Lüftung

Unfallgefahr!

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen für die Heizungsanlage auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen. Durch die verminderte Sicht können Sie einen Unfall verursachen.

Temperatur verändern

Je weiter der Knopf (A) nach rechts geschoben wird, desto wärmer ist die austretende Luft.

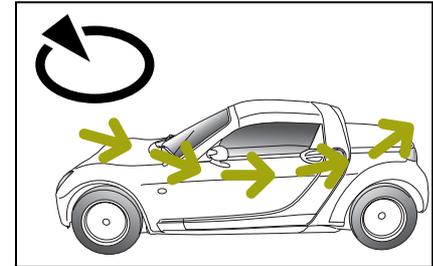


Umluft oder Frischluft einstellen



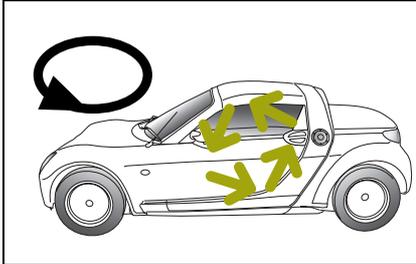
Unfallgefahr!

Schalten Sie den Umluftbetrieb nur kurzzeitig ein. Sonst können die Scheiben beschlagen. Der Sauerstoffgehalt in der Luft im Innenraum wird verbraucht. Die Konzentrationsfähigkeit wird reduziert, es besteht Ermüdungsgefahr.



- Wählen Sie die obere Stellung für Frischluft (A).
 - > Die Luft wird von außen zugeführt.

Heizung/Lüftung



- Wählen Sie die untere Stellung für Um-
luft (B).

Die Luft zirkuliert, z. B. bei Tunneldurch-
fahrten, im Fahrzeuginnenraum.



Schnelle Kühlung

- Stellen Sie
 - das Gebläse (A) nach Bedarf ein.
 - die Luftverteilung (B) auf Mitteldüse,
Kugelluftdüse und Fußraum ein.
 - die Heizung (C) aus.
 - die Richtung der Luftdüsen und Ku-
gelluftdüsen nach Bedarf ein.



Schnelles Aufwärmen

- Stellen Sie
 - das Gebläse (A) auf Maximum.
 - die Luftverteilung (B) auf Mitteldüse,
Kugelluftdüse und Fußraum ein.
 - die Heizung (C) auf Maximum.
 - die Luftdüsen in Richtung Insassen.



Scheiben enteisen

Die beste Scheibenenteisung wird erreicht, wenn

- die Scheiben vor dem Starten des Motors mit einem Eiskratzer komplett vom Eis befreit werden.
- das Gebläse (A) auf Maximum/Defrost eingestellt ist.
- die Luftverteilung (B) auf Front- und Seitenscheiben eingestellt ist.
- die Heizung (C) auf Maximum gestellt ist.



Umwelt!

Enteisen Sie den Scheiben vor dem Starten und trocknen Sie beschlagene Scheiben.

Ein Warmlaufen des Motors im Stand schädigt die Umwelt und den Motor.



Unfallgefahr!

Niemals mit vereisten oder beschlagenen Scheiben fahren. Die Sicht ist erheblich beeinträchtigt. Sie können dadurch einen Unfall verursachen.

Klimaanlage Plus*

Klimaanlage Plus*



Unfallgefahr!

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen für die Heizungsanlage auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen. Durch die verminderte Sicht können Sie einen Unfall verursachen.

Die Klimaanlage Plus erhöht den Fahrkomfort bei hohen Außentemperaturen

- durch Abkühlen der Luft.
- durch Entfeuchten der Luft.

Ihre Heizung und Lüftung unterstützt die Funktionen der Klimaanlage Plus. Die Bedienung ist ab Seite 3-3 erklärt.

Ein integrierter Kombifilter* (Staub-, Pollen- und Partikelfilter) reinigt außerdem die Frischluft. Er arbeitet auch, wenn die Klimaanlage Plus ausgeschaltet ist und Sie das Gebläse eingeschaltet haben.

>Hinweis!

Mit eingeschalteter Klimaanlage Plus erhöht sich der Kraftstoffverbrauch.

>Hinweis!

Das Entfeuchten der Luft durch die Klimaanlage Plus bewirkt, dass die Scheiben bei hoher Luftfeuchtigkeit nicht beschlagen. Diesen Effekt können Sie sich auch zum Abtauen der Scheiben zunutze machen, wenn Sie zusätzlich zur Klimaanlage Plus die Heizung auf Maximum stellen.

Wann arbeitet die Klimaanlage Plus?

Die Klimaanlage Plus arbeitet

- nur bei laufendem Motor,
- nur bei eingeschaltetem Gebläse,
- am wirkungsvollsten bei geschlossenen Fenstern.

Beachten Sie vor dem Einschalten der Klimaanlage Plus die folgenden Hinweise:

Der Innenraum des Fahrzeugs kühlt sich schneller ab, wenn Sie

- die warme Luft ausblasen. Dazu
 - kurzzeitig Fenster öffnen.
 - das Gebläse auf maximal stellen.
 - das Fenster schließen, wenn die warme Luft ausgeblasen ist.
- bei Umluftbetrieb die Klimaanlage Plus einschalten.
- nach kurzzeitigem Umluftbetrieb auf Frischluft umschalten.



Unfallgefahr!

Schalten Sie den Umluftbetrieb nur kurzzeitig ein. Sonst können die Scheiben beschlagen. Der Sauerstoffgehalt in der Luft im Innenraum wird verbraucht. Die Konzentrationsfähigkeit wird reduziert, es besteht Ermüdungsgefahr.



Umwelt!

Um Kraftstoff zu sparen, ist die Klimaanlage Plus möglichst bei geschlossenen Fenstern zu benutzen.

Klimaanlage Plus*



Klimaanlage Plus ein-/ausschalten

Die Klimaanlage Plus hat drei Schaltstufen.

■ Drücken Sie jeweils einmal auf Schalter (A), um zwischen den Schaltstufen zu schalten.

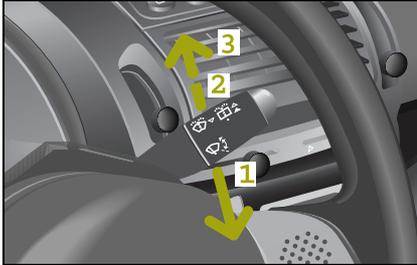
1. Aus
 - > Es leuchtet keine Kontrollleuchte auf dem Schalter.
2. Halbe Kühlleistung
 - > Es leuchtet eine Kontrollleuchte auf dem Schalter.
3. Volle Kühlleistung
 - > Es leuchten beide Kontrollleuchten auf dem Schalter.

>Hinweis!

Beim Wiedereinschalten der Zündung oder des Gebläses wird der gespeicherte Zustand (Stufe 1 - 3) wiederhergestellt.

Die Klimaanlage Plus schaltet sich automatisch aus

- bei zu niedriger Motordrehzahl,
- beim Anfahren,
- wenn das Gebläse ausgeschaltet wird,
- bei einer Kühlwassertemperatur von über 115 °C,
- bei Außentemperaturen von unter 5 °C.

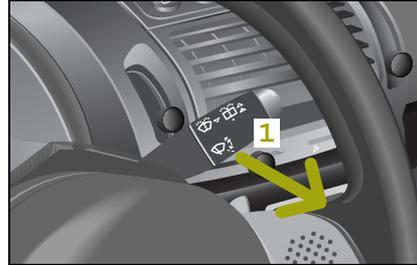


Scheibenwischer

Der Wischerhebel befindet sich rechts neben dem Lenkrad.

Folgende Wisch- und Waschfunktionen sind möglich:

- 1 - Intervallwischen Front:
Intervalldauer circa 7 Sekunden während der Fahrt.
- 2 - Frontscheibenwischer langsam
- 3 - Frontscheibenwischer schnell



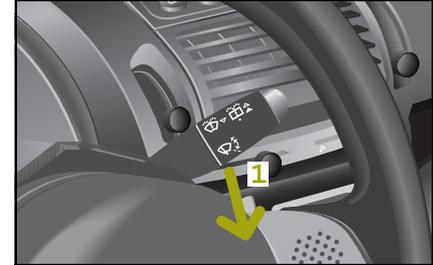
Frontscheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Hebel zum Lenkrad ziehen

- 1 - Scheibenwaschanlage für Frontscheibe ein
 - > Die Scheibenwaschanlage ist aktiviert, solange der Wischerhebel gezogen wird.
 - > Die Wischer wischen anschließend drei Zyklen weiter.

>Hinweis!

Kurzes Antippen des Hebels bewirkt einen einmaligen Wischvorgang (Tipp-Wischen).



Regensensor*

Der Regensensor steuert automatisch das Einschalten und die Wischgeschwindigkeit der Scheibenwischer bei Regen und Feuchtigkeit auf der Frontscheibe.

Regensensor einschalten

- Drücken Sie den Wischerhebel nach unten in Position 1 (Intervallwischen).

Scheibenwischer

Automatische Scheibenwischerregelung

Die Intervalldauer der Frontscheibenwischer wird abhängig von der Fahrgeschwindigkeit gesteuert.

Für die unterschiedlichen Fahrgeschwindigkeiten ergeben sich folgende Intervallzeiten:

| | Bei Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit: | | | |
|---|---------------------------------------|------------|-------------|-------------------|
| | 0–20 km/h | 20–75 km/h | 75–120 km/h | oberhalb 120 km/h |
| Geschwindigkeitsabhängige Intervallzeiten | 11 Sekunden | 7 Sekunden | 5 Sekunden | 3 Sekunden |

| | Bei Verringerung der Fahrgeschwindigkeit: | | | |
|---|---|-------------|------------|-------------|
| | oberhalb 110 km/h | 110–65 km/h | 65–10 km/h | 10–0 km/h |
| Geschwindigkeitsabhängige Intervallzeiten | 3 Sekunden | 5 Sekunden | 7 Sekunden | 11 Sekunden |

Wischerstufenrückschaltung

Wenn Sie Ihr Fahrzeug anhalten, wird die Frontwischerstufe um eine Stufe zurückgeschaltet:

- von schnell auf langsam
- von langsam auf Intervall

Beim erneuten Losfahren wird automatisch wieder eine Stufe hochgeschaltet.

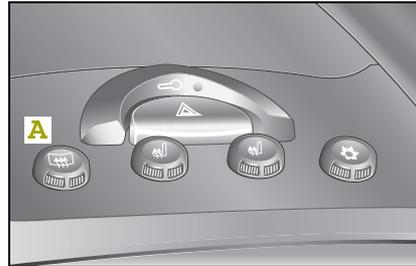
Heckscheibenheizung

Unfallgefahr!

Machen Sie eine vereiste oder zugeschneite Heckscheibe frei. Durch die verminderte Sicht können Sie einen Unfall verursachen.

Die Heckscheibenheizung

- dient zum schnellen Enteisen der Heckscheibe.
- schafft bei beschlagener Heckscheibe freie Sicht.



Heckscheibenheizung ein-/ausschalten

- Schalten Sie die Zündung ein.
 - > Sie schonen die Batterie, wenn Sie die Heckscheibenheizung erst bei laufendem Motor einschalten.

- Drücken Sie den Schalter (A) der Heckscheibenheizung einmal.
 - > Die Heckscheibenheizung ist eingeschaltet.
 - > Die integrierte Kontrollleuchte leuchtet auf.
- Drücken Sie den Schalter (A) erneut.
 - > Die Heckscheibenheizung ist ausgeschaltet.
 - > Die integrierte Kontrollleuchte leuchtet nicht mehr.

>Hinweis!

Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch nach 10 Minuten aus.

Außenspiegelheizung*

Außenspiegelheizung*

Wenn Ihr Fahrzeug über elektrisch verstellbare Außenspiegel verfügt, werden diese ebenfalls beheizt.

Die Außenspiegelheizung

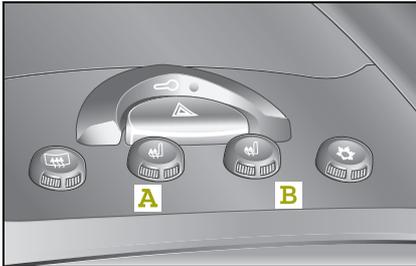
- dient zum automatischen Enteisen der Außenspiegel,
- schafft bei beschlagenen Außenspiegeln freie Sicht.

Außenspiegelheizung einschalten

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Schalten Sie die Heckscheibenheizung ein.
 - > Die Außenspiegelheizung wird automatisch mit eingeschaltet.

Außenspiegelheizung ausschalten

- Schalten Sie die Heckscheibenheizung aus.
 - > Die Außenspiegelheizung wird automatisch mit ausgeschaltet.



Sitzheizung*

Mit der Sitzheizung können Sie Fahrersitz (A) und Beifahrersitz (B) bei eingeschalteter Zündung elektrisch beheizen.

Sitzheizung ein-/ausschalten

Die Sitzheizung hat drei Schaltstufen.

1. Aus
 - > Es leuchtet keine Kontrollleuchte auf dem Schalter.
2. Dauerbetrieb
 - > Es leuchtet eine Kontrollleuchte auf dem Schalter.
3. Schnelles Aufheizen der Sitze bei winterlichen Temperaturen
 - > Es leuchten zwei Kontrollleuchten auf dem Schalter.

>Hinweis!

Beim Ausschalten der Zündung wird die Sitzheizung ausgeschaltet.

Fehlfunktion

Bei einer Fehlfunktion der Sitzheizung geht die Kontrollleuchte auf dem Schalter kurz an und nach Loslassen des Tasters wieder aus.

- Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. ein smart center.

Pelerine*

Pelerine*

Benutzen Sie die Auto-Pelerine nicht zum Abdecken von stark verschmutzten Fahrzeugen, da die Schmutzpartikel wie Schmirgelpapier auf dem Lack wirken.

>Wichtig!

Wird das Fahrzeug durchgehend länger als einen Monat abgedeckt, muss für eine Entlüftung im Dach-, Motorhauben- und Kofferraumbereich gesorgt werden, wo die Pelerine großflächig auf dem Fahrzeug aufliegt.

Der Fahrzeuglack kann Feuchtigkeit aufnehmen, die aber wieder abgegeben werden muss. Wird die aufgenommene Feuchtigkeit nicht wieder abgegeben, kann es zur Fleckenbildung auf dem Lack kommen.

Um diese Fleckenbildung zu verhindern, müssen Distanzklötzchen - z. B. aus Styropor - zwischen Pelerine und Fahrzeugoberfläche gelegt werden, die für die erforderliche Belüftung sorgen.

Pelerine aufbringen

Die Pelerine ist werkseitig so zusammengelegt, dass beim Aufrollen immer die geschäumte Seite des Materials auf der Karosserie aufliegt.

- Rollen Sie die Pelerine von hinten nach vorne über das Fahrzeugdach.
- Klappen Sie die Pelerine auf beiden Seiten herunter.
- Ziehen Sie den Schnürzug fest zusammen, damit die Pelerine stramm sitzt.
 - > Der Wind kann die Pelerine nicht anheben.

Pelerine abnehmen

- Lösen Sie den Schnürzug.
- Klappen Sie die Seiten zum Wagendach auf.
- Rollen Sie die Pelerine von vorne nach hinten über das Wagendach auf.

Diebstahlversicherung

Die Pelerine ist für die Dauer von einem Jahr gegen Diebstahl versichert. Sollte diese innerhalb eines Jahres ab Kaufdatum gestohlen werden, erhalten Sie gegen Einsendung der folgenden Unterlagen an die Fa. Eigbrecht Ihre Pelerine ersetzt:

- a) polizeiliche Diebstahlanzeige,
- b) Kaufbeleg,
- c) Garantieschein und
- d) eine Bearbeitungsgebühr von € 16 als Scheckzahlung.

Adresse des Herstellers

Eigbrecht GmbH
Kunststoffverarbeitung
Kornkamp 44
D-22926 Ahrensburg





Inhalt

- >Allgemeine Informationen
- >smart radio one*
- >smart radio five*
- >smart Navigationssystem*
- >smart CD-Wechsler* und CD-Box*
- >Bordcomputer*
- >Telefonkonsole* und universelle Freisprecheinrichtung*
- >smart webmove*
- >ipod*

>>Akustisches.

Eigentlich sollte Ihnen Ihr Fahrzeug Unterhaltung genug sein. Sollte Ihnen dennoch einmal nach Abwechslung zumute sein, benutzen Sie doch smart radio five*, smart CD-Wechsler* oder Ihren Bordcomputer*. Damit wird Ihr Fahrzeug zum Entertainer.

Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen



Unfallgefahr!

Bitte machen Sie sich vor Antritt der Fahrt mit den verschiedenen Funktionen Ihres Radios vertraut, damit Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, wenn Sie es während der Fahrt bedienen. Eingaben sollten Sie aus Sicherheitsgründen immer nur im Stand vornehmen, wenn sich das Fahrzeug in einem sicheren Bereich befindet.



Unfallgefahr!

Wählen Sie die Lautstärke immer so, dass Sie Umweltgeräusche (z. B. Hupen, Rettungsfahrzeuge, Polizeifahrzeuge usw.) wahrnehmen können. Sie könnten ansonsten einen Unfall verursachen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Kurzbeschreibung Ihres smart radio one und Ihres smart radio five.

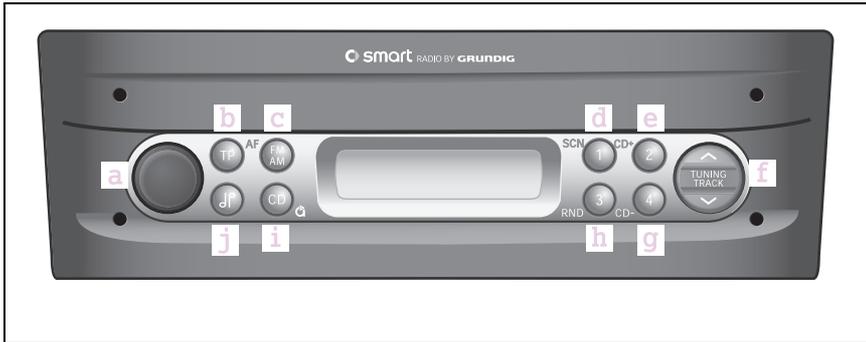
Die Radios sind in ihrer möglichen Gesamtausstattung beschrieben, dazu zählen Radiobetrieb und Betrieb mit CD-Wechsler. Für Ihr Radio gilt die Beschreibung der jeweiligen Ausstattung.

>Hinweis!

Die detaillierten Funktionen zur Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihrer Radios.

smart Soundpaket*

Damit Ihre Audio-/Telematikgeräte so richtig zur Geltung kommen, bietet das smart Soundpaket durch zusätzliche Lautsprecher Powersound auf HiFi-Niveau.



smart radio one*

Grundeinstellungen

- Ein-/Ausschalten, Lautstärke verändern **(a)**
- TP ein/aus **(b)**
- EXPERT Einstellungen (durch langes Drücken) **(i)**
- Klangeinstellungen **(j)** mit Taste **(f)** veränderbar

Radiobetrieb

- Sender auswählen, Sender speichern **(d, e, g, h)**
- Sendersuchlauf **(f)**
- Senderspeicherebenen (AM/FM1/FM2/FM3) **(c)** mit jeweils vier Speicherplätzen abrufbar über Tasten **(d, e, g, h)**

CD-Betrieb¹

- Titel anspielen **(d)**
- CD auswählen **(e, g)**
- Titel auswählen **(f)**
- Titel in zufälliger Reihenfolge abspielen **(h)**

¹ nur in Verbindung mit smart CD-Wechsler*

smart radio five*



smart radio five*

Grundeinstellungen

- Ein-/Ausschalten, Lautstärke verändern **(a)**
- TP ein/aus **(b)**
- EXPERT Einstellungen (durch langes Drücken) **(j)**
- Klangeinstellungen **(k)** mit Taste **(g)** veränderbar

Radiobetrieb

- Sender auswählen Taste, Sender speichern **(d, e, h, i)**
- Sendersuchlauf **(g)**
- Senderspeicherebenen (AM/FM1/FM2/FM3) **(c)** mit jeweils vier Speicherplätzen abrufbar über Tasten **(d, e, h, i)**

CD-Betrieb

- Titel anspielen **(d)**
- CD auswählen¹ **(e, h)**
- CD auswerfen **(f)**
- Titel auswählen **(g)**
- Titel in zufälliger Reihenfolge abspielen **(i)**

1 nur in Verbindung mit smart CD-Wechsler*

smart radio navigator*



Unfallgefahr!

Bitte machen Sie sich vor Antritt der Fahrt mit den verschiedenen Funktionen Ihres smart Navigationssystems vertraut, damit Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, wenn Sie es während der Fahrt bedienen. Eingaben sollten Sie aus Sicherheitsgründen immer nur im Stand vornehmen, wenn sich das Fahrzeug in einem sicheren Bereich befindet.



Unfallgefahr!

Wählen Sie die Lautstärke immer so, dass Sie Umweltgeräusche (z. B. Hupen, Rettungsfahrzeuge, Polizeifahrzeuge usw.) wahrnehmen können. Sie könnten ansonsten einen Unfall verursachen.

Das smart Navigationssystem bietet

- Radiofunktionen (UKW-, Kurzwellen-, Mittelwellen- und Langwellenempfang)
- einen CD-Spieler zum Abspielen von Audio-CDs sowie
- ein integriertes Navigationssystem mit gleichzeitiger Nutzung von Audio- und Zielführungsfunktionen.

CD-Laufwerk

Audio-CDs und die Datenträger für die Navigation werden über das integrierte CD-Laufwerk abgespielt.

Multifunktions-Display

Das Multifunktions-Display stellt die Leitfunktionen mit Richtungspfeilen, Schrift, Entfernungsangaben und schematischen Kreuzungsdarstellungen dar. Sprachinformationen unterstützen die visuellen Darstellungen und helfen Ihnen, schnell und unproblematisch an Ihr Ziel zu gelangen.

>Hinweis!

Die detaillierten Funktionen zur Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres smart radio navigators.

smart radio navigator*



Rundfunk-Bedienelemente

a Gerät ein- oder ausschalten

b Automatischer Sendersuchlauf vorwärts

c Stummschaltung

d Auswahl Rundfunkbetrieb oder CD-Betrieb

e Manuelle Sendereinstellung und Einstellungen Bässe, Höhen, Fader, Balance

f Menüwechsel

g Stationsspeicher und Autostore-Funktion

h Stationsspeicher

i Stationsspeicher, Suchlauf PTY+ und manueller Sendersuchlauf

j Stationsspeicher und Suchlauf PTY-

k Stationsspeicher und Regionalbetrieb

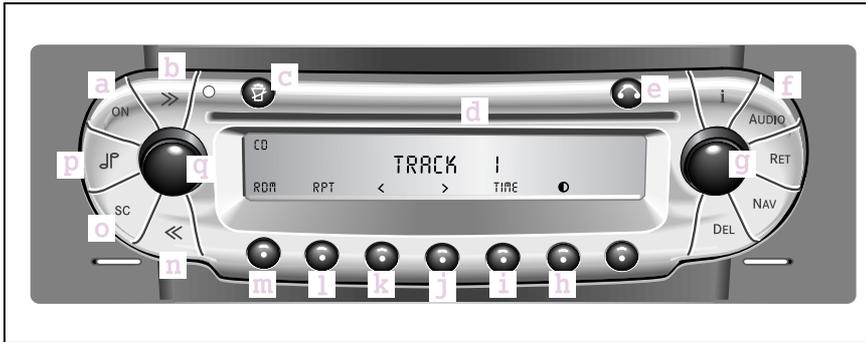
l Stationsspeicher und Umschaltung RDS-Betrieb/Frequenzbetrieb

m Automatischer Sendersuchlauf rückwärts

n Scansuchlauf
Anspielen der empfangbaren Rundfunksender

o Auswahl: Bässe, Höhen, Fader, Balance

p Lautstärkeregelung



CD-Bedienelemente

a Gerät ein- oder ausschalten

b Titelsprung vorwärts

c Stummschaltung

d CD-Schacht

e CD-Ausschubtaste

f Auswahl Rundfunkbetrieb oder CD-Betrieb

g Einstellungen Bässe, Höhen, Fader, Balance

h Kontrasteinstellung

i Anzeigen von abgelaufener CD-Zeit, abgelaufener Titelzeit und Gesamtspielzeit

j Musiksuchlauf vorwärts

k Musiksuchlauf rückwärts

l Wiederholung des aktuellen Titels der aktuellen CD

m Zufallswiedergabe der Titel

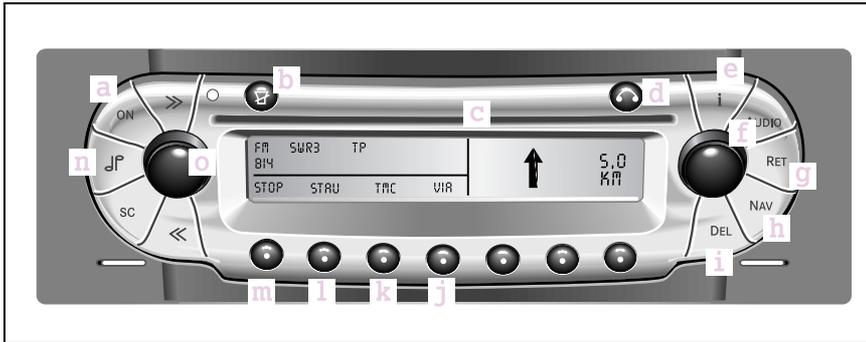
n Titelsprung rückwärts

o Scansuchlauf
Anspielen der Titel

p Auswahl: Bässe, Höhen, Fader, Balance

q Lautstärkeregelung

smart radio navigator*



Navigations-Bedienelemente

a Gerät ein- oder ausschalten

b Navigationsansagen unterbrechen oder abschalten

c CD-Schacht

d CD-Ausschubtaste

e Informationstaste

f Menüauswahl und Bestätigung der Auswahl

g Zurück zum vorherigen Menü

h Anwahl Navigationsbetrieb

i Löschen der Eingabe oder eines abgelegten Ziels (Delete)

j VIA-Funktion

k TMC-Funktion

l Stau

m Zwischenstopp

n Auswahl: Bässe, Höhen, Fader, Balance

o Lautstärkeregelung und Wiedergabe der aktuellen Navigationsansage

smart CD-Wechsler* und CD-Box*

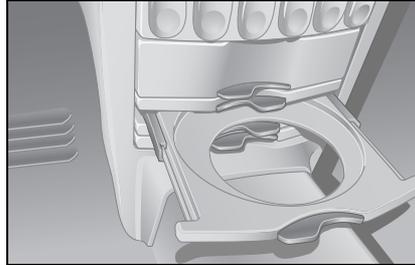
smart CD-Wechsler* und CD-Box*

smart CD-Wechsler*

Der smart CD-Wechsler befindet sich hinter dem Fahrersitz.

>Hinweis!

Die detaillierten Funktionen zur Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des smart CD-Wechslers.



CD-Box*

Die CD-Box befindet sich an der Mittelkonsole unterhalb des Rauchersets.

Sie dient zur Aufbewahrung Ihrer CDs. Sie können zwei CD-Boxen übereinander einbauen.

Die CD-Einschübe können an den Laschen herausgezogen werden.

>Hinweis!

Zwei CD-Boxen können übereinander eingebaut werden, wenn kein Bordcomputer verwendet wird.

Bordcomputer*



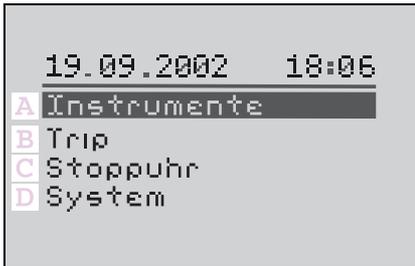
Bordcomputer*

Bedienelemente

- Menüauswahl und -aktivierung (A)
- Softkey-Tasten (B, C)

>Hinweis!

Der Bordcomputer wird automatisch aktiviert, wenn Sie die Zündung einschalten.



Menüführung

Auf dem LCD-Display lassen sich mit den Bedienelementen durch

- Linksdrehen,
- Rechtsdrehen,
- Drücken

die folgenden Informationen abrufen.

Menü „Instrumente“ (A)

Im Menü „Instrumente“ lassen sich

- Motordrehzahl,
- Geschwindigkeit,
- Außentemperatur

ablesen.

Menü „Trip“ (B)

Im Menü „Trip“ können Sie wichtige Informationen zum Fahren ablesen.

1. Tageswerte

- gefahrene Strecke
- verbrauchte Kraftstoffmenge
- Verbrauchsmittelwert
- Geschwindigkeitsmittelwert
- Resttankinhalt
- Reichweite

2. Fahrtenbuch

- Fahrtbeginn
- Fahrtdauer
- zurückgelegte Strecke
- verbrauchte Kraftstoffmenge

Außerdem können Sie die entsprechenden Daten von fünf Fahrten abspeichern.

Menü „Stoppuhr“ (C)

Im Menü „Stoppuhr“ finden Sie

- Stoppuhr (zum Stoppen von Zeiten und Zwischenzeiten)
- Sektoren
 - > Sektordauer
 - > Sektorstrecke
 - > Sektor-Durchschnittsgeschwindigkeit

Im Menü „Stoppuhr“ können jeweils fünf Einträge gespeichert werden.

Menü „System“ (D)

Im Menü „System“ lassen sich

- die Sprachvarianten D, GB, F, I anwählen,
- Datum und Uhrzeit einstellen,
- die Maßeinheiten festlegen,
- Display und Beleuchtung justieren,
- der Displaykontrast einstellen,
- die Werkseinstellungen wiederherstellen.

Weitere Informationen

Der Bordcomputer visualisiert zudem eine Reihe von Warnhinweisen:

- nicht korrekt verschlossene Türen,
- Verdeckfehler,
- zu hohe Motortemperatur,
- zu niedriger Öldruck,
- zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand,
- Tankreserve erreicht,
- Handbremse nicht gelöst,
- Licht ausschalten,
- kleine Inspektion fällig,
- große Inspektion fällig,
- Frostgefahr.

Telefonkonsole* und universelle Freisprecheinrichtung*



Telefonkonsole* und universelle Freisprecheinrichtung*

Telefonkonsole*

Die Telefonkonsole befindet sich rechts neben dem Schalthebel. Für die verschiedenen Mobiltelefonmodelle stehen die passenden Handyhalterungen* zur Verfügung. Um ein anderes Mobiltelefon in der Universellen Freisprecheinrichtung* zu betreiben, genügt der Austausch der Handyhalterung.

>Hinweis!

Die detaillierten Informationen zur Bedienung und Montage der Handyhalterungen* entnehmen Sie bitte den jeweiligen Bedienungsanleitungen.



Unfallgefahr!

Der Betrieb von Telefonen und Funkgeräten, deren Antenne sich im Fahrzeug-Innenraum befindet, kann zu Funktionsstörungen an der Fahrzeug-elektronik führen, und dadurch die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

Während der Fahrt müssen Telefone und Funkgeräte ohne Außenantenne aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet bleiben.



Unfallgefahr!

Benutzen Sie das Telefon nur mit Freisprecheinrichtung* während der Fahrt, wenn es die Verkehrssituation erlaubt. Sie könnten sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und dadurch einen Unfall verursachen. Das Telefonieren ohne Freisprecheinrichtung ist in den meisten Ländern verboten.

Universelle Freisprecheinrichtung*

Die Universelle Freisprecheinrichtung ist an das Radio- und Lautsprechersystem angeschlossen. Somit werden die Audiosignale über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben und die Lautstärke kann über das Radio reguliert werden (ausgenommen Navigationssystem).

Das Mikrofon befindet sich fahrerseitig neben der Innenleuchte.

Während des Telefonierens

- wird die Anlage automatisch aktiviert,
- erscheint die Einblendung *PHONE* im Radio-Display,
- werden Audioprogramme automatisch stumm geschaltet.

>Hinweis!

Die detaillierten Funktionen zur Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Universellen Freisprecheinrichtung.

smart webmove Package*

Das smart webmove Package bietet Ihnen den Zugang zum Internet und damit zu den mobilen Portal Diensten von smart.

Folgende Funktionen stehen Ihnen zur Verfügung:

- smart Portal
- Telefon
- Adressbuch
- Navigation
- E-Mail
- Mediaplayer



Unfallgefahr!

Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen. Benutzen Sie das smart webmove Package nicht während der Fahrt. Sie könnten sonst durch die Bedienung vom Straßenverkehr abgelenkt werden und einen Unfall verursachen.

Nehmen Sie Eingaben aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor, wenn es die Verkehrssituation zulässt.

Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit. Bedenken Sie, dass Ihr Fahrzeug schon bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h in jeder Sekunde eine Strecke von 14 m zurücklegt.

smart webmove Package*



Bedienelemente

- A Lautstärkereglern
- B Infrarotanschluss
- C Ein-/Ausschalten und Hintergrundbeleuchtung
- D Kontakte
- E Lautsprecher
- F LED-Anzeige
- G Antenne mit Steckfach für den Stift
- H Startseite
- I Telefon ein/aus
- J Navigations-Pad
- K Mikrofon
- L Telefon-Applikation ein/Anrufannahme und Mithörfunktion
- M Touch-Screen

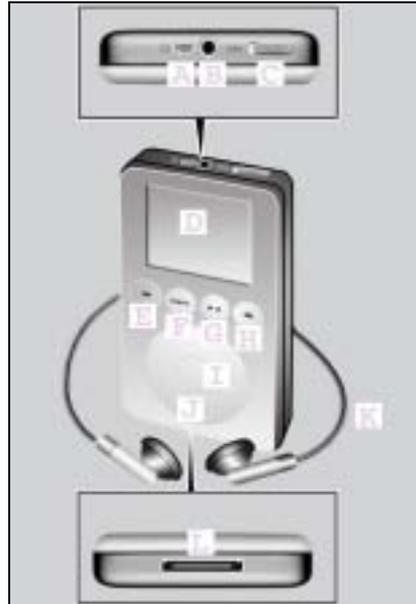
ipod*

**Unfallgefahr!**

Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen. Benutzen Sie den Apple iPod nicht während der Fahrt. Sie könnten sonst durch die Bedienung vom Straßenverkehr abgelenkt werden und einen Unfall verursachen.

Nehmen Sie Eingaben aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor, wenn es die Verkehrssituation zulässt.

Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit. Bedenken Sie, dass Ihr Fahrzeug schon bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h in jeder Sekunde eine Strecke von 14 m zurücklegt.

**Bedienelemente**

- A Anschlussbuchse für die Fernbedienung
- B Anschlussbuchse für Kopfhörer
- C Halte-Schalter
- D Display
- E Rückwärts-Taste
- F Menü-Taste
- G Abspiel/Pause-Taste
- H Vorwärts-Taste
- I Auswahl-Taste
- J Scroll-Pad
- K Kopfhörer
- L Anschluss Dock connector





Inhalt

- >Vom Softtop zum offenen roadster
- >Vom offenen roadster zum Softtop
- >Vom Hardtop* zum offenen roadster
- >Vom offenen roadster zum Hardtop*
- >Hinweise zum Verdecksystem

>>Veränderliches.

Ihr Fahrzeug können Sie in kürzester Zeit in ein offenes Auto verwandeln – und ebenso schnell das Softtop schließen. Nutzen Sie diese Variabilität und genießen Sie jeden Sonnenstrahl.

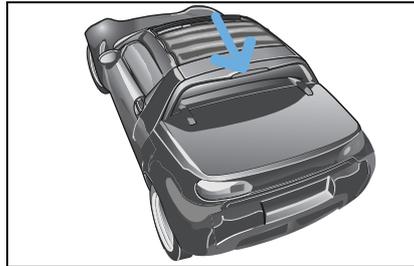
Vom Softtop zum offenen roadster

Vom Softtop zum offenen roadster



Verletzungsgefahr!

Beide Seitenholme immer im vorderen Kofferraum in der vorgesehenen Vorrichtung transportieren. Bei ungesichertem Transport im Fahrgastraum können diese schwere Verletzungen bei einem Unfall, Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechsel verursachen.



Softtop öffnen

>Hinweis!

Lassen Sie beim Öffnen und Schließen des Softtops besser den Motor laufen. Wenn das Softtop mehrfach betätigt wird, entleert sich die Batterie.

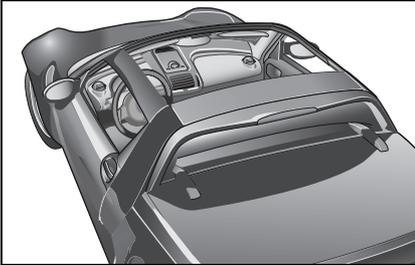


- Drücken Sie den Wippschalter (A) in Richtung „Auf“
oder
- Drücken Sie zweimal kurz hintereinander auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung.
> Das Softtop öffnet sich.

>Hinweis!

Wenn Sie während des Öffnens auf eine Taste der Fernbedienung drücken, stoppt das Softtop in der momentanen Position.

Vom Softtop zum offenen roadster

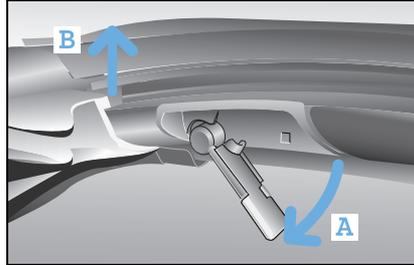


Seitenholme demontieren

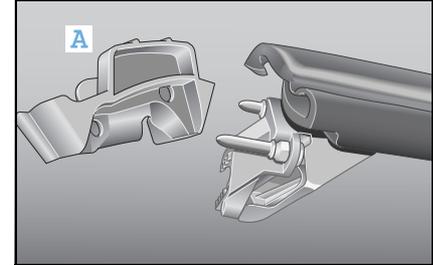
- Öffnen Sie das Softtop so weit, bis es sich vollständig im hinteren Kofferraum abgelegt hat.

>Wichtig!

Die Seitenholme dürfen nur demontiert werden, wenn das Softtop vollständig im hinteren Kofferraum abgelegt ist.



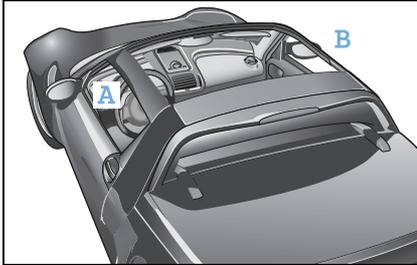
- Drücken Sie auf die integrierte Sicherheitsleiste am seitlichen Entriegelungshebel.
- Drehen Sie den Entriegelungshebel am Seitenholm nach unten (A).
 - > Der Sicherungszapfen vorne am Seitenholm muss ganz zurückgefahren sein.
- Heben Sie den Seitenholm vorn aus der Führung (B).
- Entnehmen Sie den Seitenholm.



Holmsicherung einsetzen

- Nehmen Sie die Holmsicherung (A) aus dem entsprechenden Halter im vorderen Kofferraum und stecken sie diese wie gezeigt auf den Seitenholm.

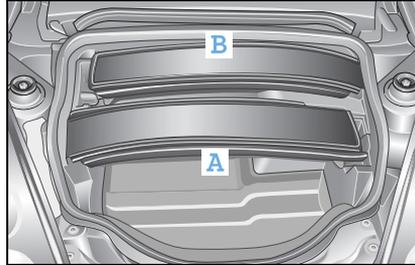
Vom Softtop zum offenen roadster



Seitenholm verstauen

Achten Sie darauf, dass

- der Seitenholm auf der linken Fahrzeugseite (A) in der vorderen Position (A) im vorderen Kofferraum montiert wird.

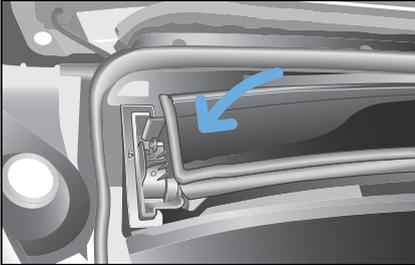


- der Seitenholm auf der rechten Fahrzeugseite (B) in der hinteren Position (B) im vorderen Kofferraum montiert wird.



- Führen Sie den Seitenholm mit der Vorderseite in die Aufnahmevorrichtung im vorderen Kofferraum.

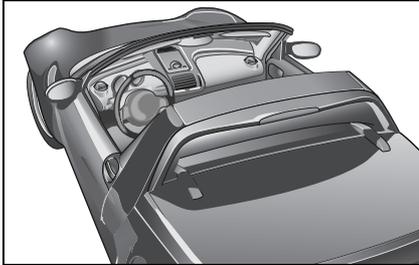
Vom Softtop zum offenen roadster



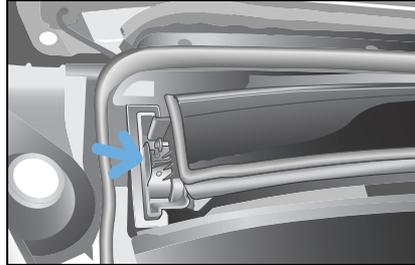
Seitenholm arretieren

- Lassen Sie den Seitenholm einschließlich der Holmsicherung in die dafür vorgesehene Aufnahmevorrichtung einrasten.
- Verfahren Sie nun mit dem zweiten Seitenholm analog zum ersten.

Vom offenen roadster zum Softtop

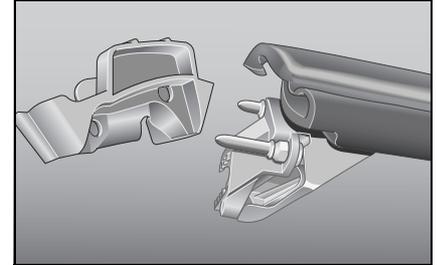


Vom offenen roadster zum Softtop



Seitenholme aus dem Kofferraum entnehmen

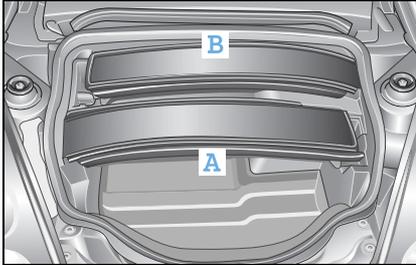
- Öffnen Sie den vorderen Kofferraum.
- Drücken Sie die Holmentriegelung an der gezeigten Stelle.
- Entnehmen Sie den Seitenholm mit der Holmsicherung.



Holmsicherung entfernen

- Entfernen Sie die Holmsicherung vom Seitenholm und setzen Sie die Holmsicherung wieder in die Arretierung.

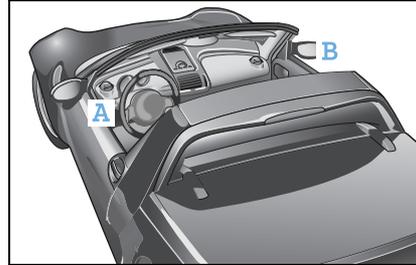
Vom offenen roadster zum Softtop



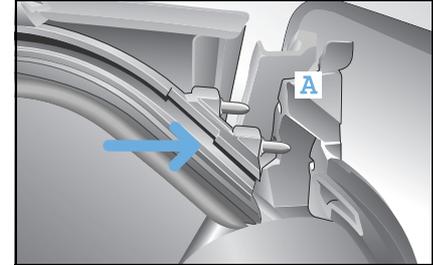
Seitenholme montieren

Achten Sie beim Montieren darauf, dass

- die Dichtungen nicht gedrückt oder anderweitig verformt werden.

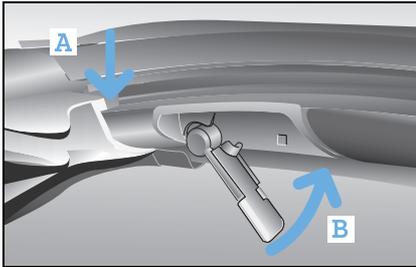


- der Seitenholm in der vorderen Position (A) im Kofferraum auf der linken Fahrzeugseite (A) montiert wird.
- der Seitenholm in der hinteren Position (B) im Kofferraum auf der rechten Fahrzeugseite (B) montiert wird.



- Führen Sie die beiden Seitenholmzapfen in die entsprechenden Öffnungen (A) ein.

Vom offenen roadster zum Softtop



Seitenholme verriegeln

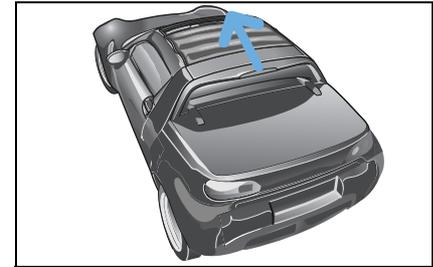
- Drehen Sie den Entriegelungshebel vorne am Seitenholm so weit nach vorn (in Fahrtrichtung), dass der Sicherungszapfen ganz zurückgefahren ist.
- Senken Sie den Seitenholm vorne vorsichtig in die Führung (A), danach schließen Sie den Entriegelungshebel (B).
- Wiederholen Sie den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite.



Softtop schließen

Schließen Sie das Softtop nur bei laufendem Motor.

- Drücken Sie den Wippschalter (A) in Richtung „Zu“.
- oder
- Drücken Sie zweimal kurz hintereinander auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung.
- > Das Softtop schließt sich.



>Hinweis!

Wenn Sie während des Schließens auf eine Taste der Fernbedienung drücken, stoppt das Softtop in der momentanen Position.

Vom Hardtop* zum offenen roadster



Vom Hardtop* zum offenen roadster



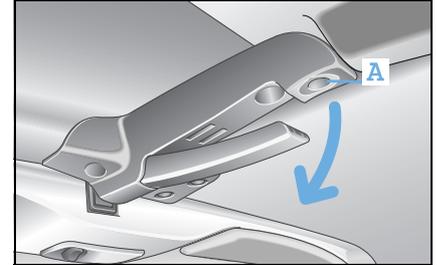
Verletzungsgefahr!

Transportieren Sie beide Hardtophälften immer im hinteren Kofferraum in der vorgesehenen Vorrichtung.

Bei ungesichertem Transport im Fahrgastraum können diese schwere Verletzungen bei einem Unfall, Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechsel verursachen.

>Hinweis!

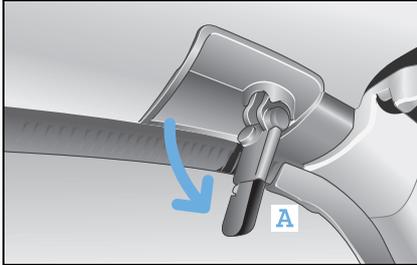
Demontieren Sie immer zuerst die Hardtophälfte auf der linken Fahrzeugseite, anschließend die auf der rechten Fahrzeugseite.



Mittleren Entriegelungshebel öffnen

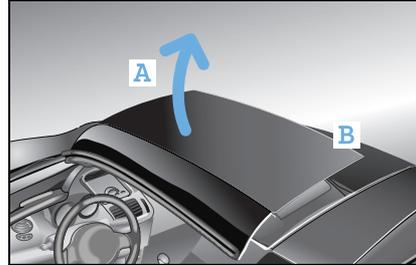
- Drücken Sie die Sicherungstaste (A).
- Schwenken Sie den mittleren Entriegelungshebel Ihres Hardtops ganz nach unten.

Vom Hardtop* zum offenen roadster



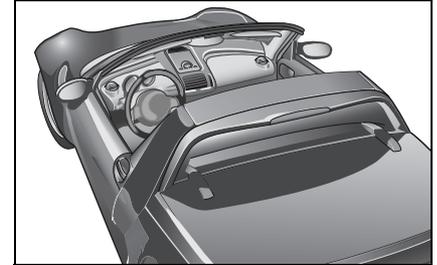
Seitliche Entriegelungshebel öffnen

- Drücken Sie die integrierte Sicherungsleiste am seitlichen Entriegelungshebel auf der linken Fahrzeugseite.
- Schwenken Sie den Entriegelungshebel auf der linken Fahrzeugseite ganz nach unten.



Hardtophälften abnehmen

- Nehmen Sie die Hardtophälfte auf der linken Fahrzeugseite ab (A).
- Öffnen Sie den seitlichen Entriegelungshebel auf der rechten Fahrzeugseite.
- Entnehmen Sie die Hardtophälfte auf der rechten Fahrzeugseite (B).



Vom Hardtop* zum offenen roadster

Hardtop* verstauen

Die Hardtophälften können Sie entweder in der dafür vorgesehenen Vorrichtung im hinteren Kofferraum oder außerhalb des Fahrzeugs in einer Hardtoptasche verstauen.

Vor dem Verstauen

- Demontieren Sie die Hardtophälften wie ab Seite 5-9 beschrieben.
- Reinigen Sie die Hardtophälften.

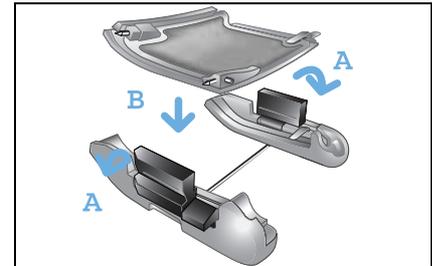
Hardtop im hinteren Kofferraum verstauen



Verletzungsgefahr!

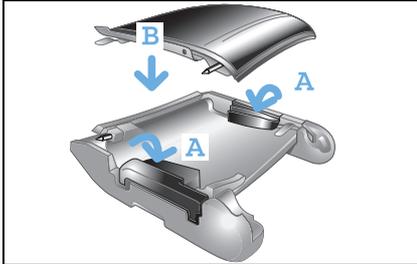
Transportieren Sie beide Hardtophälften immer im hinteren Kofferraum in der vorgesehenen Vorrichtung.

Bei ungesichertem Transport im Fahrgastraum können diese schwere Verletzungen bei einem Unfall, Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechsel verursachen.



- Ziehen Sie die Hardtop-Halterung so weit auseinander, bis das Distanzband ganz gespannt ist.
- Klappen Sie die Distanzstücke nach oben (A).
- Legen Sie die Hardtophälfte der linken Fahrzeugseite ein (B):
- Achten Sie beim Einlegen darauf,
 - dass die Dichtungen nicht gedrückt oder anderweitig verformt werden,
 - dass die Bolzen komplett eingefahren sind.

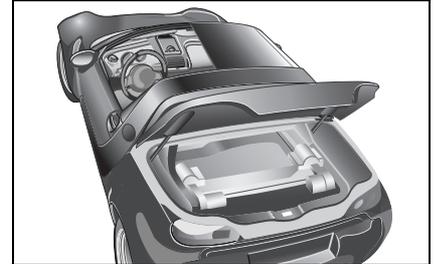
Vom Hardtop* zum offenen roadster



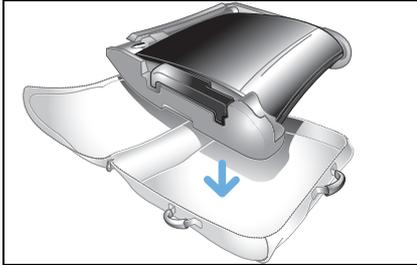
- Klappen Sie die Distanzstücke (A) nach unten.



- Legen Sie die rechte Hardtophälfte (B) wie gezeigt in die Hardtop-Halterung.
- Achten Sie beim Einlegen darauf,
 - dass die Dichtungen nicht gedrückt oder anderweitig verformt werden.
 - dass die Bolzen komplett eingefahren sind.

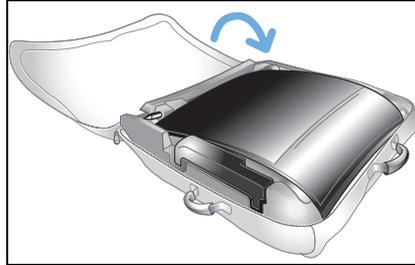


Vom Hardtop* zum offenen roadster



Hardtop für externe Lagerung in Hardtoptasche* einlegen

Legen Sie beide Hardtophälften wie ab Seite 5-11 beschrieben in die Hardtophalterungen ein.



- Öffnen Sie die Hardtoptasche*.
- Legen Sie das Hardtop mit den Hardtophalterungen in die Hardtoptasche ein.



- Schließen Sie den Reißverschluss der Hardtoptasche.

Vom offenen roadster zum Hardtop*

Vom offenen roadster zum Hardtop*

- Montieren Sie zuerst die Hardtophälfte auf der rechten Fahrzeugseite, anschließend auf der linken Fahrzeugseite.
- Achten Sie darauf, dass die Entriegelungshebel in der Mitte und an beiden Seiten richtig eingerastet sind.



Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass beide Hardtophälften richtig montiert sind bevor Sie losfahren. **Fahren Sie nie mit einer Hardtophälfte.**

Falsch montierte Hardtophälften können sich bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel lösen und schwere Verletzungen verursachen.

Hinweise zum Verdecksystem

Hinweise zum Verdecksystem

Um Beschädigungen des Verdecksystems zu vermeiden, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise.

Schutz des Softtops bei Beladung

Im hinteren Kofferraum ist eine federbelastete Kunststoffleiste zum Schutz des Softtops angebracht.

- Legen Sie keine Gegenstände in den Bereich vor der Kunststoffleiste. Das Verdeck könnte sich verklemmen und beschädigt werden.
- Bei geöffnetem Verdeck verhindert die Kunststoffleiste durch ihre senkrechte Position, dass Ladegut mit dem Verdeck in Berührung kommt.
- Bei geschlossenem Verdeck wird die Kunststoffleiste vom daraufliegenden Gepäck in die Horizontale geklappt. Ein Öffnen des Faltdachs ist in diesem Fall nicht möglich.

- Wenn Sie lange Gegenstände im Innenraum des Fahrzeugs transportieren, müssen Sie beim geschlossenem Softtop darauf achten, dass die Gegenstände nicht gegen das Softtop drücken.
- Achten Sie beim Beladen darauf, dass keine scharfkantigen Teile mit dem Verdeck in Berührung kommen.
- Legen Sie keine spitzen, scharfkantigen, über 80 °C heißen, glühenden oder brennenden Gegenstände auf dem Verdeckbezug ab.

Schutz bei Pflegemaßnahmen

- Bringen Sie kein Wachs auf den Verdeckstoff und benutzen Sie ausschließlich wachsfreie Waschprogramme in der Waschanlage.
- Benetzen Sie die Softtopoberfläche nicht mit Laugen und Säuren.
- Das Softtop darf nicht im nassen Zustand geöffnet beziehungsweise abgelegt werden. Es besteht die Gefahr von Wasserschäden im Innenraum oder Wasser-Schimmel-Flecken auf dem Verdeckstoff.

Genereller Schutz des Verdecksystems

- Verstopfen Sie nicht die Verschlussöffnungen des Verdecksystems.
- Legen Sie die Seitenholme und Hardtophälften nur in den dafür vorgesehenen Stauraum des vorderen und hinteren Kofferraums ab.
- Achten Sie darauf, dass die Seitenholme immer vollständig verriegelt sind, bevor Sie das Softtop betätigen.
- Achten Sie darauf, dass keine Kleinteile oder grober Schmutz innerhalb der Verdeck-Laufschielen liegen (gegebenfalls regelmäßig reinigen).





Inhalt

- >Kinder-Rückhalteeinrichtungen*
- >Verwendung von Kinder-Rückhalteeinrichtungen
- >Empfohlene Kinder-Rückhalteeinrichtungen

>>Kindgerechtes.

Die Sicherheit Ihrer Kinder liegt uns ganz besonders am Herzen.

Wir haben daher für Ihre Kinder Kinder-Rückhalteeinrichtungen* entwickelt, welche höchste Sicherheitskriterien erfüllen. Und damit sich Ihr Nachwuchs wohlfühlt, wurden diese nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen gebaut.

Kinder-Rückhalteeinrichtungen*

Kinder-Rückhalteeinrichtungen*

Ohne geeignete Kinder-Rückhalteeinrichtungen

- können die Sicherheitsgurte nicht korrekt angelegt werden.
- sind Ihre Kinder einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt, da Muskeln und Knochenaufbau bei Kindern noch nicht vollständig ausgebildet sind.

Kinder benötigen zur Reduzierung dieses erhöhten Verletzungsrisikos geeignete Kinder-Rückhalteeinrichtungen, wenn sie

- kleiner als 150 Zentimeter oder
- jünger als 12 Jahre

sind.

Wir empfehlen Ihnen daher, die von der smart gmbh freigegebenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen zu verwenden. Details zu diesen Produkten finden Sie in den jeweiligen separaten Bedienungsanleitungen. Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch.

>Hinweis!

Beachten Sie hierbei die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften.

Kinder-Rückhalteeinrichtungen*

Was Sie beim Transport von Kindern beachten müssen!



Verletzungsgefahr!

Lassen Sie ein Kind niemals allein im Fahrzeug zurück. Es könnte sonst z. B. das Fahrzeug in Bewegung setzen, sich an beweglichen Teilen verletzen, die Türen öffnen und so sich und andere gefährden.
Beachten Sie auch weitere Warnhinweise zu Kindern im Fahrzeug in dieser Bedienungsanleitung.



Verletzungsgefahr!

Bei Kindern unter 150 Zentimeter Größe oder unter 12 Jahren können die Sicherheitsgurte ohne entsprechende Unterstützung nicht korrekt angelegt werden. Sie benötigen daher zum Unfallschutz spezielle Kinder-Rückhalteeinrichtungen.
Befördern Sie Kinder keinesfalls auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen. Sie und das Kind sind sonst bei einem Unfall ohne Schutz und können schwer oder tödlich verletzt werden. Beachten Sie beim Anbringen einer Kinder-Rückhalteeinrichtung die Montageanleitung des Herstellers.



Verletzungsgefahr!

Um das Risiko von schweren bis tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, Bremsvorgängen oder plötzlichem Richtungswechsel zu reduzieren, beachten Sie folgende Hinweise:

- Bei Kinder-Rückhalteeinrichtungen ohne eigenes Gurtsystem muss der Schultergurtteil des fahrzeugintegrierten Dreipunkt-Sicherheitsgurts ungefähr über die Schultermittle - keinesfalls über den Hals - des Kindes verlaufen und fest am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss über das Becken - nicht über den Bauch - verlaufen und immer fest anliegen. Gurtband gegebenenfalls nachziehen.
- Sichern Sie immer nur ein Kind in der Kinder-Rückhalteeinrichtung.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
Beachten Sie auch die Bedienungsanleitung der Kinder-Rückhalteeinrichtung.

Kinder-Rückhalteeinrichtungen*



Verletzungsgefahr!

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung oder dessen Befestigungssystem beschädigt oder bei einem Unfall beansprucht wurde, kann das darin gesicherte Kind während eines Unfalls, Bremsvorgängen oder abruptem Richtungswechsel schwer bis tödlich verletzt werden.

Lassen Sie daher beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Rückhalteeinrichtungen und deren Befestigungen umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und wenn notwendig erneuern, z. B. in einem smart center.



Verletzungsgefahr!

Wenn die Airbag-Kontrollleuchte bei montierter Babyschale auf dem Beifahrersitz nicht leuchtet, ist der Beifahrerairbag nicht abgeschaltet. Wenn der Beifahrerairbag nicht abgeschaltet ist, kann das Kind durch einen auslösenden Beifahrerairbag schwer bis tödlich verletzt werden, insbesondere, wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrerairbags zum Zeitpunkt der Auslösung befindet.

Der Beifahrerairbag wird nur abgeschaltet, wenn Sie eine spezielle smart Babyschale auf dem Beifahrersitz befestigen.



Verletzungsgefahr!

Sichern Sie ein Kind nie mit einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag nicht abgeschaltet ist, d. h. wenn die Airbag-Kontrollleuchte nicht leuchtet.

Beachten Sie auch den entsprechenden Warnsymbol-Aufkleber am Armaturenbrett.

Haben Sie eine spezielle smart Babyschale auf dem Beifahrersitz installiert, und die Airbag-Kontrollleuchte leuchtet nicht (Rückhaltesystem nicht erkannt), lassen Sie die automatische Rückhaltesystem-Erkennung umgehend von einer qualifizierten Fachwerkstatt kontrollieren, z. B. einem smart center.

Transportieren Sie in der Zwischenzeit keine Kinder, da diese bei einem Unfall schwer bis tödlich verletzt werden können.

Verwendung von Kinder- Rückhalteeinrichtungen*

Verwendung von Kinder- Rückhalteeinrichtungen*

In der unteren Tabelle erhalten Sie eine Übersicht der Einbaumöglichkeiten von Kinder-Rückhalteeinrichtungen in Ihrem Fahrzeug.

| Sitze | Gewichtsguppen und ungefähre Altersangaben | | | |
|---------------|--|------------------------------|--|--|
| | bis 10 kg (bis etwa 9 Monate) | bis 13 kg (0 bis 2 Jahre) | 9 bis 18 kg (etwa von 9 Monaten bis 4 Jahre) | 15 bis 36 kg (etwa von 4 Jahre bis 12 Jahre) |
| Beifahrersitz | - | B | UV | UV |

UV: Geeignet für nach vorne gerichtete „universelle“ Kinder-Rückhalteeinrichtungen, die für diese Altersgruppe genehmigt sind.

B: Geeignet für spezielle Kinder-Rückhalteeinrichtungen, die in der beigefügten Liste enthalten sind. Dabei kann es sich um „fahrzeugspezifische“, „eingeschränkte“ oder „halb-universelle“ Kinder-Rückhalteeinrichtungen handeln.

Empfohlene Kinder- Rückhalteeinrichtungen

| Gewichtsgruppe | Hersteller | Typ | Genehm.-Nr. | smart Artikel- Nummer | Bemerkung |
|---|---------------|--|--|--------------------------|-----------|
| bis 10 kg (bis 9 Monate) | - | - | - | - | |
| bis 13 kg (0 bis 2 Jahre) | Storchenmühle | Babyschale* | E4 03 442811 | LU 0010322 | 1), 2) |
| | Storchenmühle | Schnellbefestigung* und Basisfix* Linkslenker | Bestandteil Genehmigung Babyschale | LU 14474 V001 | 1), 2) |
| | Storchenmühle | Schnellbefestigung* und Basisfix* Rechtslenker | Bestandteil Genehmigung Babyschale | LU 14473 V001 | 1), 2) |
| 9 bis 36 kg (von 9 Monaten bis 12 Jahre) | Storchenmühle | Kinder-Rückhaltesys- tem Air-Seat* Rechts-/Linkslenker | E1 03 301085 | LU 15081 | 1) |
| 15 bis 36 kg (von 4 bis 12 Jahre) | Klippan | Sitzerhöhung* für Kinder | E11 03 44066 | LU 0002617 | 1) |
| | Klippan | Rückenlehne* für Sit- zerhöhung* | E11 03 44112 | LU 0004663 | 1) |

1)Bei Verwendung dieser Kinder-Rückhalteeinrichtungen muss der Beifahrersitz in die hinterste Position gebracht werden.

2)Beifahrerfront-Airbagabschaltung bei Verwendung der Babyschale am Beifahrersitz zwingend erforderlich.



Inhalt

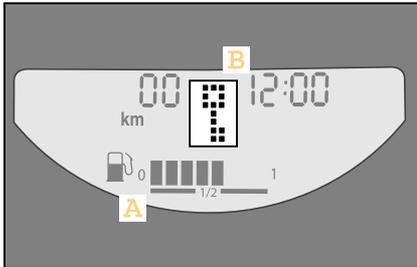
- >Bevor Sie fahren
- >Fahren
- >Fahren im Winter
- >Fahren mit Katalysator
- >Fahrhinweise
- >Tempomat*
- >Limiter*
- >Bremsen
- >Elektronisches Stabilitäts-Programm (esp)
- >Airbags

>>Dynamisches.

Wenn aus einer Studie Fahrspaß wird, liegt es daran, dass Ihr Fahrzeug ein völlig neues Fahrgefühl vermittelt.

Eine Schaltung, wie man sie ähnlich in der Formel 1 oder bei Sportwagen findet. Mit dem sequenziellen 6-Gang-Getriebe softip schalten Sie, ohne zu kuppeln. Und beim Automatikmodus softouch* schaltet Ihr Fahrzeug ganz von allein. esp hilft Ihnen zudem, nicht nur sicher durch den Winter zu kommen, sondern auch bei Schleudergefahr!

Bevor Sie fahren



Bevor Sie fahren

Unfallgefahr!

Der Betrieb von Telefonen und Funkgeräten, deren Antenne sich im Fahrzeug-Innenraum befindet, kann zu Funktionsstörungen an der Fahrzeugelektronik führen und dadurch die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

Während der Fahrt müssen Telefone und Funkgeräte ohne Außenantenne aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet bleiben.



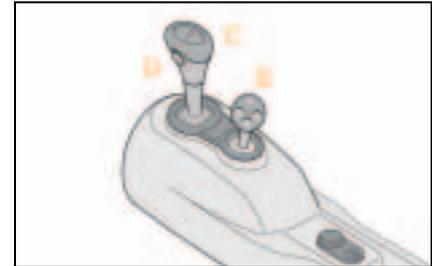
Unfallgefahr!

Wenn Sie Fußmatten* verwenden, achten Sie auf ausreichenden Freiraum zu den Pedalen und sichere Befestigung. Halten Sie den Fahrerfußraum immer frei von Gegenständen.

Prüfen Sie die Befestigung vor dem Fahrtantritt und korrigieren Sie diese gegebenenfalls. Eine nicht ausreichend befestigte Fußmatte kann verrutschen und die Pedale dadurch in ihrer Funktion beeinträchtigen.

Verwenden Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander, da sie zusammen nicht richtig befestigt werden können.

- Machen Sie sich vor Ihrer ersten Fahrt mit den Bedienelementen des Fahrzeugs vertraut.



- Beachten Sie die technischen Besonderheiten:
 - (A) Display mit Ganganzeige
 - (B) Wegfahrsperr
 - (C) Schalthebel
 - (D) Umschaltknopf softip/softtouch*
 - (E) Lage des Zündschlosses
 - kein Kupplungspedal
- Lesen Sie dieses Kapitel sehr aufmerksam.
 - > Lernen Sie so das Fahrzeug und dessen Handhabung kennen.

Bevor Sie fahren



Schalten

Ihr Fahrzeug wird je nach Ausstattung unterschiedlich geschaltet:

Manuelles Schalten (softip)

Das Umschalten zwischen den Gängen (+ oder -) erfolgt durch Antippen der softip-Schaltung aus der Schaltebene heraus.

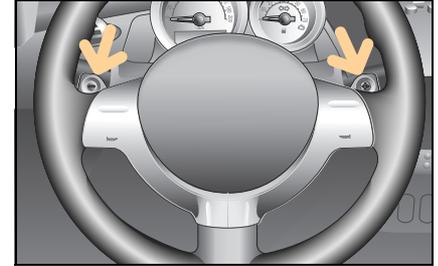


Automatisiertes Schalten (softouch)*

Das Umschalten zwischen den Gängen erfolgt automatisiert, wenn der Schalthebel in der Schaltebene steht und Sie den Knopf (A) drücken.

>Hinweis!

Wenn Sie das Fahrzeug starten, ist manuelles Schalten (softip) gewählt.
Ausnahme: Brabus Fahrzeuge und Fahrzeuge mit 60 kW.



Lenkradschaltung*

Das 3-Speichen-Ledersportlenkrad mit Lenkradschaltung* erlaubt Ihnen das Wechseln der Gänge, ohne dass Sie die Hand vom Lenkrad nehmen müssen. Das Umschalten zwischen den Gängen erfolgt durch Drücken der Schaltwippen am Lenkrad, wenn der Schalthebel in der Schaltebene steht.

- + = Hochschalten
- = Herunterschalten

Fahren

Fahren

Einfahren

Die ersten 1500 Kilometer sind von großer Bedeutung für die Lebensdauer und Leistung des Motors Ihres Fahrzeugs.

Während der Einfahrzeit gilt:

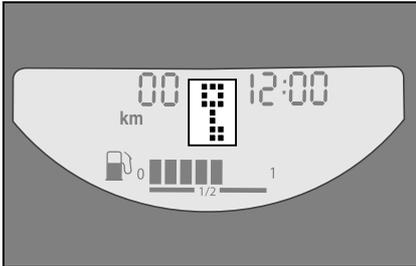
- Geben Sie kein Vollgas.
- Schalten Sie frühzeitig, wenn dies in der Ganganzeige angezeigt wird.
- Vermeiden Sie hohe Drehzahlen.

Nach der Einfahrzeit gilt:

Sie können das Fahrzeug langsam auf volle Geschwindigkeit und Höchstdrehzahl steigern.

>Hinweis!

Beachten Sie die Fahrhinweise in dieser Betriebsanleitung.



Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch, wenn Ihr Fahrzeug länger als 5 Minuten unverschlossen steht.

Bei aktivierter Wegfahrsperre

- wird im Display ein  angezeigt, wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung **1** drehen.
- ertönt 3-mal ein Piepton.

So deaktivieren Sie die Wegfahrsperre:

- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **0** zurück.
- Drücken Sie Taster  am Zündschlüssel. Wenn Sie eine Infrarot-Fernbedienung haben, müssen Sie dabei auf den Innenspiegel zielen.
 - > Ein einmaliger Piepton signalisiert, dass die Wegfahrsperre deaktiviert ist.
- Drehen Sie den Zündschlüssel wieder in Stellung **1**.
 - > In der Ganganzeige wird **1**, **N** oder **R** angezeigt.

Fahren

Motor starten



Vergiftungsgefahr!

Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxid. Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich. Es kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

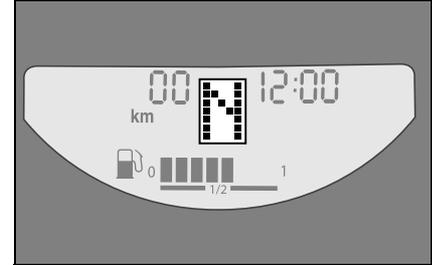


Unfallgefahr!

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Bremskraftverstärkung für die Bremsen. Die zum Bremsen erforderliche Kraft ist dadurch erheblich größer.

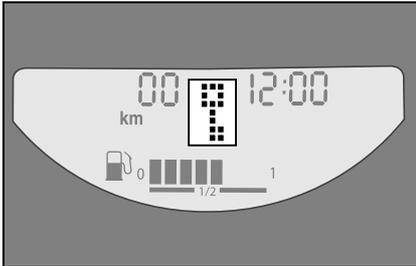


- Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
- Treten Sie auf die Fußbremse.
- Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss.
- Drehen Sie den Schlüssel auf **1**.
- Stellen Sie den Schalthebel in Position **N**.
 - > In der Ganganzeige wird **N** angezeigt.
- Drücken Sie auf die Start-Taste auf dem Schalthebel.
oder
- Drehen Sie den Schlüssel kurz nach rechts.
 - > Der Motor startet selbständig (Tippstart).



>Wichtig!

Motor startet nur in Schalthebelposition **N**.
Im Display erscheint **N**.



>Hinweis!

Wird in der Ganganzeige ein  angezeigt, muss zunächst die Wegfahrsperrung deaktiviert werden (siehe Seite 7-5).

>Hinweis!

Ist beim Starten die Wegfahrsperrung aktiviert oder der Rückwärtsgang eingelegt, beginnt die Anzeige im Display zu blinken.

Das Fahrzeug startet nicht

Überprüfen Sie noch einmal, ob

- der Schalthebel in Position **N** ist,
- die Fußbremse getreten ist,
- in der Ganganzeige im Display **N** steht.

1. Der Motor startet nicht innerhalb von 4 Sekunden:

- Warten Sie kurz.
- Wiederholen Sie den Startvorgang.

2. Der Motor startet nicht:

- Sichern Sie Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen, wenn Sie es verlassen.
- Rufen Sie einen Pannendienst an, z. B. smartmove Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.

Fahren



Anfahren

- Treten Sie auf die Fußbremse.
- Ziehen Sie den Schalthebel aus der Position **N** nach links in die Schaltebene.
 - > In der Ganganzeige wird **1** oder **A** angezeigt.
- Lösen Sie die Fußbremse.
- Geben Sie gleichmäßig Gas.
 - > Das Fahrzeug fährt an.

>Hinweis!

Eine **0** in der Ganganzeige zeigt, dass kein Gang eingelegt ist. Sie haben beim Schalten in die Schaltebene nicht auf die Fußbremse getreten.

Anfahren am Berg

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Anfahrassistenten (AAS).

Beim Anfahren am Berg wird Ihr Fahrzeug nach Lösen der Fußbremse noch 0,7 Sekunden gebremst.

Dadurch

- haben Sie genügend Zeit, den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal umzusetzen, um zu beschleunigen.
- wird ein Zurückrollen verhindert und die Kupplung geschont.

Der Anfahrassistent ist nicht aktiv, wenn Sie beim Anfahren die Handbremse benutzen.

>Wichtig!

Wenn Sie die Fahrertür vor Ablauf der 0,7 Sekunden öffnen,

- wird der Anfahrassistent ausgeschaltet.
- ertönt ein Warnsignal.

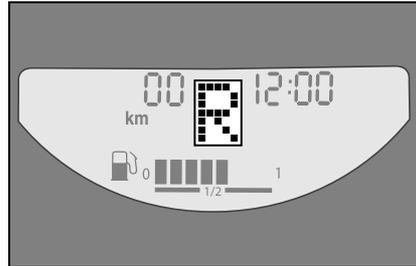
>Wichtig!

Nach Ablauf von 0,7 Sekunden nach dem Lösen der Fußbremse rollt das Fahrzeug weg.



Rückwärtsfahren

- Treten Sie auf die Fußbremse.
- Ziehen Sie den Schalthebel aus der Position **N** nach hinten in Position **R**.
 - > In der Ganganzeige wird **R** angezeigt.
- Lösen Sie die Fußbremse.
- Geben Sie gleichmäßig Gas.
 - > Das Fahrzeug fährt an.



>Hinweis!

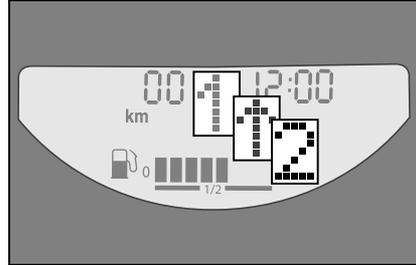
Legen Sie den Rückwärtsgang nur bei Stillstand des Fahrzeugs ein.

Fahren



Manuelles Schalten (softip)

- Treten Sie zum weiteren Beschleunigen auf das Gaspedal.
 - > In der Ganganzeige wird der aktuell eingelegte Gang angezeigt.
 - > Durch die Anzeige eines Pfeils in der Ganganzeige erhalten Sie eine Schalterempfehlung zum Hoch- (↑) bzw. Herunterschalten (↓).
- Lassen Sie den Fuß auf dem Gaspedal.



- Tippen Sie entweder den Schalthebel oder betätigen Sie die Schaltwippen* am Lenkrad zum Hochschalten kurz in Richtung + oder zum Herunterschalten kurz in Richtung -.
 - > Das Fahrzeug schaltet in den nächsthöheren/-niedrigeren Gang.
 - > In der Ganganzeige wird der nächsthöhere/-niedrigere Gang angezeigt.

>Hinweise zum Schalten!

- Beim Anhalten, z. B. an Ampeln, schaltet das Fahrzeug selbsttätig in den 1. Gang.
- Das Fahrzeug schaltet automatisch einen Gang höher, wenn die Drehzahlgrenze erreicht ist.



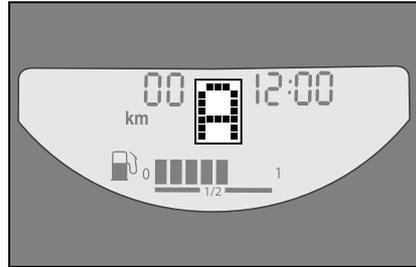
Umwelt!

Sie sparen Energie und schonen die Umwelt, wenn Sie frühzeitig hochschalten, sobald Sie in der Ganganzeige im Display dazu aufgefordert werden.



Automatisiertes Schalten (softouch)*

- Drücken Sie in der Schaltebene den Knopf (A) für softouch.
 - > Das Fahrzeug schaltet automatisiert.
 - > In der Ganganzeige wird **A** angezeigt.



Zurückschalten zu softip:

- Drücken Sie den Schalthebel oder betätigen Sie die Schaltwippen* am Lenkrad in Richtung + oder -, oder drücken Sie den Knopf für softouch.

>Hinweis!

Wenn Sie das Fahrzeug starten, ist manuelles Schalten (softip) gewählt.
Ausnahme: Brabus Fahrzeuge und Fahrzeuge mit 60 kW.

Kick-down-Funktion

Fahrzeuge mit softouch* oder Fahrzeuge mit Tempomat*:

Verwenden Sie den Kick-down, wenn Sie maximal beschleunigen wollen.

- Treten Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durch.
 - > Das Getriebe schaltet zurück.
- Nehmen Sie das Gas zurück, wenn Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben.

Wenn Sie zum sportlichen Anfahren das Gaspedal über den Kick-down-Punkt niedertreten, wird die Kupplung erst bei einer höheren Drehzahl geschlossen.

Fahren

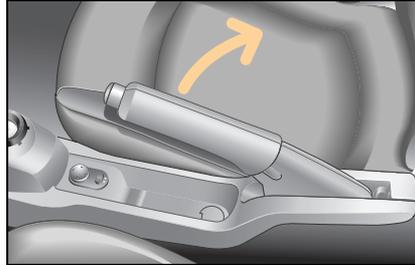
Parken

Unfallgefahr!

Beim Anhalten am Berg und beim Parken muss das Fahrzeug zusätzlich mit der Handbremse gesichert werden. Sonst kann das Fahrzeug wegrollen, auch wenn der Schalthebel in Position **R** gebracht wurde. Dadurch kann es zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge kommen.

Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten z. B. die Handbremse lösen. Dadurch kann es zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge kommen!



- Parken Sie das Fahrzeug ein.
- Treten Sie auf die Fußbremse.
- Stellen Sie den Schalthebel in Position **R**.
- Warten Sie, bis im Display **R** angezeigt wird.
- Stellen Sie den Motor ab.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Unfallgefahr!

Stellen Sie das Fahrzeug nicht mit laufendem Motor und eingelegtem Gang ab. Das Fahrzeug kann sonst losrollen und einen Unfall verursachen.

>Wichtig!

Damit sich der Turbolader nach einer Vollastfahrt schnell abkühlen kann, sollten Sie die letzten Kilometer langsam fahren oder den Motor kurz im Leerlauf laufen lassen, bevor Sie ihn abstellen.

>Hinweis!

Der Rückwärtsgang **R** ist keine Wegrollsicherung (Parksperre), da das Fahrzeug bei größeren Steigungen trotzdem rollen kann.

Nur die Handbremse sichert das Fahrzeug zu 100 Prozent.

Fahren im Winter

Lassen Sie Ihr Fahrzeug zu Winterbeginn in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen, z. B. in einem smart center.

Unfallgefahr!

Wenn Sie die Hinweise zum Schalten und Fahren im Winter nicht beachten, kann dies zur Beeinträchtigung der Fahrstabilität, z. B. zum Ausbrechen des Hecks führen. Dadurch könnten Sie einen Unfall verursachen.

Unfallgefahr!

In Kurven können selbst elektronische Systeme nur unzureichend stabilisieren. Passen Sie stets Ihre Fahrweise den Witterungs-, Straßen- und Straßenverkehrsverhältnissen an. Verringern Sie daher Ihre Geschwindigkeit vor der Einfahrt in Kurven. Sonst können Sie einen Unfall verursachen.

Unfallgefahr!

Elektronische Regelsysteme wie esp können das Fahrzeug nur innerhalb physikalischer Grenzen stabilisieren. Passen Sie stets Ihre Geschwindigkeit den Witterungs-, Straßen- und Straßenverkehrsverhältnissen an.

Eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center, überprüft

- den Zustand der Winterreifen,
- die Qualität des Motoröls,
- die Korrosions-/Frostschutzmittelkonzentration des Kühlwassers,
- das Mischungsverhältnis in der Scheibenwaschanlage,
- den Ladezustand der Batterie.

Elektronische Systeme (wie esp) sind nicht in der Lage, die Regeln der Physik außer Kraft zu setzen.

Passen Sie Fahrstil und Geschwindigkeit den winterlichen Straßenverhältnissen an und beschleunigen und bremsen Sie behutsam.

Beachten Sie insbesondere die nachfolgenden Hinweise zum Fahren im Winter:

- Verwenden Sie nur von der smart gmbh empfohlene Räder und Reifen.
- Wechseln Sie frühzeitig, bereits im Herbst, auf Winterreifen.
- Fahren Sie mit niedrigen Motordrehzahlen.
- Meiden Sie extreme Lastwechsel.
- Schalten Sie möglichst früh in den nächsthöheren Gang (niedertourig fahren), und nehmen Sie Ihren Fuß beim Schalten vom Gas.
- Vermeiden Sie extreme, ruckartige Lenkbewegungen.
- Bremsen Sie Ihr Fahrzeug möglichst frühzeitig bereits vor einer Kurve ab.

Fahren mit Katalysator

Fahren mit Katalysator

Das müssen Sie wissen



Verletzungs- und Brandgefahr!

Der Katalysator wird sehr heiß. Bei Berührung könnten Sie sich verbrennen. Daher

- Hitzeschutzbleche nicht entfernen.
- keinen Unterbodenschutz auftragen.
- beim Parken darauf achten, dass keine leicht entflammaren Materialien (z. B. Heu oder Gras) mit dem Katalysator in Verbindung kommen. Die Materialien könnten sich entzünden und Brandschäden oder Verletzungen hervorrufen.

- Der Katalysator reduziert die Schadstoffe im Abgas.
- Der Katalysator befindet sich im Fahrzeugheck.
- Tanken Sie nur unverbleiten Kraftstoff. Selbst geringe Mengen verbleiten Kraftstoffs genügen, um den Katalysator zu schädigen.

Nachfolgende Punkte unbedingt beachten, da sonst die Gefahr des Überhitzens und der Beschädigung des Katalysators besteht.

- Halten Sie die vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein.
- Fahren Sie den Kraftstofftank nicht leer.
- Bei Motoraussetzern sind Schutzmaßnahmen im Motorsteuergerät enthalten. Bitte fahren Sie langsam zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center.
- Wiederholen Sie die Startversuche, bei denen der Motor nicht anspringt, höchstens 3-mal.
- Starten Sie maximal 4 Sekunden.

Fahrhinweise

Mit den folgenden Tricks können Sie mit Ihrem Fahrzeug erheblich Kraftstoff sparen.

Dadurch tragen Sie zum Umweltschutz bei, und Sie reduzieren Ihre Kosten.

1. Motorpause

An Ampeln, Bahnschranken und in Staus gilt: Stellen Sie den Motor immer ab, denn schon ab 10 Sekunden Stillstand, beginnen Sie zu sparen.

>Wichtig!

Achten Sie beim erneuten Starten darauf, dass

- der Schalthebel in Position **N** steht.
- die Fußbremse betätigt ist.
- in der Ganganzeige im Display **N** steht.

2. Volle Fahrt voraus

Anfahren verbraucht erheblich mehr Energie als konstantes Fahren. Bleiben Sie daher beim Anfahren nur zwei Wagenlängen (ca. 5 m) im 1. Gang, und beschleunigen Sie zügig mit mindestens dreiviertel durchgetretenem Gaspedal.

3. Bitte schalten

Schalten Sie frühzeitig, wenn Sie in der Ganganzeige im Display dazu aufgefordert werden.

4. Weitsicht kommt weiter

Durch häufiges Abbremsen und erneutes Beschleunigen verbraucht Ihr Fahrzeug deutlich mehr Kraftstoff. Halten Sie deshalb genügend Abstand und nehmen Sie, wann immer sinnvoll und möglich, rechtzeitig das Gas weg.

5. Öfter mal loslassen

Es ist besser, das Fahrzeug so oft wie möglich mit eingelegtem Gang und ohne Gas rollen zu lassen, als es im Leerlauf ausrollen zu lassen. Der Verbrauch ist dann aufgrund der Schubabschaltung gleich Null.

6. Machen Sie Druck

Ein korrekter Reifendruck spart Kraftstoff, erhöht die Lebensdauer der Reifen und vergrößert die Bremsicherheit. Auf der Innenseite der Tankklappe finden Sie Luftdruckangaben für unterschiedliche Beladungs- und Klimaverhältnisse.

7. Ballast über Bord

Der beladene Heckgepäckträger erhöht den Luftwiderstand und damit den Verbrauch des Fahrzeugs. Entfernen Sie die Beladung, wenn sie nicht benötigt wird.

Fahrhinweise

8. Fahren light

Auch unnötige Ladung im Kofferraum erhöht den Kraftstoffverbrauch. Wir empfehlen Ihnen daher, von Zeit zu Zeit unnötige Ladung aus dem Kofferraum herauszunehmen.

9. Einstellungssache

Lassen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, z. B. in einem smart center. Überziehen Sie nicht die Wartungsintervalle.



Umwelt!

Sie sparen Energie und schonen die Umwelt, wenn Sie den Motor nicht im Stand warm laufen lassen und während langer, verkehrsbedingter Wartezeiten abstellen.



Tempomat*

Mit dem Tempomat können Sie eine Fahrgeschwindigkeit ab 30 km/h einstellen, die Sie z. B. bei Geschwindigkeitsbegrenzungen dauerhaft fahren möchten. Diese Geschwindigkeit wird durch den Tempomat automatisch gehalten. Der Tempomat wird mit dem rechten Bedienhebel betätigt.

>Wichtig!

Wenn Sie die Taste auf dem Bedienhebel einmal drücken oder auf die Bremse treten, verlassen Sie sofort die Tempomat-Funktion und befinden sich in der Limiter-Funktion.



Unfallgefahr!

Stellen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ein, wenn sie zur aktuellen Situation passt. Sonst können plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen Sie und andere gefährden.



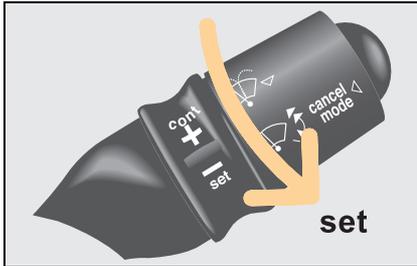
Unfallgefahr!

Der Tempomat ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen. Der Tempomat kann nicht Straßen- und Verkehrsverhältnisse berücksichtigen. Schalten Sie den Tempomat z. B. bei Straßenglätte oder Nebel aus.

Bezeichnungen auf dem Bedienhebel

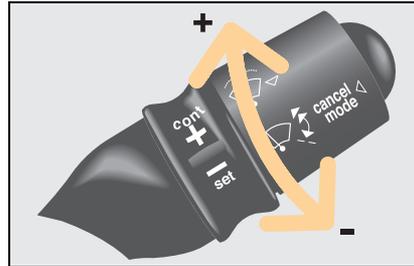
- SET: setzen
- CONT: fortsetzen
- CANCEL MODE: Betriebsart löschen

Tempomat*



Tempomat aktivieren

- Bringen Sie Ihr Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit.
- Drehen Sie den Drehring in Richtung :
 - > Die gewünschte Fahrgeschwindigkeit wird automatisch gehalten und gespeichert.



Eingestellte Fahrgeschwindigkeit mit dem Tempomat verändern

- Sie können die eingestellte Fahrgeschwindigkeit mit dem Drehring verändern. Beim Verzögern mit dem Drehring wird die Fahrgeschwindigkeit nur bis 30 km/h gesenkt.
- Drehen Sie den Drehring in Richtung :
 - > Die Fahrgeschwindigkeit wird erhöht.
 - Drehen Sie den Drehring in Richtung :
 - > Die Fahrgeschwindigkeit wird gesenkt.

>Hinweis!

Die mit dem Drehring eingestellte Fahrgeschwindigkeit kann durch Drehen in Richtung  ebenfalls gespeichert werden.

Tempomat deaktivieren

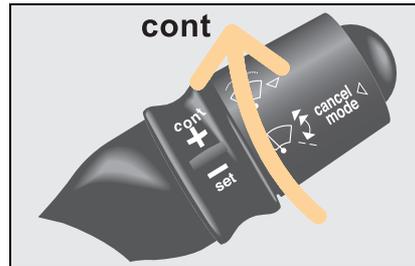
Der Tempomat wird deaktiviert:

- beim Bremsen,
- bei einem esp-Eingriff,
- durch einmaliges Drücken auf den Bedienhebel.

Die zuletzt mit dem Tempomat eingestellte Fahrgeschwindigkeit bleibt gespeichert.

>Hinweis!

Die zuletzt gespeicherte Fahrgeschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

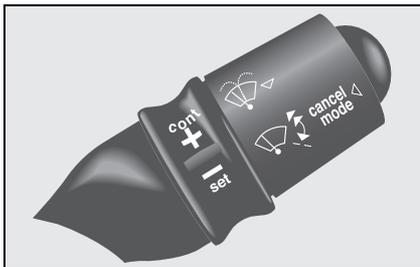


Gespeicherte Fahrgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Wenn Sie die gespeicherte Fahrgeschwindigkeit wieder fahren möchten:

- Drehen Sie den Drehring am Ende des Bedienhebels in Richtung .
- > Das Fahrzeug wird automatisch auf die zuletzt gespeicherte Fahrgeschwindigkeit beschleunigt oder verzögert.

Limiter*



Limiter*

Mit dem Limiter können Sie eine zulässige Fahrgeschwindigkeit ab 30 km/h als Obergrenze festlegen, die Fahrgeschwindigkeit selbst aber bis zu dieser Obergrenze durch Gasgeben und Bremsen verändern.

Die Limiter-Funktion kann nur bei laufendem Motor eingestellt werden.

Der Limiter wird mit dem rechten Bedienhebel betätigt.

>Wichtig!

Wenn Sie die Taste auf dem Bedienhebel einmal drücken, verlassen Sie sofort die Limiter-Funktion und befinden sich in der Tempomat-Funktion.



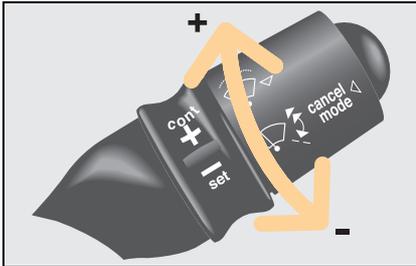
Limiter einschalten

- Drücken Sie ca. 2 Sekunden auf den Bedienhebel.
 - > Der Limiter ist eingeschaltet.
 - > Im Display erscheint „LIM“ und ein Geschwindigkeitswert.

Erstbenutzung

Im Display erscheinen bei Erstbenutzung und bei Wiederinbetriebnahme nach Abklemmen der Batterie drei waagrecht blinkende Striche, die zusammen mit „LIM“ blinken.

- Drehen Sie den Drehring in Richtung .
 - > Die Limiter-Funktion ist eingeschaltet.
 - > In der Anzeige im Display erscheint ein Geschwindigkeitswert, der mit dem Drehring verändert werden kann.



Obergrenze der Fahrgeschwindigkeit festlegen

- Drehen Sie den Drehring in Richtung  oder , um eine Obergrenze einzustellen.
 - > Die Geschwindigkeit verändert sich in Schritten von 5 km/h.

Fahren mit Limiter

Sie können Ihr Fahrzeug bis zur eingestellten Obergrenze beschleunigen. Bei Erreichen der Obergrenze wird der Motor abgeregelt.

Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

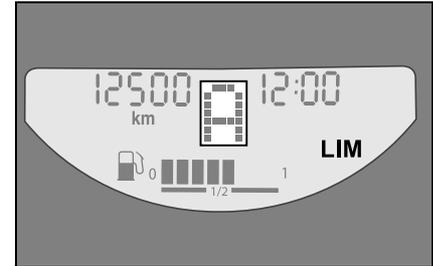
Eine Überschreitung der eingestellten Höchstgeschwindigkeit ist möglich, wenn

- das Fahrzeug bergab beschleunigt wird,
- Sie die eingestellte Obergrenze mit dem Drehring reduzieren, die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit jedoch noch darüber liegt.

Wenn die eingestellte Obergrenze um mindestens 10 km/h überschritten wird,

- ertönt ein Warnsignal,
- beginnt die Limiter-Anzeige zu blinken.

Diese Warnsignale enden nach Erreichen der eingestellten Obergrenze.

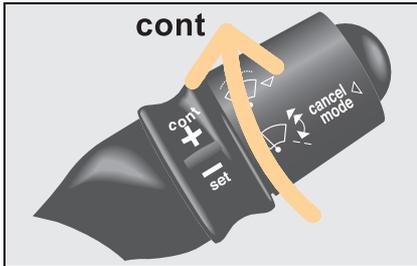


Limiter vorübergehend ausschalten

In bestimmten Verkehrssituationen kann es notwendig sein, den Limiter vorübergehend auszuschalten.

- Drücken Sie einmal auf den Bedienhebel.
 - > Die Limiter-Funktion ist ausgeschaltet.
 - > Im Display steht nur noch "LIM".

Limitier*



Obergrenze wieder einschalten

Sie können die Obergrenze bei jeder Fahrgeschwindigkeit wieder einschalten.

- Drehen Sie den Drehring in Richtung

cont
+

- > Die zuletzt gespeicherte Höchstgeschwindigkeit erscheint wieder im Display.



Limitier ausschalten

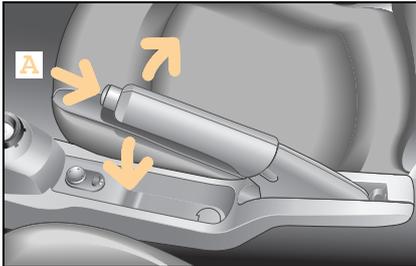
- Drücken Sie 2 Sekunden auf den Bedienhebel.
 - > Der Limitier ist ausgeschaltet.
 - > Der Tempomat ist eingeschaltet.

>Hinweis!

Wenn Sie den Motor abstellen, wird die zuletzt gewählte Limitier-Geschwindigkeit gespeichert. Sie kann nach dem nächsten Motorstart direkt abgerufen werden.

>Hinweis!

Sollten Sie die Kick-down-Funktion mit dem Gaspedal aktivieren, wird die Limitier-Funktion aus Sicherheitsgründen abgeschaltet. So können Sie das eingestellte Limit überschreiten, wenn es die Situation erfordert.



Bremsen

Handbremse

Die Handbremse sichert das haltende oder parkende Fahrzeug gegen Wegrollen.



Unfallgefahr!

Beim Anhalten am Berg und beim Parken muss das Fahrzeug zusätzlich mit der Handbremse gesichert werden. Das Fahrzeug kann sonst selbsttätig losrollen – auch wenn der Schalthebel in Position **R** gebracht wurde – und einen Unfall verursachen.

Handbremse betätigen

- Ziehen Sie den Hebel hoch.
 - > Der Hebel rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

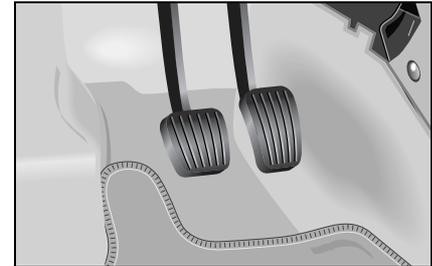
Handbremse lösen



Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten z. B. die Handbremse lösen. Dadurch kann es zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge kommen!

- Heben Sie den Hebel etwas an.
- Drücken Sie den Sperrknopf (A).
- Führen Sie den Hebel nach unten.



Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander getrennte Bremskreise. Beim Bremsen wird die Pedalkraft durch einen Bremskraftverstärker erhöht.

Bremsen



Verletzungsgefahr!

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt werden. Halten Sie den Fahrerfußraum immer frei von Gegenständen. Achten Sie bei Fußmatten oder Teppichen auf ausreichend Freiraum.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten einen eingelegten Gang herausnehmen oder die Handbremse lösen.

Das Fahrzeug kann sonst selbsttätig losrollen und einen Unfall verursachen.

Fällt ein Bremskreis aus (siehe Störungen im Bremssystem 7-26),

- müssen Sie das Bremspedal weiter durchtreten, um die gleiche Bremswirkung zu erzielen,
- ist der Bremsweg länger.

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug umgehendverkehrssicher ab.
- Sichern Sie Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen, wenn Sie es verlassen.
- Fahren Sie nicht weiter.
- Rufen Sie einen Pannendienst an, z. B. smartmove Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.



Unfallgefahr!

Es wird eine erheblich höhere Kraft beim Bremsen benötigt, wenn

- der Bremskraftverstärker ausfällt,
- ein Bremskreis ausfällt,
- der Motor abgestellt wird, z. B. beim Abschleppen.

Ebenso verlängert sich der Bremsweg. Stellen Sie sicher, dass der Motor läuft, wenn das Fahrzeug rollt. Lassen Sie das Bremssystem bei einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren, wenn eine Störung im Bremssystem vorliegt, z. B. in einem smart center.

>Hinweis!

Der Bremskraftverstärker funktioniert nur, wenn der Motor läuft.



Unfallgefahr!

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, ist bei abgestelltem Motor ein wesentlich höherer Pedaldruck beim Bremsen erforderlich.

Mechanisch-akustische Bremsbelaganzeige

Das Fahrzeug besitzt eine mechanisch-akustische Bremsbelaganzeige. Wenn beim Bremsen kontinuierlich Geräusche von der Vorderachse zu hören sind, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. ein smart center.

Hydraulischer Bremsassistent

Der Hydraulische Bremsassistent wirkt in Notbrems-Situationen.

Wenn Sie schnell auf die Bremse treten, verstärkt der Hydraulische Bremsassistent automatisch die Bremskraft und verkürzt so den Bremsweg.

- Treten Sie in einer Notbrems-Situation so lange fest auf das Bremspedal, bis die Situation vorüber ist.
 - > abs verhindert dabei ein Blockieren der Räder.
 - > Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt.
 - > Der Hydraulische Bremsassistent wird dann deaktiviert.

Antiblockiersystem (abs)



Unfallgefahr!

Das Unfallrisiko steigt bei:

- zu schnellem Fahren, besonders in Kurven,
- nasser und glatter Fahrbahn,
- zu dichtem Auffahren.

abs und esp können dieses Risiko verringern, aber nicht ausschließen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen-, Straßenverkehrs- und Witterungsverhältnissen an.

Das Antiblockiersystem verhindert ein Blockieren der bremsenden Räder. Die Lenkfähigkeit bleibt erhalten, und Sie können somit Hindernissen ausweichen.

>Wichtig!

- Die Wirkung von abs wird durch ein Pulsieren des Bremspedals angezeigt.
- abs wirkt nur bei Vollbremsungen, wenn mindestens ein Rad blockiert.

So bremsen Sie mit abs

In Notsituationen:

- Treten Sie das Bremspedal schnell und mit voller Kraft durch.
- Lenken Sie um das Hindernis.
 - > Das Fahrzeug bleibt lenkfähig.

>Hinweis!

Treten Sie das Bremspedal auch dann weiter durch, wenn es bereits pulsiert. So erhalten Sie die maximale Verzögerung.

Bremsen



Störungen im Bremssystem

Eine Bremsystemstörung liegt vor, wenn die Bremsystem-Kontrollleuchte

- nach Lösen der Handbremse nicht erlischt.
- während der Fahrt aufleuchtet.
- zusammen mit der abs-Kontrollleuchte aufleuchtet.

In allen drei Fällen

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab.
- Sichern Sie Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen, wenn Sie es verlassen.
- Fahren Sie nicht weiter.
- Rufen Sie einen Pannendienst an, z. B. smartmove Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.



Störungen im abs-System

Eine Störung im abs-System liegt vor, wenn die abs-Kontrollleuchte

- nach dem Starten des Motors oder spätestens nach 10 Sekunden nicht wieder erlischt (Fall 1).
- während der Fahrt aufleuchtet (abs-Notlauf) (Fall 2).
- zusammen mit der Bremskontrollleuchte aufleuchtet (abs-Ausfall) (Fall 3).

In Fall 1 und 2

- Suchen Sie unverzüglich eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. ein smart center.

In Fall 3

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab.
- Sichern Sie Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen, wenn Sie es verlassen.
- Fahren Sie nicht weiter.
- Rufen Sie einen Pannendienst, z. B. smartmove Assistance an oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (esp)



Elektronisches Stabilitäts-Programm (esp)

! Unfallgefahr!

Bei kritischen Fahrzuständen stabilisiert esp das Fahrverhalten innerhalb physikalischer Grenzen. Keinesfalls kann das System bei nicht angepasster Geschwindigkeit oder fahrlässigem Verhalten helfen, Unfälle zu vermeiden. Passen Sie Ihre Fahrweise den Witterungs-, Straßen- und Straßenverkehrsverhältnissen an.

Ihr Fahrzeug verfügt serienmäßig über das **Elektronische Stabilitäts-Programm (esp)**. esp überwacht die Fahrstabilität und die Traktion, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn.



! Unfallgefahr!

Wenn die esp-Warnleuchte im Tachometer blinkt, gehen Sie wie folgt vor:

- Treten Sie beim Anfahren das Gaspedal nur so weit wie nötig nieder.
- Nehmen Sie beim Fahren das Gas weg.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den Witterungs-, Straßen- und Straßenverkehrsverhältnissen an.

Sonst kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Wenn Sie zu schnell fahren, kann esp das Unfallrisiko nicht verringern.

esp wird z.B. bei folgenden Fahrsituationen aktiv:

- Ausweichen bei einem plötzlich auftauchenden Hindernis,
- zu schnelles Kurvenfahren,
- Durchrutschen der Antriebsräder beim Anfahren.

>Hinweis!

Solange esp aktiv ist, blinkt die esp-Kontrollleuchte im Tachometer.

Je nach Fahrsituation

- nimmt esp Gas weg,
- bremst esp selektiv einzelne Räder ab,
- gleicht esp die Drehzahl der Antriebsräder an.

>Wichtige Hinweise für Fahrzeuge mit esp!

- Der Motor darf nicht laufen, wenn
 - die Handbremse auf dem Bremsenprüfstand geprüft wird.
 - das Fahrzeug mit angehobener Vorderachse abgeschleppt wird.Der aktive Bremsengriff durch esp zerstört sonst die Bremsanlage an der Hinterachse.
- esp funktioniert nur ordnungsgemäß, wenn Sie Räder mit den empfohlenen Reifengrößen verwenden.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (esp)

Wann Sie esp abschalten sollten



Unfallgefahr!

Leuchtet die esp-Kontrollleuchte im Tachometer, ist esp ausgeschaltet. Das Fahrzeug könnte dann bei schlechten Fahrbahnverhältnissen oder unangepasster Fahrweise ins Schleudern geraten.

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Witterungs-, Straßen- und Straßenverkehrsverhältnissen an.

In folgenden Situationen kann es besser sein, esp auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb,
- im Tiefschnee,
- auf Sand oder Kies.

Dadurch erreichen Sie, dass die durchdrehenden Räder wie eine Fräse wirken. Die esp-Kontrollleuchte blinkt dabei.

>Hinweise zum abgeschalteten esp!

esp nimmt beim Beschleunigen und Freierollen keine Fahrzeugstabilisierung vor. Beim Bremsen stehen alle esp-Funktionen zur Verfügung.

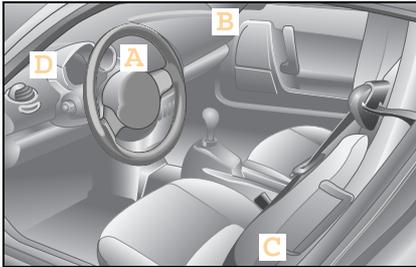


esp abschalten

- Drücken Sie den Schalter (A).
 - > esp ist ausgeschaltet.
 - > Die esp-Kontrollleuchte im Tachometer leuchtet.

esp einschalten

- Drücken Sie den Schalter (A) erneut.
 - > esp ist eingeschaltet.
 - > Die esp Kontrollleuchte im Tachometer erlischt.



Airbags

Airbags mindern die Verletzungen bei schweren Kollisionen, z. B. bei Frontalzusammenstoß oder Seitenaufprall.

Das Airbagsystem besteht aus

- Fahrerairbag (A),
- Beifahrerairbag (B),
- Seitenairbags* (C),
- Airbag-Kontrollleuchte (D).



Verletzungsgefahr!

In Verbindung mit einem richtig angelegten Sicherheitsgurt bieten Ihnen Airbags zusätzliches Schutzpotenzial. Sie stellen jedoch kein Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen während eines Unfalls mit hoher Verzögerung, z. B. durch einen sich entfaltenden Airbag oder bei abrupten Bremsvorgängen zu reduzieren, beachten Sie folgende Hinweise:

- Alle Fahrzeuginsassen müssen eine Sitzposition wählen, in der sie den Sicherheitsgurt richtig anlegen können und die so weit wie möglich vom Airbag entfernt ist. Die Sitzposition des Fahrers muss ihm dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben. Die Arme des Fahrers sollten zum Lenkrad leicht angewinkelt sein. Der Fahrer muss den Abstand zu den Pedalen so halten, dass er sie gut durchtreten kann.
- Wählen Sie eine Sitzeinstellung, die so weit wie möglich vom Front-Airbag entfernt ist, aber dennoch ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlaubt.

- Fahrzeuginsassen sollten immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen. Die Kopfstütze soll den Hinterkopf etwa in Augenhöhe unterstützen.
- Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten, insbesondere dann, wenn darauf Kinder in Kinder-Rückhalteeinrichtungen* gesichert wurden.
- Es dürfen außer der smart Babyschale keine rückwärts gerichteten Kindersitze auf dem Beifahrersitz befestigt werden, da der Beifahrer-Frontairbag sonst nicht abgeschaltet werden kann. Vorwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtungen dürfen auf dem Beifahrersitz nur verwendet werden, wenn dieser in die hinterste Position gestellt wird.
- Beugen Sie sich insbesondere während der Fahrt nicht nach vorne, z. B. über die Polsterplatte des Lenkrades.
- Legen Sie die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Airbags

- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten. Wenn Sie das Lenkrad innen festhalten, könnten Sie sich verletzen, wenn der Airbag auslöst.
- Lehnen Sie sich nicht von innen an die Türen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Airbags oder zwischen Airbags und Fahrzeuginsassen.
- Hängen Sie keine harten Gegenstände, wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken.

Das Risiko von Verletzungen durch einen Airbag kann aufgrund der erforderlichen hohen Entfaltungsgeschwindigkeit des Airbags nicht vollständig beseitigt werden.

Airbag-Wirkungsweise

Der Airbag entfaltet sich in Millisekunden. Die Airbag-Kontrolleuchte leuchtet.

>Hinweis!

Wenn die Airbags auslösen, hören Sie einen Knall, und es kann Staub austreten. Der Knall schädigt grundsätzlich nicht Ihr Hörvermögen und der Staub ist nicht gesundheitsschädlich. Der aufgeblasene Airbag bremst und vermindert die Bewegung des Fahrzeuginsassen. Der Kontakt des Fahrzeuginsassen mit dem Airbag bewirkt, dass heißes Gas aus den aufgeblasenen Frontairbags und Seitenairbags ausströmt. Dadurch wird die Belastung auf Kopf und Oberkörper des Fahrzeuginsassen vermindert. Diese Airbags sind daher nach dem Unfall drucklos.



Verletzungsgefahr!

- Nach Auslösen der Airbags:
- sind Airbagteile heiß. Berühren Sie sie nicht, da Sie sich sonst verbrennen könnten.
 - müssen Sie die Airbags in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Die smart gmbh empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.



Verletzungsgefahr!

Wenn ein Airbag sich entfaltet, wird kurzzeitig eine geringe Menge Pulverstaub frei. Dieser Pulverstaub ist nicht gesundheitsschädlich und deutet auch nicht auf ein Feuer im Fahrzeug hin. Der Pulverstaub könnte bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen. Um diese Atembeschwerden zu vermeiden, sollten Sie entweder das Fahrzeug sofort verlassen, nachdem es sicher ist, dies zu tun oder Fenster öffnen, um an frische Luft zu gelangen.



Verletzungsgefahr!

Die smart gmbh empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen bei Fahrzeugen mit Seitenairbags Sitzbezüge zu verwenden, die für Fahrzeuge der smart gmbh geprüft wurden und mit einer Sollreißnaht für Seitenairbags ausgestattet sind. Sonst könnte ein Seitenairbag nicht richtig aufblasen und nicht das vorgesehene Schutzpotenzial bei einem Unfall bieten.

Fahrerairbag/Beifahrerairbag

Die Frontairbags sollen das Schutzpotenzial des Fahrers und Beifahrers vor Kopf- und Brustverletzungen erhöhen. Fahrer-Frontairbag und Beifahrer-Frontairbag werden ausgelöst:

- bei Beginn eines Unfalls mit hohen in Längsrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen,
- wenn vorausschauend zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt geboten werden kann,
- abhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurts,
- unabhängig von weiteren Airbags im Fahrzeug,
- grundsätzlich nicht bei einem Überschlag, es sei denn, es werden hohe, in Längsrichtung einwirkende Fahrzeugverzögerungen ermittelt.

Airbags

Der Beifahrer-Frontairbag wird nur dann ausgelöst, wenn

- der Beifahrersitz belegt oder besetzt ist,
- der Beifahrer-Frontairbag nicht manuell ausgeschaltet ist.



Verletzungsgefahr!

Wenn die Airbag-Kontrollleuchte bei montierter Babyschale auf dem Beifahrersitz nicht leuchtet, ist der Beifahrerairbag nicht abgeschaltet. Wenn der Beifahrerairbag nicht abgeschaltet ist, kann das Kind durch einen auslösenden Beifahrerairbag schwer bis tödlich verletzt werden, insbesondere, wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrerairbags zum Zeitpunkt der Auslösung befindet.

Der Beifahrerairbag wird nur abgeschaltet, wenn Sie eine spezielle smart Babyschale auf dem Beifahrersitz befestigen.

Seitenairbags*



Verletzungsgefahr!

- Um das Verletzungsrisiko der Insassen zu minimieren, wenn ein Seitenairbag auslöst, sollten Sie darauf achten, dass
- sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Wirkungsbereich der Seitenairbags befinden.
 - an den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufgehängt wird.
 - sich in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände befinden.



Verletzungsgefahr!

Beachten Sie folgende Hinweise, um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren, wenn der Seitenairbag auslöst:

- Fahrzeuginsassen - insbesondere Kinder - dürfen den Kopf nie in den Bereich des Fensters lehnen, in dem der Seitenairbag auslösen kann.
- Fahrzeuginsassen müssen immer richtig angegurtet sein, und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen.
- Sichern Sie Kinder unter 150 Zentimeter Größe und unter 12 Jahren immer in geeigneten Kinder-Rückhalteinrichtungen.

Die Seitenairbags sind in die Rückenlehne von Fahrer- und Beifahrersitz integriert. Sie sollen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für Brustkorb (nicht jedoch für Kopf, Hals und Arme) der stoßzugewandten Insassen erhöhen.

Die Seitenairbags werden ausgelöst:

- auf der Seite des Aufpralls,
- bei Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen, z. B. bei einem Seitenaufprall,
- wenn vorausschauend zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt geboten werden kann,
- abhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurts,
- unabhängig von den Frontairbags,
- unabhängig vom Gurtstraffer,
- grundsätzlich nicht bei einem Überschlag. Es sei denn, es werden hohe, in Querrichtung einwirkende Fahrzeugverzögerungen und vorausschauend ein zusätzliches Schutzpotenzial ermittelt.

>Hinweis!

Bei einem Seitenaufprall werden die Seitenairbags nur dann ausgelöst, wenn die Airbag-Kontrollleuchte nicht blinkt oder leuchtet.



Verletzungsgefahr!

Wenn die Airbag-Kontrollleuchte bei montierter Babyschale auf dem Beifahrersitz nicht leuchtet, ist der Seitenairbag nicht abgeschaltet. Wenn der Seitenairbag nicht abgeschaltet ist, kann das Kind durch einen auslösenden Seitenairbag schwer bis tödlich verletzt werden, insbesondere, wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Seitenairbags zum Zeitpunkt der Auslösung befindet. Der Seitenairbag wird nur abgeschaltet, wenn Sie eine spezielle smart Babyschale auf dem Beifahrersitz befestigen.



Airbag-Kontrollleuchte

Die Airbag-Kontrollleuchte signalisiert Ihnen Störungen in den Sicherheitssystemen

- Airbag,
- Gurtstraffer,
- Kindersitzerkennung.

Airbags

Nach Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf. Die anschließende Selbstdiagnose der Sicherheitssysteme führt zu folgenden Ergebnissen:

1. Die Airbag-Kontrollleuchte geht nach maximal vier Sekunden aus:
 - > Kein Fehler.
 - > Das Airbagsystem ist in Ordnung.
2. Die Airbag-Kontrollleuchte blinkt 15 Sekunden.
 - > Es wurde eine smart Babyschale (Original smart Zubehör) auf dem Beifahrersitz erkannt.
 - > Der Beifahrerairbag, der Beifahrerergurtstraffer und der Beifahrerseitenairbag sind abgeschaltet.

3. Die Airbag-Kontrollleuchte geht nach maximal 4 Sekunden für ca. 1 Sekunde aus, wieder an und leuchtet dann permanent.
 - > Es wurde ein Fehler erkannt (Airbag-Warnung).

oder

Die Airbag-Kontrollleuchte blinkt permanent.

- > Es wurde ein Fehler bei der Kinder-sitzererkennung (Airbag-Warnung) erkannt.
- Besetzen Sie den Beifahrersitz nicht, insbesondere nicht mit Kindern.
- Suchen Sie sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. ein smart center.



Verletzungsgefahr!

Wenn die Airbag-Kontrollleuchte bei montierter Babyschale auf dem Beifahrersitz nicht leuchtet, ist der Beifahrerairbag nicht abgeschaltet. Wenn der Beifahrerairbag nicht abgeschaltet ist, kann das Kind durch einen auslösenden Beifahrerairbag schwer bis tödlich verletzt werden, insbesondere, wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrerairbags zum Zeitpunkt der Auslösung befindet.

Der Beifahrerairbag wird nur abgeschaltet, wenn Sie eine spezielle smart Babyschale auf dem Beifahrersitz befestigen.



Verletzungsgefahr!

Sichern Sie ein Kind nie mit einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag nicht abgeschaltet ist, d. h. wenn die Airbag-Kontrollleuchte nicht leuchtet.

Beachten Sie auch den entsprechenden Warnsymbol-Aufkleber am Armaturenbrett.

Haben Sie eine spezielle smart Baby-schale auf dem Beifahrersitz installiert, und die Airbag-Kontrollleuchte leuchtet nicht (Rückhaltesystem nicht erkannt), lassen Sie die automatische Rückhaltesystem-Erkennung umgehend von einer qualifizierten Fachwerkstatt kontrollieren, z. B. einem smart center.

Transportieren Sie in der Zwischenzeit keine Kinder, da diese bei einem Unfall schwer bis tödlich verletzt werden können.

>Wichtig!

Leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte während der Fahrt auf, suchen Sie unverzüglich eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. ein smart center.

Es besteht die Möglichkeit, dass der Airbag und der Gurtstraffer ungewollt oder bei einem Unfall nicht auslösen.



Verletzungsgefahr!

Wenn die Kontrollleuchte nicht angeht, wenn Sie die Zündung einschalten oder nach einigen Sekunden nicht ausgeht, wenn der Motor läuft oder erneut angeht, liegt eine Störung vor. Einzelne Systeme könnten unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen. Lassen Sie in diesem Fall Ihr Sicherheitssystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und reparieren. Die smart gmbh empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Einparkhilfe*

Einparkhilfe*

Die Einparkhilfe wird in einer qualifizierten Fachwerkstatt in Ihr Fahrzeug eingebaut, z. B. in einem smart center.



Verletzungsgefahr!

Die Einparkhilfe ist nur ein Hilfsmittel und erkennt möglicherweise nicht alle Hindernisse. Es kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen weiterhin beim Einparken und Manövrieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten. Sie könnten sonst sich und andere gefährden.

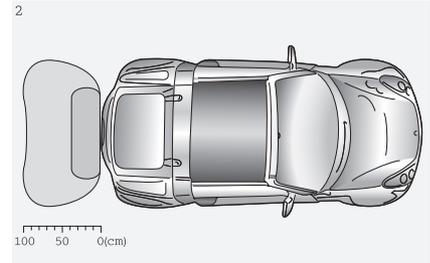


Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere beim Einparken und Manövrieren hinter dem Fahrzeug aufhalten. Sie könnten diese sonst verletzen.



Die Einparkhilfe überwacht mit zwei Ultraschall-Sensoren (A) an der hinteren Kennzeichenverstärkung, bei langsamer Rückwärtsfahrt (Schrittgeschwindigkeit), den hinteren Bereich Ihres Fahrzeugs. Die Einparkhilfe ist automatisch aktiviert, wenn Sie den Motor starten und den Rückwärtsgang einlegen. Ein akustisches Signal signalisiert Ihnen die Funktionsbereitschaft.



Ein Hindernis wird ab einem Abstand von 100 cm hinter dem Fahrzeug erkannt und durch Pieptöne akustisch angezeigt. Ab einem Abstand von 30 cm ertönt ein Dauerton.

>Wichtig!

Achten Sie beim Einparken besonders auf Hindernisse mit Höhe unter 30 cm oder Überhänge über 100 cm, z. B. Blumentöpfe oder Rampen. Diese können nicht erfasst werden und Sie könnten das Fahrzeug oder die Objekte beschädigen.

Ultraschallquellen, wie z. B. die Druckluftbremse von Lastkraftwagen oder ein Presslufthammer, können die Einparkhilfe stören.

>Hinweis!

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schnee sein, sonst können sie nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig mit Wasser, ohne sie zu verkratzen oder zu beschädigen.





Inhalt

- >Staufächer und Ablagen
- >Kofferraum vorne und hinten
- >Rear bag*
- >Multifunktionsbox*
- >Gepäckraumabdeckung für roadster-coupé*
- >Heckgepäckträger*
- >Beladungsrichtlinien

>>Einladendes.

Ihr Fahrzeug ist nicht nur schön - sondern auch praktisch!

Wo Sie etwas einladen und verstauen können, finden Sie auf den folgenden Seiten. So wird auch der Wocheneinkauf zum Vergnügen.

Staufächer und Ablagen



Staufächer und Ablagen

a Staufächer in den Türverkleidungen

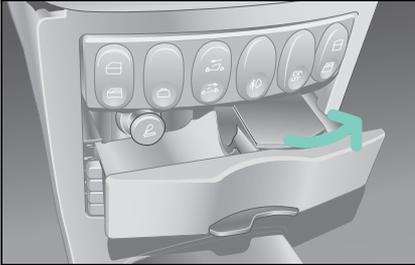
b Einbauort Getränkehalter* und CD-Boxen*

c Schalter zum Öffnen der Heckklappe

d Handschuhfach mit Entriegelungshebel
Kofferraum vorn

e Gepäcknetz

Staufächer und Ablagen



Raucherset mit 12-Volt-Steckdose

Unterhalb der Schalterleiste befindet sich das Raucherset mit 12-Volt-Steckdose. Der Aschenbechereinsatz kann zum Reinigen herausgenommen werden.



Brandgefahr!

Den Aschenbecher keinesfalls zur Aufbewahrung von Papier oder anderen brennbaren Materialien verwenden.

Die 12-Volt-Steckdose dient bei eingeschalteter Zündung als Spannungsversorgung für

- den Zigarettenanzünder in Verbindung mit dem Raucherset
- die elektrische Luftpumpe in Verbindung mit dem Pannenset,
- andere Verbraucher, die mit 12 Volt und maximal 5 Ampere (60 Watt) betrieben werden und über den entsprechenden Stecker verfügen.

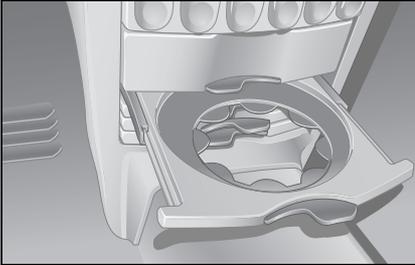
>Hinweis!

Beschädigen Sie die Fassung der 12-Volt-Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker.

Beachten Sie, dass

- die 12-Volt-Steckdose nur für eine Dauerbelastung von 5 Ampere (60 Watt) ausgelegt ist.
- die elektrische Luftpumpe für die Dauer des Aufpumpens des Reifens problemlos an der 12-Volt-Steckdose betrieben werden kann.
- sich bei Stromabnahme die Batterie des Fahrzeugs entlädt.

Staufächer und Ablagen



Getränkehalter mit CD-Box*

Der Getränkehalter mit CD-Box befindet sich an der Mittelkonsole unterhalb des Rauchersets.

Unterhalb des Getränkehalters befinden sich drei CD-Einschübe.

Der Getränkehalter dient zum Einstellen von Flaschen und anderen passenden Gegenständen.



Verletzungsgefahr!

Achten Sie darauf, dass Gegenstände im Getränkehalter während der Fahrt immer befestigt sind. Sonst können Sie und andere von umherschleudernden Gegenständen, die sich im Getränkehalter befanden, verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen,
- die Richtung schnell ändern,
- einen Unfall haben.

Setzen Sie nur passende und verschließbare Behälter ein. Die Getränke könnten sonst überschwappen. Vermeiden Sie heiße Getränke. Sie könnten sich sonst verbrennen.

Staufächer und Ablagen



Gepäcknetztasche*

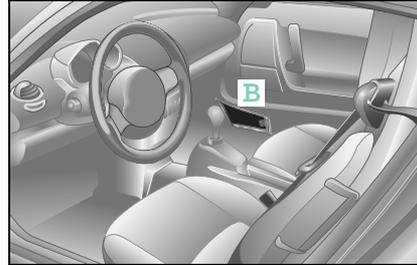
Die Gepäcknetztasche (A) ist nur zur Aufnahme von leichtem Ladegut vorgesehen. Schwere, scharfkantige sowie zerbrechliche Gegenstände dürfen darin nicht transportiert werden.

Die Gepäcknetztasche kann das Ladegut bei einem Unfall nicht sichern.

Gepäcknetztasche fixieren

- Fixieren Sie die Gepäcknetztasche mit dem Klettverschluss hinter dem Beifahrersitz.

Mit dem Klettverschluss kann die Tasche auch an anderen Stellen auf dem Teppich befestigt werden. Sie darf jedoch nicht im Fahrerfußraum angebracht werden.



Gepäcknetz

Das Gepäcknetz (B) ist nur zur Aufnahme von leichtem Ladegut vorgesehen. Schwere, scharfkantige sowie zerbrechliche Gegenstände dürfen darin nicht transportiert werden.

Das Gepäcknetz kann das Ladegut bei einem Unfall nicht sichern.

Gepäcknetz fixieren



Verletzungsgefahr!

Das Gepäcknetz darf nur im Beifahrerfußraum befestigt werden. Es kann sich sonst lösen, in den Fahrerfußraum fallen und somit die Bedienbarkeit der Pedale beeinträchtigen. Dadurch könnten Sie einen Unfall verursachen.

- Fixieren Sie das Gepäcknetz mit dem Klettverschluss an der geeigneten Stelle im Beifahrerfußraum. Mit dem Klettverschluss kann das Netz auch an anderen Stellen befestigt werden. Es darf jedoch nicht im Fahrerfußraum angebracht werden.

Staufächer und Ablagen

Verletzungsgefahr!

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innenraum mit. Sonst können Sie und andere von umherschleudernden Gegenständen, die sich im Innenraum befanden, verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen,
- die Richtung schnell ändern,
- einen Unfall haben.

Auch bei vollständiger Beachtung der Beladungsrichtlinien wirkt sich die Zuladung negativ auf das Brems- und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs aus. Dadurch wird das Verletzungsrisiko bei Unfällen erhöht.



Gepäcktasche im Beifahrerfußraum*

Die Gepäcktasche (A) im Beifahrerfußraum ist nur zur Aufnahme von leichtem Ladegut vorgesehen.

Schwere, scharfkantige sowie zerbrechliche Gegenstände dürfen in der Tasche nicht transportiert werden.

Die Gepäcktasche im Beifahrerfußraum kann das Ladegut bei einem Unfall nicht sichern.

Gepäcktasche fixieren

Verletzungsgefahr!

Die Gepäcktasche darf nur im Beifahrerfußraum befestigt werden. Sie kann sich sonst lösen, in den Fahrerfußraum fallen und somit die Bedienbarkeit der Pedale beeinträchtigen. Dadurch könnten Sie einen Unfall verursachen.

- Legen Sie die Gepäcktasche mit der Klettseite nach unten auf den Teppich vor dem Beifahrersitz.
- Drücken Sie die Gepäcktasche mit der Hand fest an.

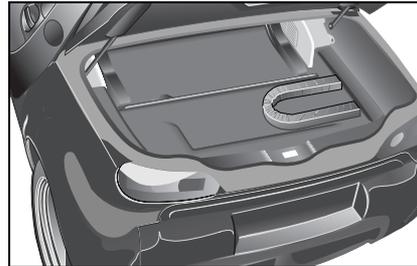


Verletzungsgefahr!

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innenraum mit. Sonst können Sie und andere von umherschleudernden Gegenständen, die sich im Innenraum befanden, verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen,
- die Richtung schnell ändern,
- einen Unfall haben.

Auch bei vollständiger Beachtung der Beladungsrichtlinien wirkt sich die Zuladung negativ auf das Brems- und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs aus. Dadurch wird das Verletzungsrisiko bei Unfällen erhöht.



Gepäckfixierung*

Sie können mit der Gepäckfixierung kleinere Gegenstände im Kofferraum rutschfest transportieren.

Gepäckfixierung befestigen

- Befestigen Sie die Gepäckfixierung mit dem Klettverschluss auf dem Kofferraumboden.

Kofferraum vorne und hinten

Kofferraum vorne und hinten



Verletzungsgefahr!

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innen- und Kofferraum mit. Sonst können Sie und andere von umherschleudernden Gegenständen, die sich im Kofferraum befanden, verletzt werden, wenn Sie

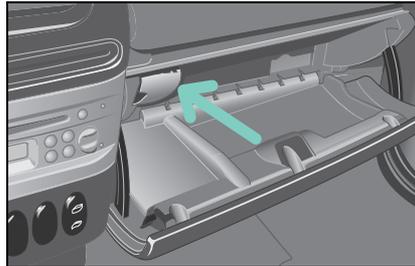
- stark Bremsen,
- die Richtung schnell ändern,
- einen Unfall haben.

Auch bei vollständiger Beachtung der Beladungs-Richtlinien wirkt sich die Zuladung negativ auf das Brems- und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs aus. Dadurch wird das Verletzungsrisiko bei Unfällen erhöht.

>Hinweis!

Im vorderen Kofferraum befinden sich

- Warnweste*,
- Warndreieck*,
- Verbandtasche*.



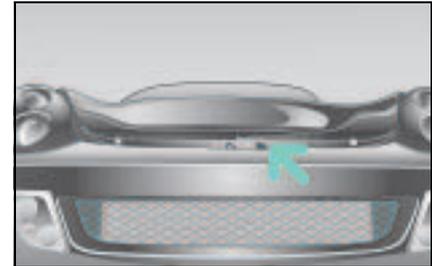
Fronthaube öffnen

Fronthaube entriegeln

- Ziehen Sie am roten Hebel im Handschuhfach.
 - > Die Fronthaube wird entriegelt und öffnet sich einen Spalt breit.

>Hinweis!

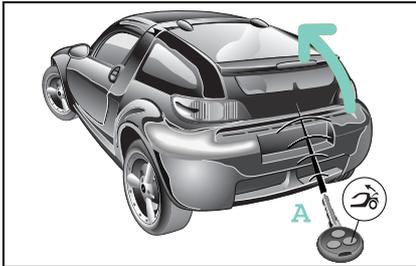
Wenn das Handschuhfach abgeschlossen ist, kann der vordere Kofferraum nicht geöffnet werden.



Fronthaube aufschwenken

- Ziehen Sie die Haubenentriegelung nach oben.
 - > Sie können die Fronthaube nach oben schwenken.

Kofferraum vorne und hinten



Heckklappe öffnen

! Vergiftungsgefahr! Die Heckklappe muss im Fahrbetrieb geschlossen sein. Sonst können Abgase in den Innenraum eindringen. Die Insassen könnten sich vergiften.

Mit der Fernbedienung öffnen

- Drücken Sie Taster (A) der Fernbedienung 2 Sekunden lang.
 - > Die Heckklappe schwenkt nach oben.



Mit dem Entriegelungsknopf öffnen

- Drücken Sie Schalter (B) auf der Schalterleiste.
 - > Die Heckklappe schwenkt nach oben.

>Hinweis!

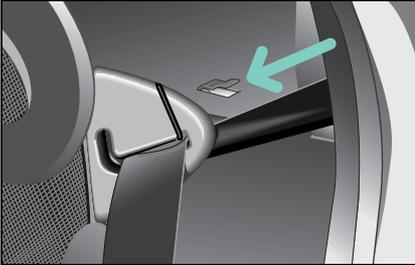
Diese Funktion ist nur bei entriegeltem Fahrzeug und Fahrzeugstillstand möglich.

Heckklappe schließen

! Verletzungsgefahr! Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, dass sich niemand einklemmt.

- Führen Sie die Heckklappe nach unten und drücken Sie sie zu.

Kofferraum vorne und hinten



Notentriegelung der Heckklappe

Die Notentriegelung zum Öffnen der Heckklappe befindet sich hinter dem Fahrersitz.

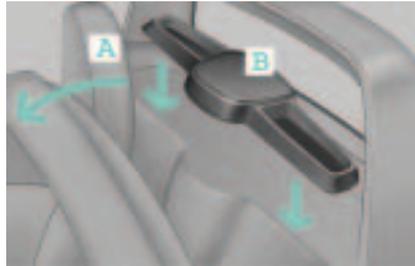
- Schieben Sie den Fahrersitz ganz nach vorne.
- Ziehen Sie den gestanzten Teil der Fußbodenverkleidung an der gezeigten Stelle nach oben.
- Ziehen Sie an der darunter liegenden Drahtöse bis die Heckklappe entriegelt.
 - > Die Heckklappe schwenkt auf.

Rear Bag*

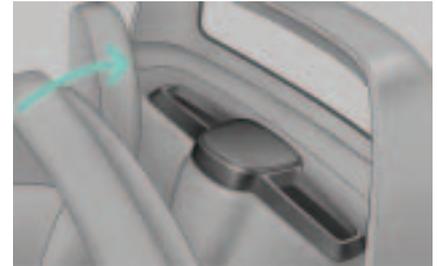
Die Rear Bag besteht aus

- einem geschlossenen Staufach (z.B. für CD-Hüllen)
- zwei offenen Staufächern (z.B. für Zigarettenschachteln, Handschuhe oder Brillenetuis)

Die Rear Bag ist in der Form exakt an die Kontur der Ablagefläche hinter den Rückenlehnen angepasst. Sie hat an der Unterseite ein Klettband und haftet dadurch am Teppichbezug.



- Stellen Sie die Rückenlehnen (A) des Fahrersitzes und des Beifahrersitzes ganz nach vorne.
- Setzen Sie die Rear Bag (B) auf der Ablagefläche hinter den Rückenlehnen auf. Achten Sie darauf, dass die Rear Bag genau an die Konturen der Ablagefläche angepasst ist, dann ist der richtige Sitz gewährleistet.



- Stellen Sie die Rückenlehnen wieder in eine aufrechte Position.
 - > Sie können jetzt die Rear Bag beladen.

Rear Bag*



Verletzungsgefahr!

Verstauen Sie keine hohen, spitzen, zerbrechlichen oder schweren Gegenstände wie z.B. Flaschen in der Rear Bag. Diese können in der Rear Bag nicht gesichert werden. Bei einem Unfall oder einer Notbremsung kann das Ladegut aus der Rear Bag geschleudert werden und die Insassen verletzen oder zerstört werden.

>Hinweis!

Verwenden Sie zum Reinigen Ihrer Rear Bag nur ein feuchtes Tuch.

Multifunktionsbox* (nur roadster coupé)



Multifunktionsbox* (nur roadster coupé)

Die Multifunktionsbox bietet Ihnen die Möglichkeit, kleinere Gegenstände sicher und wärme-/kälteisoliert aufzubewahren. Sie können die Multifunktionsbox aus dem Fahrzeug herausnehmen und leicht transportieren. Somit ist sie ideal für das Verstauen von Einkäufen. Der Deckel lässt sich komplett abnehmen. Stellen Sie die Multifunktionsbox in den hinteren Kofferraum.



Verletzungsgefahr!

Achten Sie darauf, dass die Multifunktionsbox immer einen festen Stand im Kofferraum hat. Sonst könnte sie bei Unfällen oder abrupten Bremsvorgängen nach vorne geschleudert werden und dadurch Insassen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Gepäckraumabdeckung für roadster-coupé*

Gepäckraumabdeckung für roadster-coupé*

Die Gepäckraumabdeckung wird im hinteren Kofferraum eingebaut.

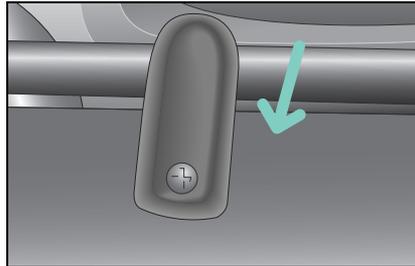


Unfallgefahr!

Die Gepäckraumabdeckung ist nicht geeignet, schwere Gegenstände bei einem Unfall zu sichern. Verzurren Sie deshalb schwere Gegenstände.

Vorbereiten der Gepäckraumabdeckung

- Stecken Sie die Befestigungshaken auf die Kugelkopfstifte auf der Gepäckraumabdeckung.
 - > Beim smart roadster mit Softtop finden die hinteren Kugelkopfstifte Verwendung (kürzere Variante).
 - > Beim smart roadster ohne Softtop finden die vorderen Kugelkopfstifte Verwendung (längere Variante).



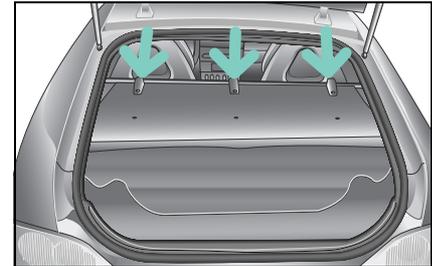
Einbau der Gepäckraumabdeckung



Verletzungsgefahr!

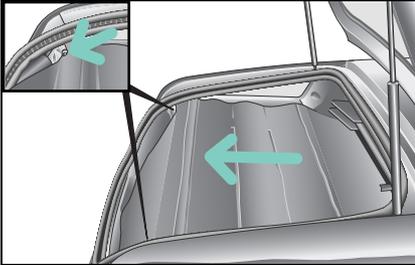
Transportieren Sie keine Gegenstände auf der montierten Gepäckraumabdeckung. Sonst können Sie und andere von umherschleudernden Gegenständen, die sich auf der Gepäckraumabdeckung befanden, verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen,
- die Richtung schnell ändern,
- einen Unfall haben.



- Hängen Sie die drei Befestigungshaken der Gepäckraumabdeckung in den Bügel des Trennschutzes ein.
- Ziehen Sie die Gepäckraumabdeckung in Richtung Fahrzeugheck.

Gepäckraumabdeckung für roadster-coupé*



- Hängen Sie die Enden der Querstange in die Aufnahmen in der Kofferraumverkleidung ein.

>Hinweis!

Wenn Gegenstände auf die montierte Gepäckraumabdeckung gelegt werden, kann die Abdeckung zerstört werden.

Heckgepäckträger*



Heckgepäckträger*

Der Heckgepäckträger dient zum Transport von Koffern oder Taschen auf dem hinteren Kofferraum.

Die maximale Gepäcklast beträgt 23 kg.

>Hinweis!

Achten Sie beim Beladen darauf, dass die Ladung nicht über den Rahmen des Heckgepäckträgers herausragt.



Verletzungsgefahr!

Verzurren Sie Gegenstände beim Transport auf dem Heckgepäckträger immer fest. Sie können bei starkem Bremsen oder bei einem Unfall in den Fahrgastraum eindringen oder sich lösen und andere Verkehrsteilnehmer verletzen.



Unfallgefahr!

Prüfen Sie die Spannbänder vor Fahrantritt auf Beschädigungen. Tauschen Sie schadhafte Spannbänder sofort aus, da sonst die Ladung nicht ausreichend gesichert ist.



Unfallgefahr!

Ein beladener Heckgepäckträger führt zu einem veränderten Fahr- und Bremsverhalten Ihres Fahrzeugs. Passen Sie Fahrweise und -geschwindigkeit entsprechend an und achten Sie auf gleichmäßige Lastverteilung.



Unfallgefahr!

Durch die am Heck Ihres Fahrzeugs angebrachte Last wird die vom Fahrzeughersteller vorgegebene Achslastverteilung verändert. Diese Veränderung der Achslastverteilung darf nicht zu einem Überschreiten der zulässigen Achslast führen (siehe Seite 11-9), da ansonsten erhöhte Unfallgefahr besteht.

Beladungsrichtlinien

Beladungsrichtlinien

| Was Sie zuladen können | roadster | roadster-coupé |
|--|----------|----------------|
| Kofferraum vorn (l) | 59 | 59 |
| Kofferraum hinten (l) | 86 | 189 |
| Kofferraum gesamt (l) | 145 | 248 |
| maximale Zuladung Kofferraum vorn (kg) | 35 | 35 |
| maximale Zuladung Kofferraum hinten (kg) | 50 | 50 |
| Gewicht ohne Fahrer (kg) | 790 | 810 |
| Nutzlast (kg) ¹ | 240 | 220 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1030 | 1030 |

¹ inklusive Insassen



Unfallgefahr!

Ihr Fahrzeug ist vom Hersteller nicht für den Anhängerbetrieb freigegeben. Ein Anhänger kann Fahrsicherheit und Dauerhaltbarkeit nachhaltig beeinträchtigen.



Unfallgefahr!

Auf dem Dach des Fahrzeugs dürfen keine Träger oder Last befestigt werden.

>Hinweis!

Nähere Informationen zu "Maßen und Gewichten" erhalten Sie ab Seite 11-9.

Reduzierung der Zuladung

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht; dadurch verringert sich die Nutzlast.

Durch die Montage eines Heckgepäckträgers am Heck des Fahrzeugs wird die vom Fahrzeughersteller vorgegebene Achslastverteilung verändert.

Beladungsrichtlinien

Darauf müssen Sie achten:

- Das Fahrverhalten des Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung.
- Überschreiten Sie durch die Zuladung einschließlich der Insassen nicht das zulässige Gesamtgewicht und die zulässige Achslast.
- Beladen Sie nicht höher als bis zur Oberkante der Kopfstütze.
- Achten Sie auf sichere Lage und Befestigung der geladenen Gegenstände.
- Laden Sie schwere Gegenstände nach unten und leichte Gegenstände nach oben.

Verletzungsgefahr!

Verzurren Sie eingeladene Gegenstände immer fest. Sie können bei starkem Bremsen oder bei einem Unfall in den Fahrgastraum eindringen.



Unfallgefahr!

Das zulässige Gesamtgewicht und die zulässige Achslast dürfen durch die Zuladung (Innenraum und Heckgepäckträger) einschließlich des Insassengewichts nicht überschritten werden. Überladen oder falsches Beladen des Fahrzeugs beeinträchtigt die Fahrstabilität, und das Fahrverhalten kann zu Reifenschäden führen! Dadurch besteht Unfallgefahr.



Verletzungsgefahr!

Transportieren Sie schwere und harte Gegenstände nicht im Fahrzeuginnenraum, sondern im Kofferraum. Sie und andere könnten sonst von umher-schleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen,
- die Richtung schnell ändern,
- einen Unfall haben.



Verletzungsgefahr!

Sichern Sie auf dem Beifahrersitz abgelegte Gegenstände stets so, dass diese während der Fahrt den Fahrer nicht behindern können.



Vergiftungsgefahr!

Schließen Sie die Heckklappe im Fahrbetrieb. Sonst können Abgase in den Innenraum eindringen. Die Insassen könnten sich vergiften.



Umwelt!

Unnötiger Ballast erhöht das Fahrzeuggewicht und führt somit zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch.



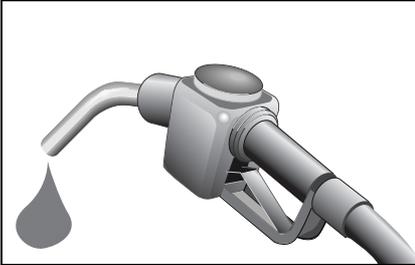
Inhalt

- >Tanken
- >Motorölstand
- >Flüssigkeiten überprüfen
- >Reifenfülldruck
- >Wischerblätter
- >Wischerdüsen einstellen
- >Pflegehinweise

>>Wiederkehrendes.

Die kleinen Tätigkeiten rund um Ihr Fahrzeug sind eine sinnvolle und notwendige Nebenbeschäftigung. Sie erhalten dadurch die Verkehrs- und Betriebssicherheit und zudem den Wert Ihres Fahrzeugs. Vieles lässt sich am besten gleich an der Tankstelle erledigen.

Tanken



Tanken

Der Kraftstoff Ihres Fahrzeugs

- Benzinmotor 45 kW:
Unverbleiter Ottokraftstoff Super
EN 228, mindestens 95ROZ/85MOZ
- Benzinmotor 60 kW:
Unverbleiter Ottokraftstoff Super Plus,
EN 228, mindestens 98ROZ/88MOZ
- Benzinmotor 74 kW:
Unverbleiter Ottokraftstoff Super Plus,
EN 228, mindestens 98ROZ/88MOZ

>Hinweis!

Beachten Sie die Tankhinweise in der Tankklappe.

>Hinweis!

Die Benzinmotoren 60 kW und 74 kW sind für unverbleiten Kraftstoff mit mindestens 98ROZ/88MOZ konzipiert.

In Ländern, in denen kein unverbleiter Kraftstoff mit mindestens 98ROZ zur Verfügung steht, können Sie unverbleiten Kraftstoff mit 95ROZ verwenden.

Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

>Wichtig!

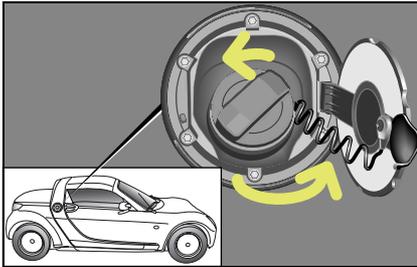
Tanken Sie niemals verbleites Benzin oder Diesel!

In diesem Fall

- sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt anrufen, z. B. ein smart center, oder einen Pannendienst, z. B. smartmove Assistance.
- abschleppen lassen.

Starten Sie nicht den Motor.

Der Katalysator wird sonst zerstört.



Richtig auftanken

Verletzungsgefahr!

Benzin ist leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Benzin verboten. Vermeiden Sie, dass Benzin mit Ihrer Haut oder Ihrer Kleidung in Berührung kommt. Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn

- Ihre Haut in direkten Kontakt mit Benzin kommt.
- Sie Benzindämpfe einatmen.

Vergiftungsgefahr!

Kraftstoff von Kindern fernhalten. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen.

- Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie die Tankklappe.
 - > Die Tankklappe befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs und wird über die Zentralverriegelung ver- und entriegelt.
- Drehen Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn heraus.
- Füllen Sie nur soviel Kraftstoff ein, bis die Zapfpistole abschaltet.
- Drehen Sie den Tankdeckel im Uhrzeigersinn fest, bis die Griffkappe überdreht.
- Schließen Sie die Tankklappe.

>Hinweis!

Wenn Sie den Tank maximal befüllen wollen:

- warten Sie 30 Sekunden nach dem ersten Abschalten,
- füllen Sie erneut Kraftstoff bis zum Abschalten der Zapfpistole ein.



Umwelt!

Lassen Sie niemals Kraftstoff überlaufen. Überfüllen Sie niemals den Tank. Übergelaufener Kraftstoff schädigt die Umwelt.

Die Füllmenge des Tanks

- Kraftstofftank gesamt ca. 35 l
- davon Reserve ca. 5 l

Motorölstand

Motorölstand

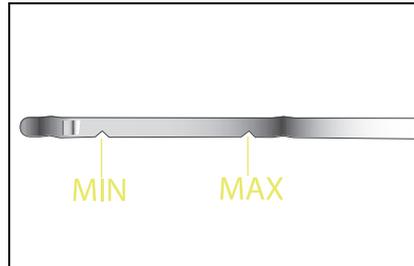


Vergiftungsgefahr!

Halten Sie Öl von Kindern fern.
Wurde Öl verschluckt, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

>Hinweis!

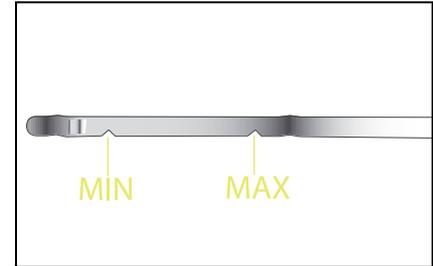
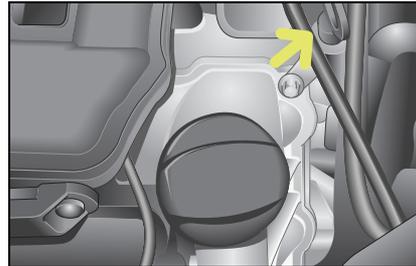
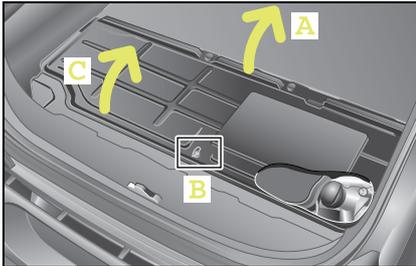
Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Motorölstand bei betriebswarmem Motor.



- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
- Stellen Sie den Motor ab, und schalten Sie die Zündung aus.
- Ziehen Sie die Handbremse an.

>Wichtig!

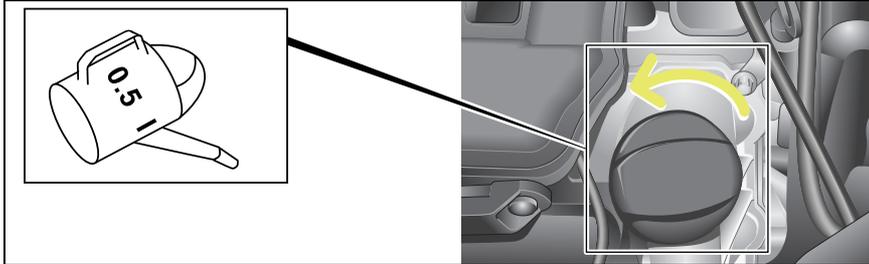
- Beachten Sie die vorgeschriebenen Wartungstermine. Der Motor kann sonst zerstört werden.
- Beachten Sie die Serviceintervallanzeige in Ihrem Display.
- Bei Ölstand über der MAX-Markierung besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens. Die Ölmenge über der MAX-Markierung muss abgesaugt werden.
- Bei Ölstand unter der MIN-Markierung besteht die Gefahr eines Motorschadens.



Motorölstand überprüfen

- Warten Sie einige Minuten, bis sich das Öl abgesetzt hat.
- Öffnen Sie den hinteren Kofferraum.
- Klappen Sie den Teppich nach oben (A).
- Drehen Sie die Befestigungsschraube (B) der Motorraumabdeckung gegen den Uhrzeigersinn heraus.
- Entfernen Sie die Motorraumabdeckung (C).
- Ziehen Sie den Ölmesstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Tuch ab.
- Setzen Sie den Ölmesstab wieder ein.
- Warten Sie mindestens eine Minute.
- Ziehen Sie den Ölmesstab erneut heraus.
 - > Der Ölstand muss auf beiden Seiten des Messstabs zwischen den beiden Markierungen MIN und MAX liegen.
- Setzen Sie den Ölmesstab wieder ein.

Motorölstand



Ihr Fahrzeug hat zu wenig Motoröl



Brandgefahr!

Achten Sie beim Öleinfüllen darauf, dass kein Motoröl auf heiße Teile, wie z. B. Auspuff oder Katalysator gelangt. Sollte dies doch passiert sein, muss der Motor gründlich gereinigt werden, bevor Sie weiterfahren. Sonst kann sich das Öl entzünden.

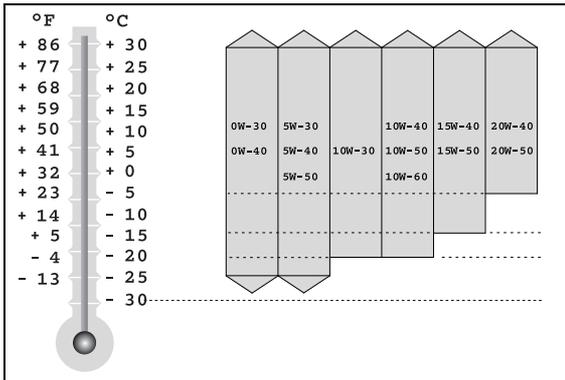
Sie müssen Motoröl nachfüllen!

- Schrauben Sie den Verschlussdeckel ab.
- Verwenden Sie zum Nachfüllen des Motoröls einen Trichter.
- Wenn der MIN-Ölstand erreicht ist, füllen Sie maximal 0,5 l Motoröl nach.
- Warten Sie 1 Minute, bis das Öl in die Ölwanne abgelaufen ist.

- Prüfen Sie den Motorölstand erneut.
- Drehen Sie den Verschlussdeckel im Uhrzeigersinn fest.
- Schieben Sie die Motorraumabdeckungen vorn in die vorgesehenen Laschen, legen Sie sie ab und drehen Sie die Befestigungsschraube wieder zu.
- Bringen Sie den Teppich wieder in Position.
- Schließen Sie den hinteren Kofferraum.

>Hinweis!

Überprüfen Sie den Motorölstand nur bei betriebswarmen Motor.



Die richtigen Ölsorten

Verwenden Sie nur von der smart gmbh freigegebene Motoröle (gemäß MB-Blatt 229.5). Die MB-Blatt-Nummer ist auf den Ölgebinden vermerkt. Eine Liste der freigegebenen Motoröle liegt in jedem smart center oder smart service aus.

>Wichtig!

Verwenden Sie keine Sonderzusätze. Sie können zu erhöhtem Verschleiß oder zu Motorschäden führen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt erteilt Ihnen gerne Auskunft, z. B. ein smart center.

Motorölviskositäten

Die SAE-Klasse (Viskosität) muss in Abhängigkeit von der jahreszeitlich bedingten durchschnittlichen Lufttemperatur ausgewählt werden. Die genaue Anwendung der SAE-Klassen nach Außenlufttemperatur würde häufigen Motorölwechsel ergeben. Die Temperaturgrenzen für die SAE-Klassen sind deshalb als Richtlinie zu betrachten, die kurzfristig über- und unterschritten werden kann.



Umwelt!

Ein Tropfen Öl verunreinigt 1000 Liter Wasser. Achten Sie beim Nachfüllen darauf, dass kein Öl verschüttet wird. Es würde sonst ins Erdreich oder Grundwasser gelangen und die Umwelt so erheblich schädigen.

Flüssigkeiten überprüfen

Flüssigkeiten überprüfen

Einbauort der Flüssigkeitsbehälter

- Kühlmittel:
unter dem hinteren Kofferraum im Motorraum.
 - Bremsflüssigkeit:
im vorderen Kofferraum unter der Kofferraumwanne.
 - Scheiben-Wischwasser:
im vorderen Kofferraum links.
- Überprüfen Sie die Füllmengen in regelmäßigen Abständen.

Bevor Sie die Flüssigkeiten überprüfen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
- Stellen Sie den Motor ab, und schalten Sie die Zündung aus.
- Ziehen Sie die Handbremse an.

Kühlmittelstand überprüfen

Damit der Motor nicht überhitzt, ist es notwendig, den Kühlmittelstand zu überprüfen.



Verletzungsgefahr!

Das Kühlsystem steht unter Druck. Schrauben Sie den Deckel deswegen erst dann auf, wenn sich der Motor abgekühlt hat. Halten Sie die Abkühlphase von mindestens 30 Minuten ein. Sie können sich sonst beim Öffnen des Deckels mit heißem Kühlmittel verbrühen.

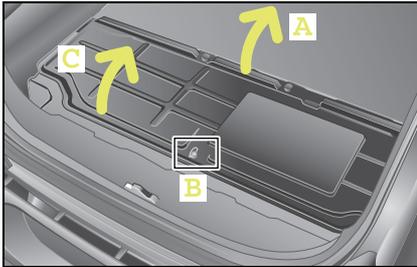
>Wichtig!

Das Kühlsystem ist unter normalen Bedingungen wartungsfrei. Kühlmittelverluste lassen auf Undichtigkeiten schließen.

Bei Kühlmittelverlust

- Füllen Sie Kühlmittel auf.
- Lassen Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt den Grund für den Kühlmittelverlust feststellen, z. B. in einem smart center.

Flüssigkeiten überprüfen



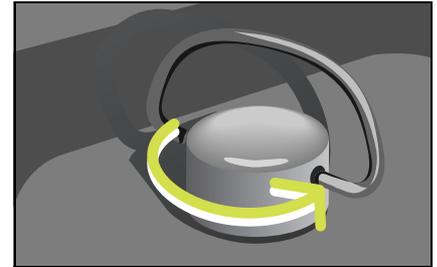
Kühlmittelstand ermitteln

- Öffnen Sie den hinteren Kofferraum.
- Klappen Sie den Teppich nach oben (A).
- Drehen Sie die Befestigungsschraube (B) der Motorraumabdeckung heraus.
- Entfernen Sie die Motorraumabdeckung (C).
- Führen Sie von der Seite eine Sichtkontrolle durch.
 - > Der Flüssigkeitsstand muss zwischen MIN und MAX liegen.



>Hinweis!

Warmes Kühlmittel dehnt sich aus und kann daher über die angegebene Markierung ansteigen.



Kühlmittel nachfüllen

- Lassen Sie den Kühler mindestens 30 Minuten abkühlen.
- Bedecken Sie den Verschlussdeckel des Ausgleichsbehälters mit einem Lappen.
- Lösen Sie den Verschlussdeckel eine Umdrehung, damit der Überdruck entweicht.
- Schrauben Sie den Verschlussdeckel ganz ab.
- Füllen Sie Kühlmittel nur bis zur maximalen Füllhöhe ein.
- Schrauben Sie den Verschlussdeckel fest zu.

Flüssigkeiten überprüfen



Scheibenwaschanlage auffüllen

Der Wischwasserbehälter fasst etwa 3 Liter. Die Scheinwerfer-Reinigungsanlage* wird auch aus dem Wischwasserbehälter versorgt.



Brandgefahr!

Scheibenwaschmittel-Konzentrat ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie deswegen beim Umgang mit dem Konzentrat Rauchen, Feuer und offenes Licht.

- Öffnen Sie den vorderen Kofferraum.
- Ziehen Sie den Deckel des Behälters an der Lasche hoch.
 - > Sie können jetzt Scheiben-Wischwasser einfüllen.

>Hinweis!

Verwenden Sie smartcare Scheibenreiniger-Konzentrat für Sommer oder Winter, um eine optimale Scheibenreinigung zu ermöglichen.

Dosierung für die Gesamtfüllmenge von 3 Litern in Abhängigkeit von der Außentemperatur

smartcare Scheibenreiniger-Konzentrat Sommer: Wasser

über 0 °C

1:100

-10 °C

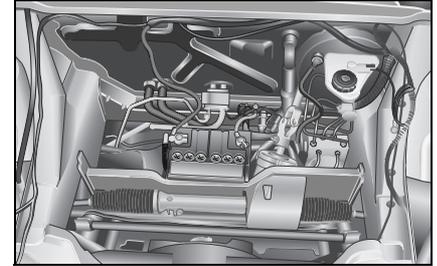
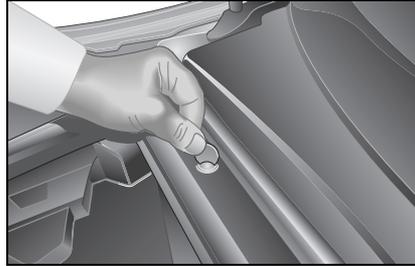
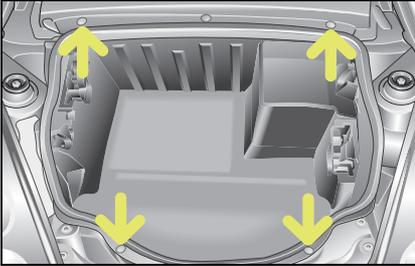
1:2

-20 °C

1:1

vgl. Anwendungshinweise auf den Packungen

Flüssigkeiten überprüfen



Bremsflüssigkeit überprüfen



Unfallgefahr!

Wenn der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen (z. B. bei Passabfahrten) Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt. Lassen Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre erneuern!

Zur einwandfreien Funktion der Bremsen des Fahrzeugs ist ein konstanter Pegelstand der Bremsflüssigkeit unbedingt notwendig.

Bremsflüssigkeitsstand überprüfen

- Öffnen Sie den vorderen Kofferraum.
- Drehen Sie die vier Befestigungsschrauben gegen den Uhrzeigersinn heraus.
- Entnehmen Sie die Kofferraumwanne.
- Führen Sie von oben am Behälter eine Sichtkontrolle durch.
 - > Der Flüssigkeitspegel muss zwischen MIN und MAX liegen.

>Wichtig!

- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt nachfüllen, z. B. in einem smart center.
- Liegt der Stand geringfügig unter der MIN-Markierung, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. ein smart center.
 - Liegt der Stand deutlich unter der MIN-Markierung, rufen Sie einen Pannendienst an, z. B. smartmove Assistance, oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.

Reifenfülldruck

Reifenfülldruck

Reifen sind für die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs besonders wichtig. Deshalb müssen Sie regelmäßig den Reifenfülldruck, das Reifenprofil und den Reifenzustand prüfen.



Unfallgefahr!

- Wenn der Reifenfülldruck wiederholt abfällt,
- untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper.
 - prüfen Sie, ob Rad oder Ventil undicht sind.



Unfallgefahr!

- Wenn der Reifenfülldruck zu niedrig ist, führt dies zu
- einer starken Reifenerwärmung,
 - erhöhtem Reifenverschleiß und damit zu einem erhöhtem Unfallrisiko durch Reifenluftverlust und veränderter Fahrstabilität
 - einem erhöhtem Kraftstoffverbrauch.
- Wenn der Reifenfülldruck zu hoch ist, führt dies zu
- einem längerem Bremsweg,
 - einer schlechteren Bodenhaftung aller Reifen und
 - erhöhtem Reifenverschleiß mit ungleichmäßiger Abnutzung.
- Reifen mit zu hohem Luftdruck können zudem leichter beschädigt werden und erhöhen somit insgesamt das Unfallrisiko.



Unfallgefahr!

- Achten Sie stets auf den vorgeschriebenen Reifenfülldruck an Ihrem Fahrzeug. Im Fahrbetrieb erhöhen sich Reifentemperatur und Reifenfülldruck. Senken Sie deshalb niemals an warmen Reifen den Reifenfülldruck. Nach dem Abkühlen des Reifens wäre dadurch der Reifenfülldruck zu niedrig. Ein zu niedriger Reifenfülldruck kann zu einem Reifenschaden führen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. Reifenschäden können z. B. zum Platzen des Reifens führen, so dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und sich selbst oder andere verletzen. Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck daher regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.

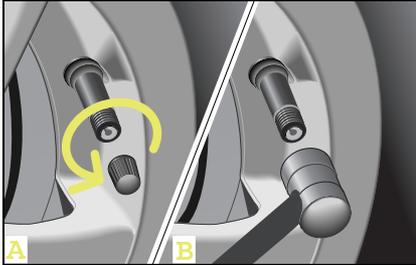
Reifenfülldruck

Überprüfen Sie den Reifenfülldruck vor Fahrtantritt. Eine Tabelle für den Reifenfülldruck finden Sie in der Tankklappe Ihres Fahrzeugs.

>Hinweis!

Der Reifenfülldruck ändert sich pro 10 °C Lufttemperaturänderung um etwa 0,1 bar. Passen Sie den Reifenfülldruck immer an.

Reifenfülldruck



Reifenfülldruck prüfen

- Lassen Sie die Reifen abkühlen.
- Schrauben Sie die Schutzkappe ab (A).
- Prüfen Sie den Luftdruck (B).
 - > Die Reifenfülldruckwerte befinden sich auf der Innenseite des Tankdeckels und in der Tabelle unten.
- Schrauben Sie die Schutzkappe wieder auf das Ventil.

>Wichtig!

Die Schutzkappe schützt das Ventil vor Verschmutzung und somit vor Undichtigkeiten.

| Reifenfülldruck | | Alle Fahrzeuge |
|-------------------------------------|--|----------------|
| Reifenfülldruck (Sommer und Winter) | | |
| Vorderachse leer/voll beladen (bar) | | 2,0 |
| Hinterachse leer/voll beladen (bar) | | 2,0 |

Wischerblätter

Für eine klare Sicht

- sind einwandfreie Wischerblätter unbedingt erforderlich,
- säubern Sie die Wischerblätter regelmäßig mit einem Reinigungsmittel,
- entfernen Sie starke Verschmutzungen mit einem Schwamm oder einer Bürste.

>Hinweis!

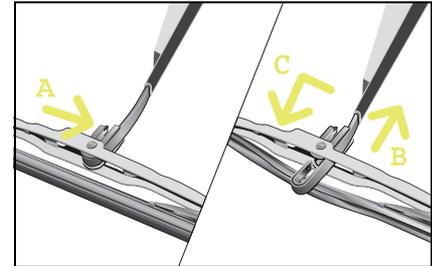
Original Wischerblätter für Ihr Fahrzeug erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem smart center.

Wischerblätter auswechseln



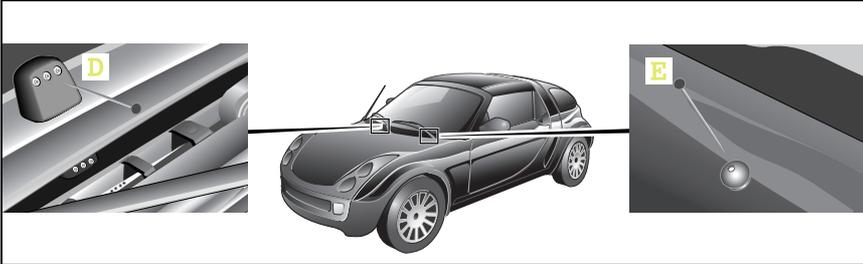
Verletzungsgefahr!

Ziehen Sie vor dem Wechseln der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Zündschloss. Der Scheibenwischer könnte sich sonst in Bewegung setzen und Sie verletzen.



- Ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss.
- Stellen Sie den Wischerarm hoch und stellen Sie das Wischerblatt waagrecht.
- Drücken Sie die Sicherungsfeder (A).
- Schieben Sie das Wischerblatt in Richtung Wischerarm (B).
- Entfernen Sie das alte Wischerblatt.
- Schieben Sie das neue Wischerblatt auf den Wischerarm (C).
 - > Die Sicherungsfeder muss hörbar in den Wischerarm einrasten.

Wischerdüsen einstellen



Wischerdüsen einstellen

Die Wischerdüsen befinden sich unterhalb der Windschutzscheibe (D und E).

- Stellen Sie den Spritzbereich der Wischerdüsen mit einer Nadel ein.

>Hinweis!

Die Wischerdüsen sind richtig eingestellt, wenn der Wasserstrahl etwa mittig auf die Windschutzscheibe trifft.

Pflegehinweise

Regelmäßige Pflege schützt Ihr Fahrzeug vor äußeren Einflüssen sowohl im Außen- als auch im Innenbereich und dient somit der Werterhaltung.

>Wichtig!

Beachten Sie die Anwendungsvorschriften auf den Verpackungen von Reinigungsmitteln.

Wir empfehlen den Einsatz der smartcare Produkte, da

- sie eine sehr gute Reinigungswirkung und einen optimalen Schutz bieten,
- die Produkte speziell auf die smart Materialien abgestimmt worden sind,
- alle smartcare Produkte frei von Farb- und Duftstoffen sind.

>Hinweis!

Alle smartcare Produkte erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem smart center.

Diese Verschmutzungen sofort entfernen:

- Vogelkot
- Baumharz
- Insektenrückstände usw.

>Hinweis!

Wenn solche Verschmutzungen nicht umgehend entfernt werden, kann der Lack beschädigt werden. Dies sind Umwelteinflüsse, für die keine Gewährleistung besteht.

Pflegehinweise

Wagenwäsche

Was Sie vor dem Waschen Ihres Fahrzeugs beachten müssen!

- Beseitigen Sie hartnäckige Verunreinigungen, wie z. B.
 - Insektenrückstände, Vogelkot und Baumharze,
 - Öle, Fette, Kraftstoffe und Teer.
- Zielen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht auf Fahrzeugdichtungen.

Insekten entfernen

Entfernen Sie Insekten vor der Wäsche des Fahrzeugs.

- Sprühen Sie den smartcare Insektenlöser auf.
- Lassen Sie den Insektenlöser kurz einwirken.
- Verreiben Sie ihn leicht mit einem weichen Tuch oder Schwamm.
- Spülen Sie mit viel Wasser nach.
- Behandeln Sie die gesäuberte Fläche mit Hartwachs.

Teer entfernen

Entfernen Sie Teer direkt vor der Wäsche des Fahrzeugs.

- Tragen Sie den Teerentferner mit einem weichen Tuch auf.
- Lassen Sie den Teerentferner kurz einwirken.
- Verreiben Sie ihn leicht.
- Spülen Sie mit viel Wasser nach.
- Behandeln Sie die gesäuberte Fläche mit Hartwachs.

Wagenwäsche von Hand

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug mit Auto-Shampoo-Konzentrat und Schwamm.
- Spülen Sie mit klarem Wasser nach.
- Ledern Sie Ihren Fahrzeug ab.

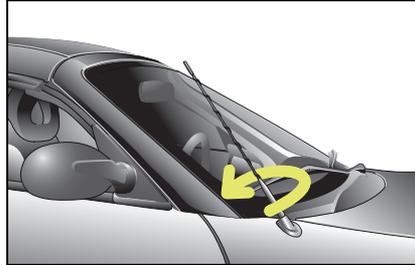
>Wichtig!

Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne. Die Oberfläche von Body Panels und Lack kann beschädigt werden.



Umwelt!

Waschen Sie das Fahrzeug besser auf dafür vorgesehenen Waschplätzen oder in einer Waschanlage, da durch das Waschen auf der Straße z. B. Schmierstoffe in die Kanalisation gelangen können. Dies ist eine zusätzliche Umweltbelastung.



Wagenwäsche in der Waschanlage

Wir empfehlen Ihnen, die Antenne Ihres Fahrzeugs abzuschrauben, bevor Sie in eine Waschanlage fahren.

Beim Reinigen in der Waschanlage können Wassertropfen innen an der Scheibe herunterlaufen.



Unfallgefahr!

Nach dem Waschen können die Bremsen noch feucht und daher die Funktion beeinträchtigt sein. Bremsen Sie deshalb nach dem Abfahren mehrmals leicht, ohne den übrigen Verkehr zu gefährden.

Pflegehinweise

Häufigkeit Ihrer Lackpflege

Die Häufigkeit Ihrer Lackpflege hängt unter anderem ab

- vom Fahrzeugeinsatz,
- von Ihren Parkgewohnheiten (Garage oder unter Bäumen),
- von den Jahreszeiten,
- von den Witterungs- bzw. Umwelteinflüssen.

Lackschäden beseitigen

Beseitigen Sie kleinere Steinschlagschäden und Kratzer mit einem Lackstift.

Die smartcare Lackstifte sind in einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich, z. B. in einem smart center.

>Hinweis!

Bei größeren Lackschäden setzen Sie sich bitte mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, z. B. einem smart center.

Exterieur

Kunststoffteile (Body Panels) mit Klarlack

Body Panels mit Basis- und Klarlack

tridion-Sicherheitszelle

Reparaturmöglichkeiten

Klarlackstift

smartcare 2-Schicht-Lackstiftset im jeweiligen Farbton z. B. star blue

smartcare 2-Schicht-Lackstiftset im jeweiligen Farbton z. B. schwarz, silber

Pflegehinweise

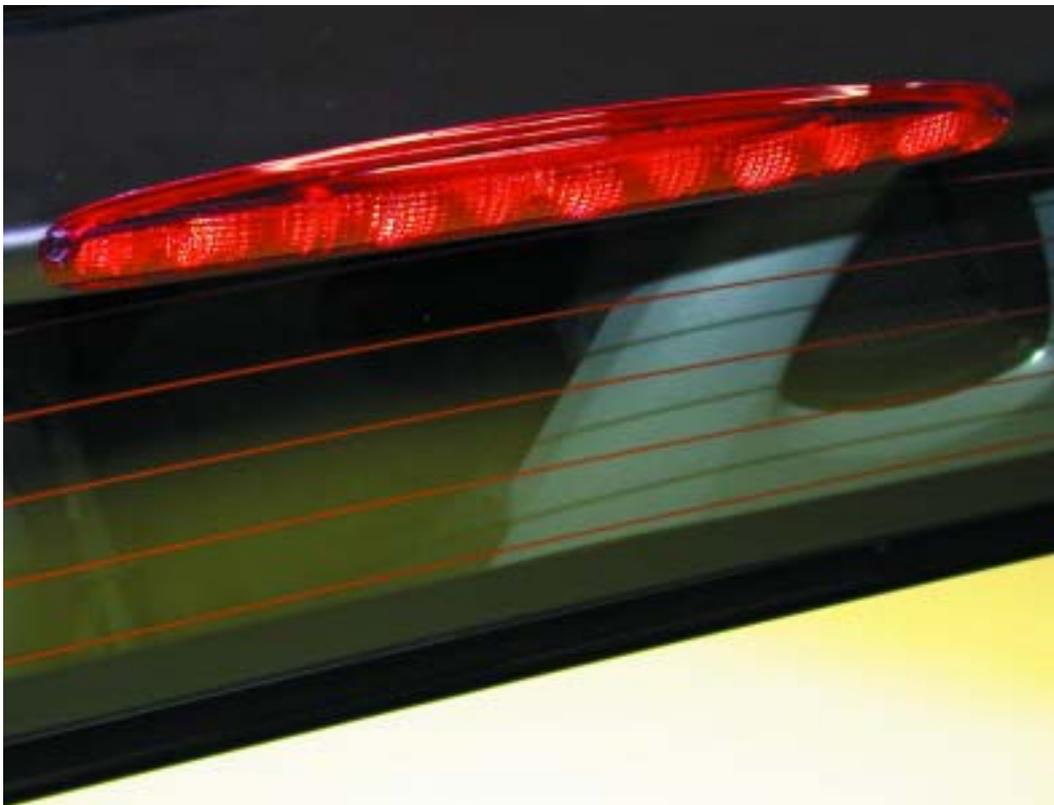
Alle Pflegemittel erhalten Sie als smart-care Produkte in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center.

| Interieur | Besonderheiten | Verschmutzung normal Hand-/ Automatenwäsche | Verschmutzung stark Hand-/Automaten- wäsche | Das dürfen Sie niemals tun |
|-----------------------------|---------------------------------------|--|--|---|
| Stoffbezüge im Fahrzeug | sauberes, fusselfreies Tuch verwenden | leichte Seifenlauge | Fleckentferner | stark reiben, Waschbenzin verwenden |
| Kunststoffteile im Fahrzeug | farbechtes Tuch verwenden | feuchtes sauberes Tuch, Cockpitpflege | feuchtes sauberes Tuch, Cockpitpflege | scheuern, Lösungsmittel verwenden |
| Lederbezüge im Fahrzeug | sauberes, farbechtes Tuch verwenden | sauberes Tuch mit lauwarmen Wasser, Lederpflegemittel | Lederpflegemittel | scharfe Mittel, Fleckenentferner, usw. |
| Glasscheiben im Fahrzeug | | feuchtes, sauberes Tuch, Mikrofasertuch, Scheibenklar | Mikrofasertuch, Scheibenklar | scharfe und aggressive Mittel |
| Airbag-Verkleidungen | sauberes, farbechtes Tuch verwenden | leichte Seifenlauge | leichte Seifenlauge | Fleckenentferner, Lösungsmittel verwenden |

Pflegehinweise

Alle Pflegemittel erhalten Sie als smart-care Produkte in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center.

| Exterieur | Besonderheiten | Verschmutzung normal Hand-/ Automatenwäsche | Verschmutzung stark Hand-/ Automatenwäsche | Das dürfen Sie niemals tun |
|---|---|--|---|--|
| tridion-Sicherheitszelle anthrazit, schwarz | Pulverbeschichteter Einschichtlack | Auto-Shampoo-Konzentrat, Insektenlöser bei Insektenresten, Politur | Auto-Shampoo-Konzentrat, Hartwachs, Insektenlöser bei Insektenresten, Politur | Politur auf tridion-Sicherheitszelle anthrazit anwenden, aggressive Lackreiniger, Maschinenpolitur, Scheuermittel, säurehaltige, stark alkalische Mittel, Scheuerschwämme, Hochdruck- bzw. Heißwasser-Reinigungsgeräte |
| tridion-Sicherheitszelle silber | Pulverbeschichteter Einschichtlack und Klarlack | | | |
| hochglänzende Kunststoffteile (Body Panels) | Kunststoffteile mit Basis- und Klarlack oder nur Klarlack | | | |
| Räder und Radkappen | 2-Schicht-Metallic Lackierung (hochglänzend) | Auto-Shampoo-Konzentrat, Felgenreiniger | Auto-Shampoo-Konzentrat, Verdeckreiniger, Imprägnier-Spray | |
| Softtop | Landmark-Stoff | Auto-Shampoo-Konzentrat, Verdeckreiniger, Imprägnier-Spray | Auto-Shampoo-Konzentrat, Verdeckreiniger, Imprägnier-Spray | |



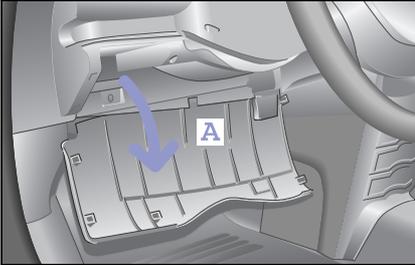
Inhalt

- >Onboard-Diagnose-Dose (OBD)
- >Sicherungen
- >Lampen
- >Pannenset*
- >Nabenabdeckung*
- >Raddiebstahlsicherung*
- >Reifen und Räder
- >Batterie
- >Anrollen
- >Abschleppen
- >Feuerlöscher*

>>Hilfreiches.

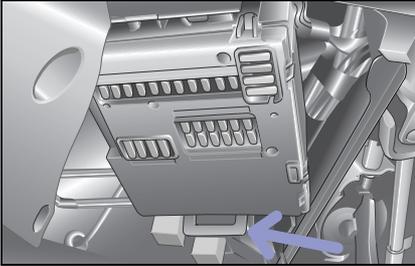
Wenn Sie bei Ihrem Fahrzeug einmal Unterstützung brauchen, z. B. beim Wechseln von Leuchten oder Batterie, lassen wir Sie nicht allein. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihrem Fahrzeug und damit auch sich schnell helfen können. Selbstverständlich stehen Ihnen aber auch qualifizierte Fachwerkstätten, z. B. ein smart center oder die smartmove Assistance jederzeit zur Verfügung.

Onboard-Diagnose-Dose (OBD)



Onboard-Diagnose-Dose (OBD)

Die Onboard-Diagnose-Dose ist im Fahrerfußraum unter der Abdeckklappe (A). Diese Information ist für Ihren Service-mechaniker wichtig.



Sicherungen

Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite unter dem Cockpit im Fahrerfußraum.



Verbrennungsgefahr!

Verwenden Sie keinesfalls Sicherungen mit höheren Ampere-Zahl und reparieren oder überbrücken Sie defekte Sicherungen nicht. Dies könnte zu Schäden an der elektrischen Anlage und zu einem Brand führen.

>Wichtig!

Durchgebrannte Sicherungen müssen ersetzt werden durch gleichwertige Sicherungen (erkennbar an Farbe und Ampere-Zahl) mit den Ampere-Zahlen, die in der Sicherungsbelegung empfohlen werden. Wechseln Sie Sicherungen nur im geparkten Fahrzeug. Schalten Sie zuvor alle Stromverbraucher aus und machen Sie die Zündung aus.

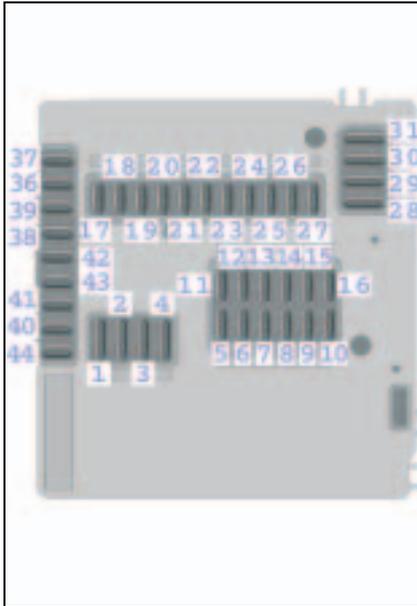
Brennt eine neu eingesetzte Sicherung erneut durch, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. einem smart center, feststellen und beheben.

Sicherung auswechseln

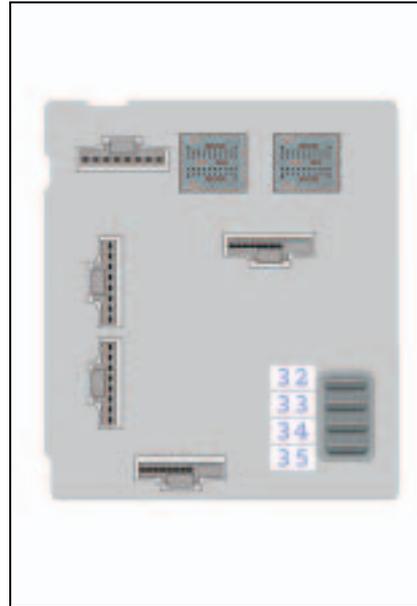
- Schalten Sie vor Austausch der Sicherung alle elektrischen Verbraucher und die Zündung aus.
- Hängen Sie den Sicherungskasten an der gezeigten Stelle aus und schwenken Sie ihn nach unten.
- Stellen Sie anhand der Sicherungsbelegung (siehe Seite 10-5 ff) fest, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört.
- Ziehen Sie die entsprechende Sicherung heraus.
- Ersetzen Sie die defekte Sicherung durch eine neue mit der gleichen Amperezahl.
- Hängen Sie den Sicherungskasten wieder ein.
 - > Achten Sie darauf, dass der Hebel wieder einrastet.

Sicherungen

Sicherungskasten Vorderseite



Sicherungskasten Rückseite



Sicherungsbelegung

| Nr. | Verbraucher | Stromstärke | Kennfarbe |
|-----|--|-------------|-----------|
| 1 | Anlasser | 25 A | natur |
| 2 | Frontscheibenwischer, Waschpumpe | 20 A | gelb |
| 3 | Heizungsgebläse, Sitzheizung | 20 A | gelb |
| 4 | Fensterheber li., re. | 30 A | grün |
| 5 | Lichtschalter | 7,5 A | braun |
| 6 | Standlicht/Schlusslicht re. | 7,5 A | braun |
| 7 | Standlicht/Schlusslicht li. | 7,5 A | braun |
| 8 | Kl. 87/3 Hauptrelais (Motor) | 20 A | gelb |
| 9 | Kl. 87/2 Hauptrelais (Motor) | 10 A | rot |
| 10 | Kl. 87/1 Hauptrelais (Motor) | 15 A | blau |
| 11 | Kombiinstrument, Sicherheitsinsel, OBD | 7,5 A | braun |
| 12 | Radio CD, Innenraumleuchte | 15 A | blau |
| 13 | Nebelscheinwerfer | 15 A | blau |
| 14 | esp Ventile | 25 A | natur |
| 15 | Ladeluftkühler | 15 A | blau |
| 16 | Elektrische Kraftstoffpumpe | 10 A | rot |

Sicherungen

| Nr. | Verbraucher | Stromstärke | Kennfarbe |
|------------|--|--------------------|------------------|
| 17 | Heckscheibenwischer | 15 A | blau |
| 18 | Airbag-Auslöseeinheit, esp | 7,5 A | braun |
| 19 | Spiegelverstellung | 7,5 A | braun |
| 20 | Radio, CD, Kombi, Drehzahlmesser, OBd, Rückfahrcheinwerfer | 15 A | blau |
| 21 | Steckdose | 15 A | blau |
| 22 | Abblendlicht re. | 7,5 A | braun |
| 23 | Abblendlicht li. | 7,5 A | braun |
| 24 | Fernlicht re. | 7,5 A | braun |
| 25 | Fernlicht li./Kombileuchte | 7,5 A | braun |
| 26 | Bremsleuchte | 15 A | blau |
| 27 | Motorsteuergerät | 7,5 A | braun |
| 28 | Heckscheibenheizung/Motorlüfter | 30 A | grün |
| 29 | Verdeck | 30 A | natur |
| 30 | Schaltgetriebe | 40 A | orange |
| 31 | Hupe, Zentralverriegelung, Heckdeckelfernentriegelung | 30 A | grün |
| 32 | Sekundärluftpumpe | 30 A | grün |
| 33 | Zündung | 50 A | rot |

Sicherungen

| Nr. | Verbraucher | Stromstärke | Kennfarbe |
|------------|---------------------------------------|--------------------|------------------|
| 34 | esp Pumpe | 50 A | rot |
| 35 | Servolenkung | 30 A | grün |
| 36 | Reserve Kl. 15 (W450 Glasschiebedach) | - | - |
| 37 | Reserve Kl. 15 | 15 A | - |
| 38 | Reserve Kl. 15 | - | - |
| 39 | Reserve Kl. 30 | - | - |
| 40 | Reserve Kl. 30 | - | - |
| 41 | Reserve Kl. 30 | - | - |
| 42 | Reserve Kl. 30 | - | - |
| 43 | Reserve Kl. 30 Sitzheizung | 25 A | - |
| 44 | Reserve Kl. 15 (W450 Glasschiebedach) | 25 A | - |

Lampen

Lampen

Lampenwechsel in qualifizierter Fachwerkstatt, z. B. smart center

Lassen Sie die Glühlampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern z. B. einem smart center:

- Frontscheinwerfer
- Nebelscheinwerfer
- Innenleuchte
- seitlichen Blinkleuchten
- Xenon-Lampen*

>Hinweis!

Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig, mindestens einmal pro Jahr, überprüfen.

Erneuern der Glühlampen



Verbrennungsgefahr!

Glühlampen können sehr heiß werden. Bei Berührung können Sie sich verbrennen. Lassen Sie die Beleuchtungseinrichtung vor dem Glühlampenwechsel abkühlen.

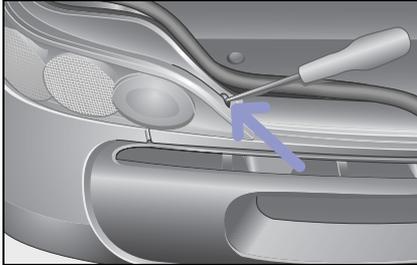


Verletzungsgefahr!

Xenon-Lampen* stehen unter Hochspannung. Wenn Sie elektrische Kontakte der Xenon-Lampen* berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen und schwer oder tödlich verletzt werden. Entfernen Sie darum nicht die Abdeckung der Xenon-Lampe*. Wechseln Sie Xenon-Lampen* nicht selbst, sondern lassen Sie die Xenon-Lampen* nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, z. B. ein smart center.

Beachten Sie vor dem Erneuern der Glühlampen des Fahrzeugs folgende Punkte:

- Schalten Sie die Beleuchtung und die Zündung aus, um einen Kurzschluss zu vermeiden.
- Fassen Sie die neuen Glühlampen nur mit einem sauberen, fettfreien Tuch an.
- Fassen Sie die Glühlampen nicht am Glaskörper an.
- Arbeiten Sie nicht mit feuchten oder öligen Fingern.
- Verwenden Sie nur Glühlampen des gleichen Typs mit der gleichen Wattzahl.

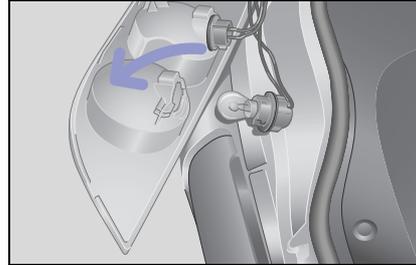


Heckleuchten auswechseln

In der Heckleuchte befinden sich:

- Glühlampe Blinker 12 V 21 W
- Rückleuchte/Bremsleuchte 12 V 21/5 W
- Nebelschlussleuchte (links) 12 V 21 W
- Rückfahrcheinwerfer (rechts) 12 V 21 W

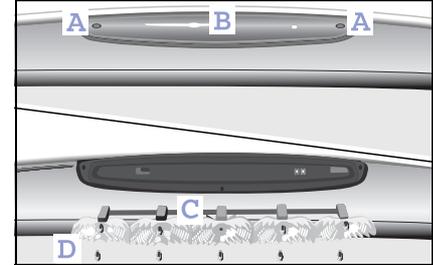
- Öffnen Sie den hinteren Kofferraum.
- Schrauben Sie die Befestigungsschraube an der gezeigten Stelle heraus.
- Drücken Sie die Heckleuchte seitlich aus der Befestigung.



- Drehen Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn aus dem Gehäuse.
 - > Die Steckerverbindung bleibt mit der Fassung verbunden.
- Drehen Sie die Glühlampe gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie sie aus der Fassung heraus.

>Hinweis!

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



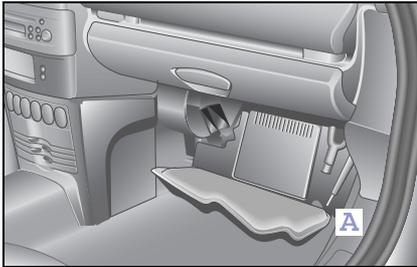
Dritte Bremsleuchte auswechseln

- Schrauben Sie die Befestigungsschrauben (A) heraus.
- Nehmen Sie das Lampenglas (B) ab.
- Nehmen Sie die Reflektoren (C) heraus.
- Ziehen Sie die defekte Glühlampe (D) aus der Fassung.

>Hinweis!

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Pannenset*



Pannenset*

Mit dem Pannenset können Sie Stichverletzungen bis ca. 4 Millimeter Durchmesser in der Reifenlauffläche abdichten. Das Pannenset (A) befindet sich im Beifahrerfußraum unter dem Teppich.

Zum Pannenset gehören:

- Reifendichtmittelflasche
- Einfüllschlauch
- Ventilausdreher mit Ventileinsatz
- Elektrische Luftpumpe mit Anschlussschlauch
- Aufkleber „80 km/h“ und „50 mph“
- Bedienungsanleitung

>Hinweise!

- Verwenden Sie das Reifendichtmittel nur bei Außentemperaturen von $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$ bis $+60\text{ }^{\circ}\text{C}$.
- Entfernen Sie keine im Reifen steckenden Fremdkörper wie z. B. Nägel oder Schrauben.
- Verwenden Sie kein Reifendichtmittel, wenn der Reifen durch Fahren ohne Luft beschädigt wurde (z. B. bei Beulen, Schnitten, Rissen etc. am Reifen)!
- Lassen Sie ausgetretenes Reifendichtmittel antrocknen und ziehen Sie es wie eine Folie ab.
- Wischen Sie Lackflächen, die mit Reifendichtmittel verunreinigt sind, sofort mit einem feuchten Tuch ab.
- Lassen Sie das Reifendichtmittel nicht in die Augen kommen!
- Verschlucken Sie das Reifendichtmittel nicht!
- Lassen Sie Reifendichtmittel, das sich im beschädigten Reifen befindet, antrocknen und entsorgen Sie es zusammen mit dem Reifen.
- Verwenden Sie das Reifendichtmittel nicht nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums (siehe Rückseite der Flasche)!



Verletzungsgefahr!

Das Reifendichtmittel ist bei Berührung gesundheitsschädlich und darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

- Wenn Sie das Reifendichtmittel in die Augen bekommen haben, spülen Sie sie sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wenn Sie das Reifendichtmittel berührt haben, spülen Sie die Stelle sofort gründlich mit klarem Wasser ab.
- Wechseln Sie mit dem Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern.
- Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, spülen Sie sofort den Mund gründlich aus und trinken Sie reichlich Wasser.
- Lösen Sie kein Erbrechen aus! Suchen Sie sofort einen Arzt auf! Atmen Sie die Dämpfe nicht ein.



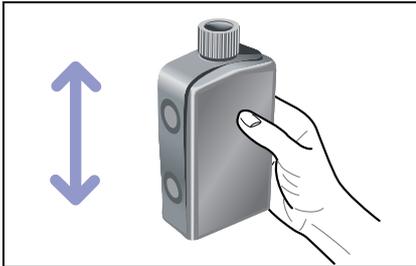
Unfallgefahr!

In folgenden Fällen ist Ihre Sicherheit besonders gefährdet und das Reifendichtmittel kann keine Pannenhilfe leisten:

- bei Schnitt- oder Stichverletzungen des Reifens, die größer als 4 Millimeter sind,
- bei Schnittverletzungen an der Reifenseitenwand,
- bei Schäden am Scheibenrad,
- wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind.

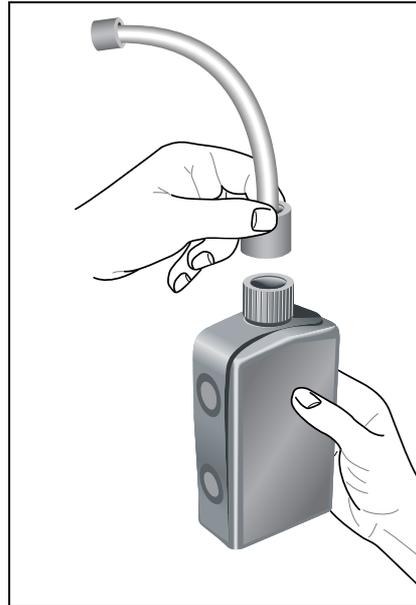
Fahren Sie nicht weiter! Sonst könnte Luft aus dem Reifen entweichen. Sie könnten dadurch einen Unfall verursachen. Benachrichtigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.

Pannenset*

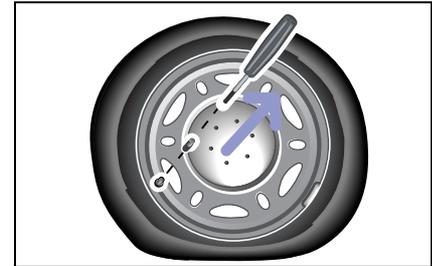


Reifen mit Hilfe des Pannensets reparieren

- Schütteln Sie die Reifendichtmittelflasche vor Gebrauch.



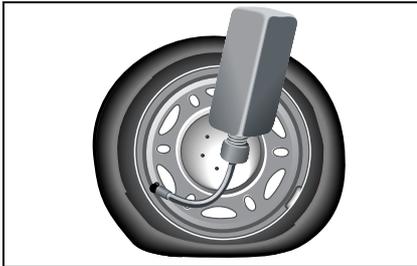
- Schrauben Sie den Einfüllschlauch auf die Flasche.
 - > Dabei wird der Aluminiumverschluss durchstoßen.



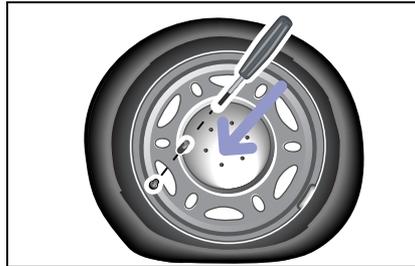
- Entfernen Sie die Ventilkappe vom Ventil.
- Schrauben Sie mit dem beiliegenden Ventilausdreher den Ventileinsatz heraus.

>Hinweis!

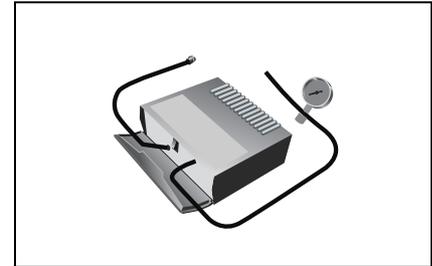
Schützen Sie den Ventileinsatz sorgfältig vor Verunreinigung. Sollte der Einsatz beschädigt sein, finden Sie unter dem Schraubkännchen des Ventilausdrehers ein Ersatzventil.



- Ziehen Sie den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch ab und schieben Sie das Schlauchende auf das Reifenventil.
- Halten Sie die Flasche mit dem Einfüllschlauch nach unten und drücken Sie sie zusammen.
- Pressen Sie den Flascheninhalt vollständig in den Reifen.
- Ziehen Sie den Schlauch vom Ventil ab und entfernen Sie Dichtmittelreste von Ventil, Felge und/oder Reifen.



- Schrauben Sie den Original-Ventileinsatz (gegebenenfalls Ersatzventileinsatz) mit dem Ventilausdreher wieder in das Ventil.



- Stecken Sie den Luftschlauch des Kompressors passgenau auf das Ventil.
- Stecken Sie den Elektroanschluss in die 12-Volt-Steckdose.
- Pumpen Sie den Reifen auf mindestens 1,8 bar auf (maximal 2,5 bar).

>Hinweis!

Betreiben Sie den elektrischen Kompressor nicht länger als sechs Minuten! Sonst besteht Überhitzungsgefahr!

Pannenset*

>Hinweis!

Kann der Druck von 1,8 bar nicht erzeugt werden, nehmen Sie den Kompressor wieder vom Rad ab. Fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig 10 Meter vor oder zurück, um das Reifendichtmittel im Reifen zu verteilen.

Pumpen Sie den Reifen erneut auf.



Unfallgefahr!

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 1,8 bar nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt.

Fahren Sie nicht weiter! Sonst könnte Luft aus dem Reifen entweichen. Sie könnten dadurch einen Unfall verursachen. Benachrichtigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.



Unfallgefahr!

Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h, wenn Sie Ihren Reifen mit dem Reifendichtmittel repariert haben.

Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss im Sichtbereich des Fahrers auf den Bordinstrumenten befestigt sein.

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs kann trotz der Verwendung des Reifendichtmittels durch den beschädigten Reifen beeinträchtigt sein.

- Setzen Sie nach dem Abbauen des Kompressors die Fahrt unverzüglich fort, damit sich das Reifendichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen und die schadhafte Stelle abdichten kann.
- Prüfen Sie nach ca. zehn Minuten Fahrzeit den Luftdruck mit dem Luftdruckmesser des Kompressors.

>Wichtig!

Der Kompressor (gelbe Box) muss nach dem Gebrauch zwingend wieder in die Fußstütze eingesetzt werden, da er die Fußabstellfläche des Beifahrers bildet.



Unfallgefahr!

Wenn der Reifendruck jetzt weniger als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen zu stark beschädigt.

Fahren Sie nicht weiter! Sonst könnte Luft aus dem Reifen entweichen. Sie könnten dadurch einen Unfall verursachen. Benachrichtigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.

>Hinweis!

Ist der Druck unter 1,3 bar abgefallen, darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden. Beträgt der Druck mehr als 1,3 bar, pumpen Sie den Reifendruck mit dem Kompressor auf den in der Fahrzeug-Betriebsanleitung angegebenen Wert auf. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstat weiter, z. B. einem smart center.

>Hinweis!

Der Hersteller übernimmt keine Gewähr dafür, dass mit dem Pannenset alle Reifenschäden behoben werden können, insbesondere keine Schnitt- und Stichverletzungen mit einem Durchmesser über 4 Millimeter oder außerhalb der Reifenlauffläche. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch einen fehlerhaften Gebrauch des Pannensets entstehen.

Raddiebstahlsicherung*

Raddiebstahlsicherung*

Achtung!

Verwenden Sie keinen Schlagschrauber. Platzieren Sie den Sicherungsschlüssel an einem geeigneten Platz im Fahrzeug.

Achtung!

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine Nabenkappen und Nabenabdeckungen bei der Montage von Raddiebstahlsicherungen an Stahlrädern.

>Hinweis!

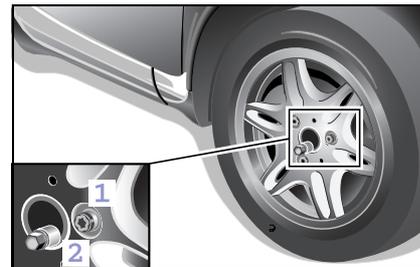
Bei Verlust des Sicherungsschlüssels wenden Sie sich bitte mit Ihrer Schlüssel-Codekarte an ein smart center. Bewahren Sie Ihre Schlüssel-Codekarte sorgfältig auf.

Montage der Raddiebstahlsicherungen.



Unfallgefahr!

Die Raddiebstahlsicherungen müssen zwischen 100 und 500 Kilometer mit einem Drehmomentschlüssel nachgezogen werden (siehe Anzugsdrehmoment). Sonst können sich die Raddiebstahlsicherungen lösen und Sie und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.



- Drehen Sie an jedem Rad eine Rad-schraube heraus.
- Drehen Sie die Raddiebstahlsiche-rungsschraube (1) mit dem aufgesetz-tem Sicherungsschlüssel (2) ein und drehen Sie sie mit einem Drehmoment-schlüssel fest.
> Anzugsdrehmoment: 120 Nm



Reifen und Räder

Allgemeine Informationen

Die smart gmbh empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen Reifen, die sie speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat. Diese Reifen sind auf die Regelsysteme, wie z. B. abs oder esp abgestimmt. Wenn Sie andere Reifen verwenden, kann die smart gmbh für daraus entstehende Schäden keine Verantwortung übernehmen. Informationen zu Reifen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center.

Wenn Sie andere Reifen verwenden als die von der smart gmbh geprüften und empfohlenen, können sich die Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Geräusch, Verbrauch usw. nachteilig verändern. Zusätzlich können maßliche Abweichungen und eine geänderte Reifenverformung im Fahrbetrieb unter Belastung zum Anstreifen an Karosserie und Achsbauanteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Runderneuerte Reifen werden von der smart gmbh nicht geprüft und empfohlen. Beim Runderneuern können Vorschädigungen nicht immer erkannt werden. Daher kann die smart gmbh die Fahrsicherheit mit runderneuerten Reifen nicht gewährleisten.



Unfallgefahr!

Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Reifentypen, Reifengrößen und Radgrößen.

Wenn Sie andere Räder montieren lassen:

- können die Radbremsen oder Fahrwerksteile beschädigt werden.
- ist der Freigang der Räder und Reifen nicht mehr gewährleistet.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern und der Einsatz von Distanz- und Bremsstaub-Scheiben sind nicht zulässig. Sie verlieren sonst die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

Reifen und Räder

Was Sie unbedingt beachten sollten:

- Verwenden Sie nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats.
- Montieren Sie auf die Räder nur passende Reifen.
- Bei einem Fahrzeug mit gleicher Radgröße vorn und hinten dürfen Sie die Reifen nur achsweise wechseln (VR nach HR; VL nach HL).
- Montieren Sie neue Reifen auf die Hinterachse.
- Fahren Sie neue Reifen während der ersten 100 Kilometer mit mäßiger Geschwindigkeit ein.
- Prüfen Sie die Reifen und Räder regelmäßig auf Beschädigungen. Beschädigte Räder könnten zu Reifenfülldruckverlust und Schäden an den Reifen führen.

- Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab. Unterhalb einer Profiltiefe von 3 Millimeter lässt die Haftung auf nassem Straßen stark nach. Tauschen Sie daher Sommerreifen mit einer Profiltiefe von 3 Millimeter und Winterreifen unter 4 Millimeter unbedingt gegen neue Reifen aus.
- Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren. Dies gilt auch für das Reserverad.

>Hinweis!

Lagern Sie abmontierte Reifen kühl, trocken und möglichst im Dunkeln. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett und Benzin. Reinigen Sie Reifen niemals mit Hochdruckgeräten. Sie können Ihre Reifen sonst beschädigen.

Betriebs- und Verkehrssicherheit

Reifen sind für die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs besonders wichtig. Prüfen Sie deshalb regelmäßig Reifenfülldruck, Reifenprofil und Reifenzustand.

Im Reifenfachhandel oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center, erhalten Sie weitere Informationen zu

- Reifentragfähigkeit (LI, Load Index),
- Geschwindigkeitsindex (zulässige Reifenhöchstgeschwindigkeit),
- Reifenalter,
- Ursachen und Folgen von Reifenverschleiß,
- Maßnahmen bei Reifenschäden,
- Reifentypen für bestimmte Regionen, Einsatzgebiete oder Einsatzverhältnisse des Fahrzeugs,
- Umrüstmöglichkeiten von Reifen usw.

Reifenzustand

Prüfen Sie Reifen regelmäßig, z. B. auf:

- äußere Beschädigungen,
- Reifenalterung,
- Fremdkörper im Profil,
- Risse, Beulen,
- einseitige oder unregelmäßige Profilabnutzung.

Reifenprofil

Unterschreiten Sie nicht die Mindestprofiltiefe der Sommerreifen von 3 Millimetern und 4 Millimetern für Winterreifen.

Mit zunehmendem Reifenverschleiß verschlechtern sich Bodenhaftung der Reifen und Fahrverhalten des Fahrzeugs, besonders bei nasser oder verschneiter Fahrbahn. Erneuern Sie daher die Reifen, bevor sie die Mindestprofiltiefe unterschreiten.

Sie sollten die Profiltiefe mit einem Profiltiefenprüfer messen, den Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt erhalten, z. B. in einem smart center.

Anzeichen dafür, dass die Reifen ausgetauscht werden müssen, erkennen Sie auch an den Abriebindikatoren, die im Profilrand der Lauffläche integriert sind. Sie bilden allerdings erst bei 1,6 Millimeter Restprofiltiefe im Profilgrund schmale durchgehende Stege. Wenn Sie diese sehen, müssen Sie den Reifen sofort austauschen lassen.



Verletzungsgefahr!

Achten Sie stets auf ein ausreichendes Reifenprofil. Ein zu geringes Reifenprofil verringert die Bodenhaftung der Reifen erheblich und erhöht bei Regen oder Schneematsch und hoher Geschwindigkeit die Gefahr von Aquaplaning. Das Reifenprofil kann das Wasser nicht mehr abführen. Sie können die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren, einen Unfall verursachen und sich selbst oder andere Personen verletzen.



Unfallgefahr!

Beachten Sie, dass Risse, Beulen oder äußere Beschädigungen zum Platzen des Reifens führen können. Sie können dadurch die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und sich selbst oder andere Personen verletzen. Ersetzen Sie alle derart beschädigte Reifen sofort.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig benutzt werden. Die Betriebs- und Verkehrssicherheit aller Reifen nimmt ab. Lassen Sie deshalb Reifen, die älter als sechs Jahre ab Herstellung sind, erneuern.

Das Herstellungsdatum erkennen Sie anhand der DOT-Nummer, die sich seitlich an jedem Reifen befindet. Die letzten zwei Ziffern benennen seit dem Jahr 2000 das Produktionsjahr des Reifens, davor steht zweistellig die Produktionswoche des Reifens (WWJJ).

Reifen und Räder

Reifenschäden

Reifenschäden entstehen z. B. durch:

- Einsatzbedingungen des Fahrzeugs,
- Bordsteine,
- Fremdkörper,
- zu niedrigen Reifenfülldruck,
- Witterungs- und Umwelteinflüsse, Berührungen mit Ölen, Fetten, Kraftstoffen usw.



Unfallgefahr!

Das Überfahren von Bordstein-kanten oder scharfkantigen Gegenständen kann zu äußerlich nicht sichtbaren Schäden am Reifenunterbau führen. Schäden am Reifenunterbau können erst viel später bemerkt werden und dadurch zu einem Reifenschaden führen. Sie können dadurch die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen und sich selbst und andere Personen verletzen.



Unfallgefahr!

Reinigen Sie Reifen nie mit einem Hochdruckgerät. Dies könnte zu Reifenschäden und -versagen führen. Sie könnten dadurch einen Unfall verursachen oder andere Personen verletzen.

Räder tauschen



Unfallgefahr!

Tauschen Sie die Vorder- mit den Hinterrädern nur, wenn sie die gleichen Abmessungen haben, wie z. B. Größe, Einpresstiefe usw.

Bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße können Sie je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 Kilometer tauschen. Behalten Sie dabei die Laufrichtung der Räder bei.

Die Vorder- und Hinterräder nutzen sich unterschiedlich ab, abhängig von den Einsatzbedingungen. Tauschen Sie die Räder, bevor sich ein charakteristisches Abnutzungsbild der Reifen gebildet hat. Reinigen Sie bei jedem Rädertausch die Anlagefläche vom Rad und von der Brems-scheibe/Radinnenseite gründlich. Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.

Radwechsel



Unfallgefahr!

Das Überschreiten der angegebenen Reifentragfähigkeit und der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit kann zu Reifenbeschädigungen bzw. zu Reifenausfällen führen. Sie könnten dadurch die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch sich selbst und andere Personen verletzen.

Verwenden Sie deshalb nur für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Reifentypen, Reifengrößen und Radgrößen. Bitte beachten Sie insbesondere auch die kundenspezifischen Zulassungsvorschriften für Reifen.

Diese Vorschriften legen unter Umständen einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug fest bzw. verbieten die Verwendung bestimmter Reifentypen, die in anderen Ländern zugelassen sind.

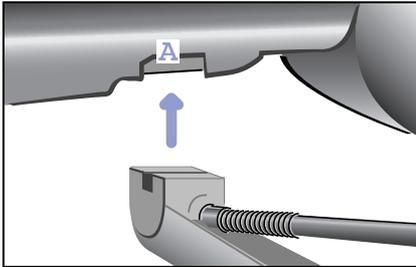
Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein. Informationen zu Reifen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center.



Unfallgefahr!

Lassen Sie nach einem Radwechsel den Anzugsdrehmoment in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Die smart gmbh empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Die Räder könnten sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anzugsdrehmoment von 120 Nm angezogen sind. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur die von der smart gmbh freigegebenen, passenden Rad-schrauben.

Reifen und Räder



Rad abnehmen

! Unfallgefahr!

Setzen Sie den Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Ansatzpunkten an. Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig ansetzen, kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen und Sie oder andere verletzen.



! Unfallgefahr!

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen. Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Sie Unterstellböcke verwenden. Achten Sie darauf, dass die Standfläche des Wagenhebers fest und eben ist. Verwenden Sie bei losem Untergrund eine stabile und rutschfeste Unterlage für den Wagenheber. Starten Sie während des gesamten Radwechsels nicht den Motor. Begeben Sie sich nicht unter das mit dem Wagenheber angehobene Fahrzeug. Wenn Sie das Fahrzeug nicht wie beschrieben anheben, kann es vom Wagenheber fallen (z. B. bei Motorstart, Öffnen oder Schließen einer Tür oder des vorderen oder hinteren Kofferraums).

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Treten Sie auf die Fußbremse und bringen Sie die softip-Schaltung in Stellung **R**.
- Stellen Sie den Motor ab.
- Lösen Sie mit einem passenden Radschraubenschlüssel die Radschrauben gegen den Uhrzeigersinn, drehen Sie diese aber noch nicht ganz heraus.
- Setzen Sie einen passenden Wagenheber an einem der dafür vorgesehenen Ansatzpunkte (A) an. Diese erkennen Sie an Einprägungen im Türschwellenbereich.
 - > Die Auflagefläche des Wagenheberstandbeins muss senkrecht unter dem Ansatzpunkt (A) liegen.

- Heben Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber soweit an, bis das Rad keinen Bodenkontakt mehr hat.
- Schrauben Sie die Radschrauben ab und nehmen Sie das Rad herunter.

Neues Rad montieren



Unfallgefahr!

Verwenden Sie ausschließlich die mitgelieferten Radschrauben.



Unfallgefahr!

Erneuern Sie Radschrauben, die beschädigt oder angerostet sind. Ölen und fetten Sie Radschrauben nie ein. Wenn ein Gewinde an den Radschrauben beschädigt ist, fahren Sie keinesfalls weiter. Benachrichtigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.

Verwenden Sie nur die Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind.

Die smart gmbh empfiehlt aus Sicherheitsgründen, nur die von der smart gmbh freigegebenen Radschrauben zu verwenden. Andere Schrauben könnten sich lösen.

Reifen und Räder

- Montieren Sie das Rad und schrauben Sie die Radschrauben handfest mit dem Radschraubenschlüssel fest.
- Senken Sie das Fahrzeug ab und entfernen Sie den Wagenheber.
- Ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel fest an (Anzugsdrehmoment: 120 Nm).

>Hinweis!

Lassen Sie eine mögliche Unwucht der neu montierten Räder in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen und beheben, z. B. in einem smart center.



Unfallgefahr!

Lassen Sie nach einem Radwechsel den Anzugsdrehmoment umgehend prüfen. Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anzugsdrehmoment von 120 Nm angezogen sind.

Batterie

Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen beim Umgang mit der Batterie

Beachten Sie stets die nachfolgenden Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen im Umgang mit der Batterie.

Verwenden Sie Original smart Batterien, um den sicheren Einbau und die elektrische Funktion zu gewährleisten.



Explosionsgefahr!

Beim Laden von Batterien kann hochexplosives Knallgas entstehen.



Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten!

Funkenbildung vermeiden!



Verätzungsgefahr!

Batteriesäure ist ätzend. Sie darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen! Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser einige Minuten ab!

Bei Augenkontakt oder Verschlucken unverzüglich einen Arzt aufsuchen!



Augenschutz tragen!

Lassen Sie keine Säure in die Augen oder auf die Haut kommen.



Kinder fernhalten!

Halten Sie Kinder von Batterien, Säure oder Ladeeinrichtungen fern.



Betriebsanleitung beachten!

Befolgen Sie stets die in der Betriebsanleitung angeführten Hinweise.

>Wichtig!

Fahrzeug nicht ohne Batterie betreiben, da es sonst zu einer Beschädigung elektrischer Geräte kommen kann.



Verletzungsgefahr!

Legen Sie keine Metallgegenstände auf die Batterie. Sie können sonst einen Kurzschluss verursachen. Verwenden Sie nur auslaufsichere Batterien, damit bei einem Unfall die Insassen nicht verätzt werden.

Batterie

Verletzungsgefahr!

Wenn die Plusklemme der angeschlossenen Batterie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt, kann ein Kurzschluss entstehen und sich dadurch das leichtexplosive Gasgemisch entzünden, das von der Batterie erzeugt wird. Sie und andere könnten dabei schwer verletzt werden.

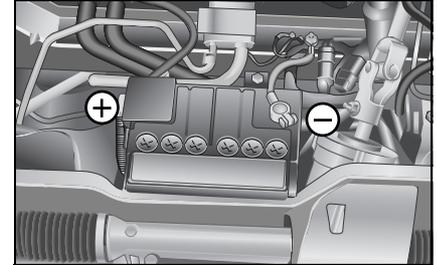
- Beim Abklemmen der Batterie immer zuerst die Minus-, dann die Plusklemme abklemmen.
- Beim Anklemmen der Batterie immer zuerst die Plus-, dann die Minusklemme anklemmen.
- Bei laufendem Motor die Anschlussklemmen der Batterien nicht lösen oder abklemmen.



Umwelt!

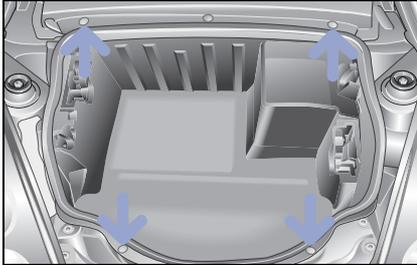
Batterien enthalten Blei und Schwefelsäure und gehören nicht in den Hausmüll!

Geben Sie leere, defekte oder beschädigte Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt ab, z. B. einem smart center, oder bei einer Rücknahmestelle für Alt-Batterien.



Die Batterie Ihres Fahrzeugs

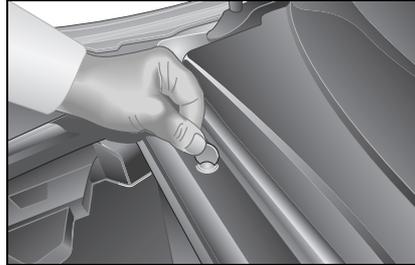
- Fahrzeug mit Benzinmotor:
12 Volt und 42 Amperestunden.
- Fahrzeug mit Benzinmotor (Cold Zone):
12 Volt und 61 Amperestunden.



Batterie aus-/einbauen

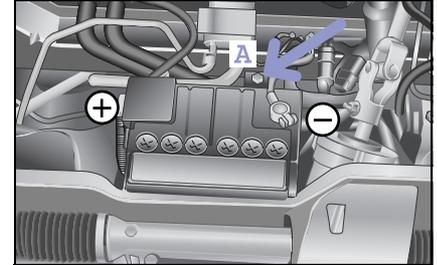
Achten Sie darauf, dass

- Sie nicht die Anschlussklemmen vertauschen. Die Batterie könnte sonst zerstört werden.
- Sie keinesfalls einen Schraubenschlüssel oder sonstige Metallteile mit beiden Batteriepolen oder mit dem Pluspol und der Karosserie gleichzeitig in Verbindung kommen lassen. Es könnte sonst zu einem Kurzschluss kommen.



Batterie ausbauen

- Stellen Sie den Motor ab.
- Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus.
- Öffnen Sie den vorderen Kofferraum.
- Drehen Sie die vier Befestigungsschrauben der Kofferraumwanne gegen den Uhrzeigersinn heraus.
- Entnehmen Sie die Kofferraumwanne.
- Schrauben Sie zuerst die Minus-, dann die Plusklemme ab.



- Schrauben Sie die Batteriebefestigung ab (A).
- Entnehmen Sie die Batterie.

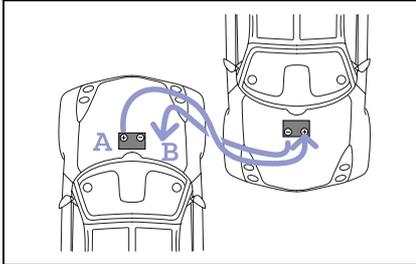
Batterie einbauen

- Schalten Sie gegebenenfalls alle elektrischen Verbraucher aus.
- Stellen Sie die Batterie in den vorgesehenen Platz.
- Schrauben Sie die Batteriebefestigung an (A).
- Schrauben Sie zuerst die Plus-, dann die Minusklemme an.
- Montieren Sie die Pluspolabdeckung.

Batterie

Tipps zur Batteriepflege

- Die Batterie Ihres Fahrzeugs ist im normalen Fahrbetrieb wartungsfrei (DIN 43539/T2).
Lassen Sie jedoch den Ladezustand und den Säurestand der Batterie vor Beginn der kalten Jahreszeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen, z. B. in einem smart center.
- Zur Kontrolle des Säuerungsstandes müssen die Batteriestopfen auf der Oberseite geöffnet werden. Die Säure muss bis zur MAX-Markierung reichen.
- Laden Sie bei extremem Kurzstreckenbetrieb die Batterie ca. alle drei Monate. Sie erhalten sich damit die Startfähigkeit Ihres Fahrzeugs und verlängern die Batterielebensdauer.
- Klemmen Sie bei längeren Standzeiten des Fahrzeugs die Batterie ab und laden Sie sie ca. alle sechs Monate.
- Laden Sie bei längeren Standzeiten ohne abgeklemmte Batterie (drei bis vier Wochen) die Batterie nach.



Starthilfe

Wenn Ihre Batterie entladen ist und das Fahrzeug nicht anspringt, kann Ihnen ein anderes Fahrzeug Starthilfe leisten. Starten Sie den Motor Ihres Fahrzeugs mit

- Starthilfekabeln und
- der Batterie eines anderen Fahrzeugs.

Beachten Sie dabei die folgenden Anweisungen:



Verätzungsgefahr!

Beugen Sie sich während der Starthilfe oder beim Laden nicht über die Batterie.



Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie Funkenbildung. Hantieren Sie in der Nähe der Batterie nicht mit offener Flamme und rauchen Sie nicht. Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen beim Umgang mit der Batterie!

- Stellen Sie den Motor des zweiten Fahrzeugs ab.
 - Öffnen Sie den vorderen Kofferraum. (siehe Seite 8-8)
 - Drehen Sie die vier Befestigungsschrauben gegen den Uhrzeigersinn heraus.
 - Entnehmen Sie die Kofferraumwanne.
 - Entfernen Sie die Pluspolabdeckungen.
 - Verbinden Sie zuerst die Pluspole (A) mit dem roten Starthilfekabel.
 - Verbinden Sie den Minuspol (B) der Batterie des zweiten Fahrzeugs mit dem Motorblock (Massepunkt/unlackiert) Ihres Fahrzeugs.
- Deaktivieren Sie die Wegfahrsperre (siehe Seite 7-5).
 - Starten Sie den Motor Ihres Fahrzeugs.
 - Springt der Motor nicht sofort an, warten Sie circa 30 Sekunden zwischen den Startversuchen.
 - > Wenn der Motor nicht startet, rufen Sie einen Pannendienst an, z. B. smartmove Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.

Batterie

Aufheben der Starthilfe

- Schalten Sie elektrische Verbraucher wie Gebläse oder Heckscheibenheizung erst wenn der Motor läuft ein.

Schalten Sie nicht das Licht ein!

- > Die Gefahr der Funkenbildung beim Trennen der Starthilfekabel wird so vermindert.
- Lösen Sie zuerst die Verbindung des Starthilfekabels mit dem Minuspol, dann mit dem Pluspol.

Das müssen Sie wissen

- Verwenden Sie nur Batterien mit gleicher Nennspannung (12 Volt).
- Verwenden Sie Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polzangen aus einer qualifizierten Werkstatt, z. B. einem smart center.
- Die Fahrzeuge dürfen sich beim Startversuch nicht berühren.
- Schalten Sie elektrische Verbraucher in beiden Fahrzeugen ab.
- Stellen Sie den Motor des zweiten Fahrzeugs ab.

Laden der Batterie

Verletzungsgefahr! **Explosionsgefahr!**

Wenn Sie die Batterie laden, besteht Explosionsgefahr durch Entzündung des Knallgases, das von der Batterie erzeugt wird. Vermeiden Sie Funkenbildung. Hantieren Sie in der Nähe der Batterie nicht mit offenem Feuer und rauchen Sie nicht. Berühren Sie die Batteriepole nicht mit Metallgegenständen und nehmen Sie die Anschlussklemmen des Batterieladegeräts erst ab, wenn das Batterieladegerät ausgeschaltet ist und den Batterien keine Gase mehr entweichen. Achten Sie auf gute Belüftung, wenn Sie die Batterie laden. Beugen Sie sich während des Ladevorgangs nicht über die Batterie und atmen Sie keine Gase ein. Sonst könnten Sie sich verletzen.

Verletzungsgefahr!

Laden Sie niemals die eingebaute Batterie auf. Beim Ladevorgang können Gase entweichen und Verpuffungen entstehen, die Lackschäden oder Verätzungen am Fahrzeug verursachen und Sie und andere verletzen.

- Verwenden Sie nur Ladegeräte mit richtiger/geeigneter Spannung.
- Laden Sie niemals eine gefrorene Batterie. Lassen Sie die Batterie bei einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen, z. B. einem smart center. Das Gehäuse könnte beschädigt sein.

>Hinweis!

Klemmen Sie bei Schnellladung die Batterie ab, bevor Sie sie mit dem Ladegerät verbinden.

Anrollen

Anrollen

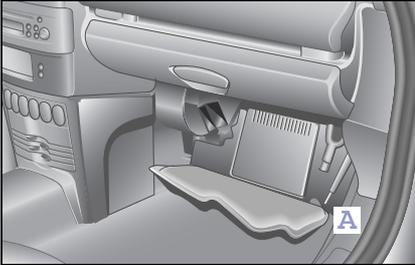
Bei einem defekten Anlasser besteht die Möglichkeit, das Fahrzeug an einer abschüssigen Straße anrollen zu lassen.

Vorbereitungen

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Treten Sie auf die Fußbremse.
- Drücken Sie den Schalthebel in Position **+** und halten Sie ihn fest.

Anrollen

- Lösen Sie die Fußbremse.
- Treten Sie das Gaspedal ganz durch.
- Lösen Sie die Handbremse.
 - > Mit zunehmender Geschwindigkeit wird selbständig eingekuppelt und der Motor gestartet.
- Lassen Sie den Schalthebel los.
- Geben Sie Gas.

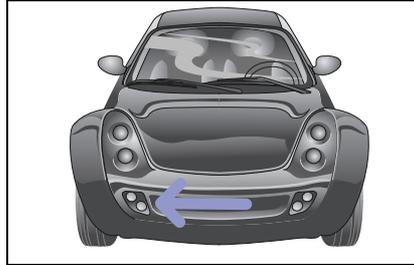


Abschleppen

Die Abschleppöse benötigen Sie, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug abschleppen oder abgeschleppt werden.

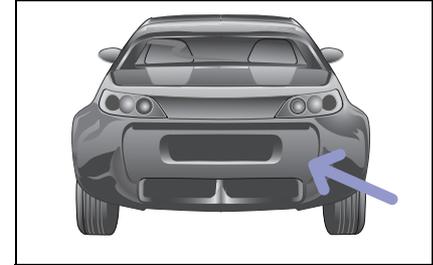
Die Abschleppöse (A) befindet sich im Beifahrerfußraum unter dem Teppich. Sie muss immer an dieser Stelle im Fahrzeug bleiben, wenn sie nicht benutzt wird.

- Öffnen Sie die Beifahrertür.



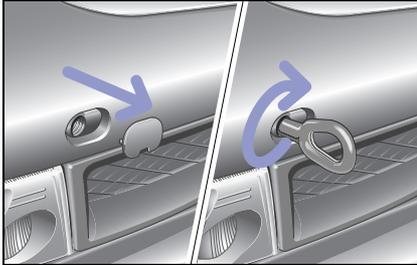
Befestigungspunkte für die Abschleppöse

Der Befestigungspunkt vorn dient zum Abschleppen des Fahrzeugs.



Die Befestigungspunkte hinten dienen zum Abschleppen anderer Fahrzeuge.

Abschleppen



Befestigen der Abschleppöse

- Nehmen Sie die Abschleppöse aus der Fußstütze im Beifahrerfußraum.
- Entfernen Sie die Abdeckung am Fahrzeug.
- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein, und ziehen Sie diese fest.
- Befestigen Sie das Abschleppseil oder die Abschleppstange an der Abschleppöse.



Unfallgefahr!

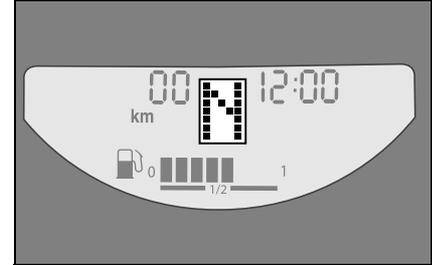
Lassen Sie das Fahrzeug mit einer Abschleppstange abschleppen, wenn der Motor nicht läuft.

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die elektrische Servolenkung (electric power steering)*. Sie müssen dann erheblich mehr Kraft beim Lenken und Bremsen einsetzen.

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs nicht überschreiten.

Abschleppen

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Treten Sie auf die Fußbremse.
- Bringen Sie den Schalthebel in Position **N**.
 - > In der Anzeige im Display erscheint **N**.



>Wichtig!

Das Fahrzeug darf nur abgeschleppt werden, wenn

- der Schalthebel in Position **N** steht,
- im Display **N** steht,
- sichergestellt ist, dass kein Gang mehr eingelegt ist.

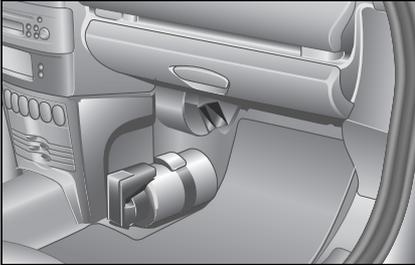
Dies ist besonders zu beachten, wenn z. B. die Batterie vollständig entladen ist.

Das Abschleppen kann jetzt, unter Berücksichtigung der nachfolgenden Hinweise zum Abschleppen, erfolgen.

>Hinweise zum Abschleppen!

- Nur geübte Personen sollten abschleppen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten durch ein Fahrzeug einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen, z. B. von einem smart center.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen über das Abschleppen in den jeweiligen Ländern.
- Die Abschleppgeschwindigkeit darf maximal 50 km/h betragen.
- Die Abschleppentfernung darf maximal 50 km betragen.
- Beim Abschleppen ist eine Abschleppstange vorzuziehen.
- Die Abschleppösen beider Fahrzeuge müssen auf der gleichen Fahrzeugseite sein.
- Das Fahrzeug darf nur an den Abschleppösen abschleppen bzw. abgeschleppt werden.
- Das abgeschleppte Fahrzeug darf nicht schwerer als das Schleppfahrzeug sein.
- Das Bergen des Fahrzeugs darf nicht an den Abschleppeinrichtungen erfolgen.
- Für das Verzurren des Fahrzeugs kann die Abschleppleinrichtung verwendet werden.

Feuerlöscher*



Feuerlöscher*

Der Feuerlöscher befindet sich im Beifahrerfußraum Ihres Fahrzeugs.



Verletzungsgefahr!

Verriegeln Sie den Feuerlöscher immer fest. Umherfliegende Gegenstände können beim Bremsen schwere Verletzungen verursachen.

Darauf müssen Sie achten

- Lesen Sie vor der Benutzung die Bedienungsanleitung des Feuerlöschers, so dass Sie ihn jederzeit problemlos, sicher und richtig benutzen können.
- Lassen Sie Ihren Feuerlöscher regelmäßig alle 2 Jahre überprüfen.

Hinweis!

Wenn Sie einen Feuerlöscher montieren, müssen Sie im Fußraum speziell zugeschnittene Fußmatten* verwenden.



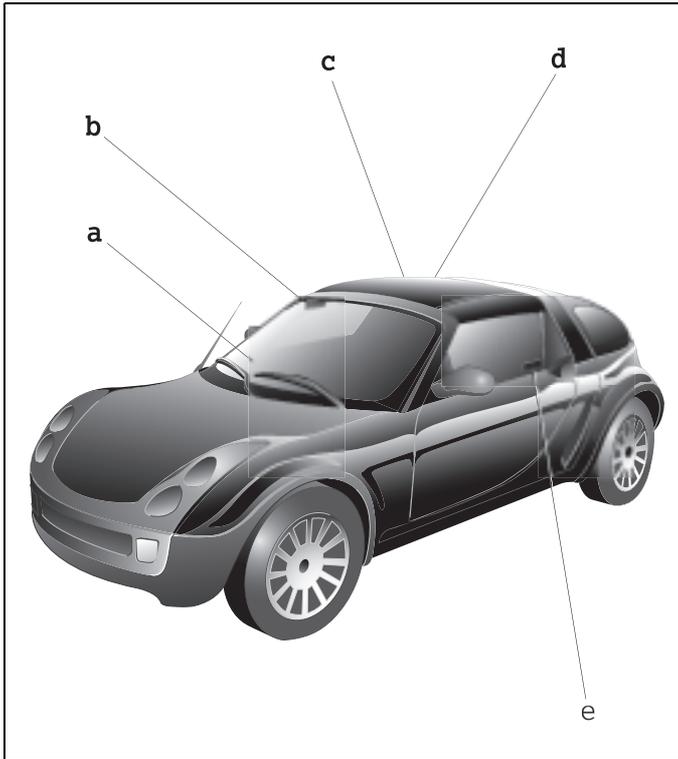
Inhalt

- >Hinweisschilder
- >Typenschild
- >Technische Daten
- >Homologations-Nummern
- >Ministerielle Homologation

>>Datentransfer.

Nehmen Sie sich zum Schluss ruhig noch einmal ein wenig Zeit, und lassen Sie die technischen Daten Ihres Fahrzeugs auf sich wirken. Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei.

Hinweisschilder (Beispiel Linkslenker)



Hinweisschilder (Beispiel Linkslenker)

a smartmove Assistance (Handschuhfach)

b Hinweisschilder Airbag (Sonnenblende/Dachrahmen)

c Typenschild mit Fahrzeug Ident.-Nr.
(B-Säule Beifahrerseite)

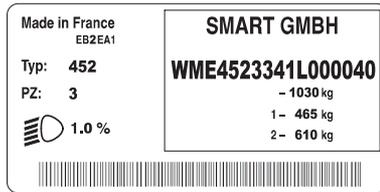
d Betankungsschild (Tankdeckel Innenseite)

e Hinweisschild Diebstahlschutz



Verletzungsgefahr!

An Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber angebracht. Sie sollen Sie und andere Personen auf verschiedene Gefahren aufmerksam machen. Entfernen Sie daher keine Warnhinweis-Aufkleber, soweit dies nicht ausdrücklich auf dem Aufkleber steht. Wenn Sie die Warnhinweis-Aufkleber abziehen, können Sie oder andere Personen gegebenenfalls Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.



Fahrzeug-Identnummer

Die Fahrzeug-Identnummer ist am Bodenblech unter dem Teppich und der Motorabdeckung im Gepäckraum.

Typenschild

Technische Daten

Technische Daten

Die Technischen Daten gelten für serienmäßig ausgestattete Fahrzeuge.

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von smart Originalteilen und Originalzubehör.

| Motorkenndaten | Benzinmotoren | | | |
|--|------------------------------|------------------------------|------------------------------|--|
| | roadster / roadster-coupé | roadster / roadster-coupé | roadster / roadster-coupé | roadster BRABUS/ roadster-coupé BRABUS |
| Nennleistung (kW) | 45 | 60 | 74 | 74 |
| bei Drehzahl (1/min) | 5250 | 5250 | 5600 | 5600 |
| Nenndrehmoment (Nm) | 95 | 110 | 130 | 130 |
| bei Drehzahl (1/min) | 2000–4000 | 2250–4500 | 2500–5300 | 2500–5300 |
| Zylinderzahl | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Ventile je Zylinder | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Zündkerzen je Zylinder | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Gesamthubraum (cm³) | 698 | 698 | 698 | 698 |
| Motorgewicht DIN 70020 A (kg) | 60 | 60 | 60 | 60 |
| Maximale Steigfähigkeit bei zulässigem Gesamtgewicht | 20% | 20% | 20% | 20% |

Technische Daten

Kraftstoffverbrauch nach EG-Richtlinie 1999/100/EG

Folgende Daten wurden nach EG-Richtlinie (1999/100/EG) ermittelt. Alle Daten gelten für Fahrzeuge mit Katalysator in Grundausstattung.

In der Praxis kann der Kraftstoffverbrauch höher liegen als die nach EG-Richtlinie (1999/100/EG) ermittelten und angegebenen Werte, da im Alltagsbetrieb abweichende Einsatzbedingungen vorliegen, wie zum Beispiel individuelle Fahrweise, zusätzliche Ausstattung, unterschiedliche Fahrbahn- und Witterungszustände. Die nach EG-Richtlinie (1999/100/EG) ermittelten Kraftstoffverbrauchswerte sind eine Grundlage zum

Vergleich bei vorgegebenen Prüfbedingungen. Auskunft erteilt Ihnen jede qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center. Die jeweils aktuellen Verbrauchswerte können Sie aus den COC-Papieren (EC-CERTIFICATE OF CONFORMITY) entnehmen. Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

Kraftstoffverbrauch nach EG-Richtlinie 1999/100/EG Benzinmotoren

| | 45 kW | 60 kW | | 74 kW | | 74 kW | |
|----------------------------------|-----------------------------|----------|--------------------|----------|--------------------|--------------------|------------------------------|
| | roadster/ roadster-coupé | roadster | roadster -coupé | roadster | roadster -coupé | roadster BRABUS | roadster -coupé BRABUS |
| | softip | softouch | | softouch | | softouch | |
| innerstädtisch (l/100 km) | 6,2 | 6,3 | 6,4 | 6,4 | 6,4 | 6,4 | 6,4 |
| außerstädtisch (l/100 km) | 4,2 | 4,3 | 4,3 | 4,5 | 4,5 | 4,5 | 4,5 |
| kombiniert (l/100 km) | 4,9 | 5,1 | 5,1 | 5,2 | 5,2 | 5,2 | 5,2 |
| Reichweite (km) | 714 | 686 | 686 | 673 | 673 | 673 | 673 |
| Abgasreinigung/Abgasnorm | EU4 | EU4 | EU4 | EU4 | EU4 | EU4 | EU4 |
| CO ₂ -Emission (g/km) | 117 | 122 | 122 | 122 | 122 | 122 | 122 |

Technische Daten

| Beschleunigung/ Höchstgeschwindigkeit | Benzinmotoren | | | | | | | |
|--|---------------|--------------------|----------|--------------------|----------|--------------------|--------------------|------------------------------|
| | 45 kW | | 60 kW | | 74 kW | | 74 kW | |
| | roadster | roadster -coupé | roadster | roadster -coupé | roadster | roadster -coupé | roadster BRABUS | roadster -coupé BRABUS |
| Beschleunigung, Elastizität im 5. Gang | | | | | | | | |
| 0 auf 100 km/h (s) | 15,5 | 15,5 | 10,9 | 10,9 | 9,8 | 9,8 | 9,8 | 9,8 |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 160 | 165 | 175 | 180 | 190 | 195 | 190 | 195 |

Räder und Reifen

>Hinweise zu Räder und Reifen!

- Verwenden Sie nur von der smart gmbh empfohlene Räder und Reifen. Sie stellen damit das optimale Fahrverhalten und die optimale Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sicher.

- Rüsten Sie frühzeitig, bereits im Herbst, auf Winterreifen um.
- Die Betriebserlaubnis erlischt bei Verwendung anderer Räder-/Reifenkombinationen.
- Lassen Sie abgefahrene Reifen frühzeitig erneuern.

Jede qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center, gibt Ihnen zu diesen Hinweisen gerne Auskunft und informiert Sie über die für Ihren Fahrzeugtyp empfohlenen Räder und Reifen.

| Räder* und Reifen* | roadster | roadster-coupé | Sonderausstattung für beide Varianten | roadster BRABUS ¹ | roadster-coupé BRABUS ² |
|--------------------|---------------|-----------------|---------------------------------------|------------------------------|------------------------------------|
| Reifen vorn | 185/55 R15 | 205/50 R15 | 205/45 R16 | 205/40 ZR17 | 205/40 ZR17 |
| Reifen hinten | 185/55 R15 | 205/50 R15 | 205/45 R16 | 225/35 ZR17 | 225/35 ZR17 |
| Räder vorn | 5J x 15 ET24 | 6J x 15 ET24 | 6,5J x 16 ET24 | 7J x 17 ET20 | 7J x 17 ET20 |
| Räder hinten | 6J x 15 ET-20 | 7J x 15 ET-15,5 | 7J x 16 ET-20 | 8J x 17 ET-15 | 8J x 17 ET-15 |

1 Gilt auch für roadster 74 kW.

2 Gilt auch für roadster-coupé 74 kW.

>Hinweis!

Nur mit den vom Fahrzeughersteller empfohlenen Räder und Reifen ist ihre Freigängigkeit gewährleistet. Anders dimensionierte Räder und Reifen können zudem die Bremsanlage beschädigen.

Technische Daten

Schneeketten*



Unfallgefahr!

Parken Sie das Fahrzeug zur Montage und Demontage der Schneeketten auf einer ebenen Fläche und stellen Sie den Motor ab. Das Fahrzeug könnte ansonsten ins Rutschen geraten und Sie oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen.



Unfallgefahr!

Achten Sie bei der Montage und Demontage der Schneeketten auf ausreichenden Abstand zum fließenden Verkehr. Sie könnten andere Verkehrsteilnehmer gefährden oder selbst von nachfolgenden Fahrzeugen verletzt werden.



Unfallgefahr!

Das Fahrverhalten des Fahrzeugs mit Schneeketten verändert sich auf allen Fahrbahnbelägen. Passen Sie daher Ihre Fahrweise und -geschwindigkeit immer den Witterungs-, Straßen- und Straßenverkehrsbedingungen an, um das Unfallrisiko zu verringern.



Unfallgefahr!

Vergessen Sie das Nachspannen der Schneekette nicht. Andernfalls kann sich die Schneekette vom Reifen lösen.



Unfallgefahr!

Verwenden Sie nur die Original smart Schneeketten. Sonst besteht Unfallgefahr!

Für Schneekettenbetrieb sind nur die Schneeketten mit der Teile-Nr. 001 4816 V001 aus dem Original smart Zubehör zulässig. Schneeketten sind nur für die Reifengröße 185/55 R15 zulässig. Montieren Sie Schneeketten nur auf der Hinterachse Ihres Fahrzeugs.

>Hinweise zur Verwendung von nicht Original smart Schneeketten

Bei der Verwendung anderer Schneeketten als der originalsmart Schneeketten:

- erlischt die Betriebserlaubnis.
- kann das Fahrzeug beschädigt werden.
- kann das Fahrverhalten stark beeinträchtigt werden.

Technische Daten

| Gewichte | roadster | roadster-coupé | roadster BRABUS ² | roadster-coupé BRABUS ³ |
|--|----------|----------------|------------------------------|------------------------------------|
| Leergewicht ¹ (kg) | 865 | 885 | 895 | 915 |
| Zuladung (kg) | 165 | 145 | 135 | 115 |
| davon maximal Zuladung Gepäckraum vorn/hinten (kg) | 35/50 | 35/50 | 35/50 | 35/50 |
| zul. Gesamtgewicht (kg) | 1030 | 1030 | 1030 | 1030 |

1 Leergewicht (nach 92/21/EWG) einschließlich Fahrer (75 kg) und allen Flüssigkeiten (Tank 90% gefüllt). Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht; dadurch verringert sich die Nutzlast.

2 Gilt auch für roadster 74 kW.

3 Gilt auch für roadster-coupé 74 kW.

| Lasten | roadster, roadster-coupé, roadster BRABUS und roadster-coupé BRABUS |
|---|--|
| maximal zulässige Achslast Vorderachse (kg) | 465 |
| maximal zulässige Achslast Hinterachse (kg) | 610 |
| maximal zulässige Dachlast | keine |



Unfallgefahr!

Beladen Sie das Dach des Fahrzeugs nicht und montieren Sie keine Dachträger!

Dies kann erhebliche negative Auswirkungen auf die Fahrdynamik haben und zu Unfällen führen.

Technische Daten

| Fahrzeugabmessungen | roadster | roadster-coupé | roadster BRABUS ¹ | roadster-coupé BRABUS ² |
|----------------------------|-----------|----------------|---------------------------------|---------------------------------------|
| Länge (mm) | 3427 | 3427 | 3427 | 3427 |
| Breite (mm) | 1615 | 1615 | 1615 | 1615 |
| Höhe (mm) | 1207 | 1207 | 1190 | 1190 |
| Radstand (mm) | 2360 | 2360 | 2360 | 2360 |
| Spurweite vorn/hinten (mm) | 1357/1392 | 1357/1392 | 1365/1382 | 1365/1382 |
| Gepäckraum vorn/hinten (l) | 59/86 | 59/189 | 59/86 | 59/189 |
| Wendekreis (m) | 10,7 | 10,7 | 10,7 | 10,7 |

1 Gilt auch für roadster 74 kW.

2 Gilt auch für roadster-coupé 74 kW.

Technische Daten

| | |
|--|--|
| Tanken | |
| Kraftstoffbehälter alle Fahrzeuge | |
| Inhalt (l) | 35 |
| davon Reserve (l) | 5 |
| Kraftstoff | |
| 45 kW | Unverbleiter Ottokraftstoff Super, EN 228, mindestens 95ROZ/85MOZ |
| 60 kW | Unverbleiter Ottokraftstoff SuperPlus, EN 228, mindestens 98ROZ ¹ /88MOZ |
| 74 kW | Unverbleiter Ottokraftstoff SuperPlus, EN 228, mindestens 98ROZ ¹ /88MOZ |

¹ Die Benzinmotoren 60 kW und 74 kW sind für unverbleiten Kraftstoff mit mindestens 98ROZ/88MOZ konzipiert. In Ländern, in denen kein unverbleiter Kraftstoff mit mindestens 98ROZ/88MOZ zur Verfügung steht, können Sie unverbleiten Kraftstoff mit 95ROZ/85MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Technische Daten

| Füllmengen | smart roadster, roadster-coupé, smart roadster BRABUS und roadster-coupé BRABUS |
|--|--|
| Kühlsystem | |
| Kühlmittelmenge (l) | 4,2 |
| Korrosions-/Frostschutzmittelanteil (l) | 2,1 |
| Scheibenwaschanlage | |
| Gesamtfüllmenge (l) | 3,0 |
| Reifenfülldruck (Sommer und Winter) | |
| Vorderachse (bar) | 2,0 |
| Hinterachse (bar) | 2,0 |

| Motoröl | Benzinmotoren | | |
|------------------|----------------------|--------------------|--------------------|
| | 45 kW Motor | 60 kW Motor | 74 kW Motor |
| Wechselmenge (l) | 3,0 | 3,0 | 3,0 |

Nachträglicher Einbau von elektrischen/elektronischen Geräten

Nachträglich eingebaute elektrische oder elektronische Geräte, die die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug beeinflussen können, müssen eine Typgenehmigung besitzen und mit dem **e**-Zeichen gekennzeichnet sein.

Der Einbau von mobilen Telefonen und Funkgeräten mit der unten aufgeführten maximalen Sendeleistung wird von der smart gmbh genehmigt, wenn der Einbau fachgerecht erfolgt und eine reflexionsfrei angepasste Außenantenne verwendet wird.

>Hinweis!

Werden im Fahrzeug elektrische/elektronische Geräte betrieben, die nicht entsprechend den oben genannten Einbaubedingungen eingebaut wurden, kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen (EU-Direktive 95/54/EG).

| Frequenzbereich (Band) | maximale Sendeleistung (Watt) |
|---------------------------------|-------------------------------|
| Kurzwellen (<50 MHz) | 100 |
| Wellenlänge 2 m | 50 |
| Wellenlänge 0,7 m | 35 |
| Wellenlänge 0,25 m = D + E Netz | 10 |

Homologations-Nummern

Homologations-Nummern

(für Fernbedienung mit Radiowellen)

| Land | Länderkennung | Homologations-Nummer |
|-------------|---------------|---|
| Deutschland | D | G133416J |
| Österreich | A | CEPT LPD D |
| Belgien | B | RTT/D/X1556 |
| Dänemark | DK | CEPT/LPD/DK/9717 |
| Spanien | E | E 02 98 00 74 |
| Frankreich | F | 97-0325-PPLO |
| Italien | I | DGPGF/4/2/03/338965/FO/00171/21/01/98 |
| Luxemburg | L | L 2432/10325-01H |
| Niederlande | NL | CEPT LPD D |
| Portugal | P | ICP-069TC-97 |
| Schweden | S | Approved by National Post and Telecom Agency Ue970133 |
| Schweiz | CH | BAKOM 97.0885.K.P |

Ministerielle Homologation



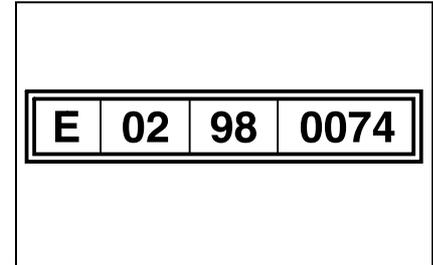
Ministerielle Homologation

Symbole für die Homologation

Deutschland



Frankreich



Spanien



>>Stichwortverzeichnis.

Stichwortverzeichnis

| | |
|---|------------|
| A | |
| Abblendlicht..... | 2-2 |
| Ablagen..... | 8-2 |
| abs..... | 7-25 |
| Abschleppöse..... | 10-33 |
| abs-Kontrollleuchte..... | 1-29, 7-26 |
| Airbag-Kontrollleuchte..... | 1-32, 7-33 |
| Air-Seat*..... | 6-6 |
| Anfahren..... | 7-8 |
| Anfahren am Berg..... | 7-8 |
| Antenne abschrauben..... | 9-19 |
| Anzeige der Türverriegelung..... | 1-4 |
| Armauflage*..... | 1-11 |
| Außenspiegel einstellen..... | 1-14 |
| Austausch der Sicherung..... | 10-3 |
| Automatische Schließfunktionen..... | 1-5 |
| auto-relock-Funktion..... | 1-5 |
| B | |
| Babyschale*..... | 6-6 |
| Basisfix*..... | 6-6 |
| Batterie..... | 10-25 |
| Batterie ausbauen..... | 10-27 |
| Batterie aus-/einbauen..... | 10-27 |
| Batterie im Schlüssel..... | 1-7 |
| Batterie-Kontrollleuchte..... | 1-28 |
| Bedienhebel..... | 1-25 |
| Beifahrerairbag..... | 7-31 |
| Beschleunigung..... | 11-6 |
| Blinker mit Komfort-Tippschaltung..... | 2-8 |
| Blinkleuchten..... | 2-8 |
| Blinkleuchten-Kontrollleuchte..... | 1-31 |
| Bordcomputer*..... | 4-10 |
| Bordinstrumente..... | 1-26 |
| Bremsassistent..... | 7-25 |
| Bremsbelag-Anzeige..... | 7-25 |
| Bremsflüssigkeit überprüfen..... | 9-11 |
| Bremssystem-Kontrollleuchte..... | 1-29, 7-26 |
| C | |
| CD-Box*..... | 4-9 |
| CD-Einschübe..... | 4-9 |
| CD-Wechsler*..... | 4-9 |
| Cockpit Linkslenker..... | 1-23 |
| Cockpit Rechtslenker..... | 1-24 |
| COC-Papiere (EC-CERTIFICATE OF CONFORMITY)..... | 11-5 |
| D | |
| Drehzahlmesser..... | 1-35 |
| Dritte Bremsleuchte auswechseln..... | 10-9 |
| Drive-lock-Funktion..... | 1-5 |
| E | |
| Elastizität..... | 11-6 |
| electric power steering*..... | 10-34 |
| Elektrisch verstellbarer Außenspiegel*..... | 1-15 |
| Elektrische Fensterheber..... | 1-16 |
| elektrische Servolenkung*..... | 10-34 |

| | |
|---|------|
| Empfohlene Kinder-Rückhalteeinrichtungen..... | 6-6 |
| Erneuern der Glühlampen..... | 10-8 |
| esp..... | 1-28 |
| esp-Kontrollleuchte..... | 1-28 |

| | |
|--------------------------------|----------|
| F | |
| Fahren im Winter..... | 7-13 |
| Fahrerairbag..... | 7-29 |
| Fahrzeugaabmessungen..... | 11-10 |
| Fensterheber..... | 1-16 |
| Fernbedienung..... | 1-2, 1-3 |
| Fernlicht..... | 2-4 |
| Fernlicht-Kontrollleuchte..... | 1-30 |
| Feuerlöscher*..... | 10-36 |
| Frischluff..... | 3-5 |
| Frischluff-/Umluftregler..... | 3-3 |
| Frontscheibenwischer..... | 3-11 |
| Frostwarnung..... | 1-42 |
| Füllmenge des Tanks..... | 9-3 |
| Fußbremse..... | 7-23 |
| Fußmatten*..... | 7-2 |

| | |
|--|------|
| G | |
| Ganganzeige digital..... | 1-38 |
| Gebläse einschalten..... | 3-3 |
| Gepäcknetz..... | 8-5 |
| Gepäcknetztasche*..... | 8-5 |
| Gepäckraumabdeckung für roadster-coupé*..... | 8-14 |
| Gepäcktasche im Beifahrerfußraum*..... | 8-6 |

Stichwortverzeichnis

Getränkehalter mit CD-Box* 8-4
Gewichte 11-9
Gurtführung 1-13, 1-19
Gurtkraftbegrenzer 1-21
Gurtstraffer 1-21

H

Handbremse 7-23
Handyhalterungen* 4-12
Hardtop 5-9
Heckgepäckträger* 8-16
Heizung 3-3
Hinweise zum Verdecksystem 5-15
Hinweisschilder 11-2
Höchstgeschwindigkeit 11-6
Höhenverstellung des
Sicherheitsgurts 1-19
Hupe 2-9
Hydraulischer Bremsassistent 7-25

I

Innenleuchte 2-5
Innenspiegel einstellen 1-15
ipod* 4-15

K

Kick-down-Funktion 7-11
Kinder-Rückhalteeinrichtungen* 6-2
Klimaanlage einschalten 3-9
Klimaanlage Plus* 3-8
Kontrollleuchten 1-26
Kraftstoff 9-2, 11-11
Kraftstoffverbrauch 11-5
Kugelluftdüsen 3-3
Kühlmittelmenge 11-12
Kühlmitteltemperatur-
Kontrollleuchte 1-27
Kühlwasser nachfüllen 9-9
Kühlwasserstand überprüfen 9-8

L

Ladedruckanzeige* 1-43
Laden der Batterie 10-31
Lampenwechsel 10-8
Lenkradschaltung* 7-3
Licht 2-2
Lichtlupe 2-9
light on-Funktion* 2-3
Limiter* 7-20
Luftdüsen verstellen 3-3
Lüftung 3-3
Luftverteilung 3-4

M

Manuell verstellbarer Außenspiegel 1-14
Mitteldüse 3-3
Motor starten 7-6
Motor-Check-Kontrollleuchte 1-34
Motorkenndaten 11-4
Motoröl 11-12
Motoröl nachfüllen 9-6
Motortemperaturanzeige* 1-43

N

Navigationssystem* 4-5
Nebelscheinwerfer* 2-6
Nebelschlussleuchte 2-2, 2-7
Nebelschlussleuchte-
Kontrollleuchte 1-31
Notentriegelung 1-6
Notentriegelung der Heckklappe 8-10

O

Öldruck-Kontrollleuchte 1-27
Ölmenge 11-12
Ölsorten 9-7
Onboard-Diagnose-Dose (OBD) 10-2

P

Pannenset* 10-10
Pelerine* 3-16

Stichwortverzeichnis

| | |
|-----------------------------------|-------------|
| R | |
| Raddiebstahlsicherung* | 10-16 |
| Räder | 11-7 |
| Räder tauschen | 10-20 |
| Radio | 4-2 |
| Radwechsel | 10-21 |
| Raucherset | 8-3 |
| Reduzierung der Zuladung | 8-17 |
| Regensensor* | 3-11 |
| Reifen | 11-7 |
| Reifen und Räder | 10-17 |
| Reifenfülldruck | 9-12, 11-12 |
| Reifenfülldruck prüfen | 9-14 |
| Reifenprofil | 10-19 |
| Reifenschäden | 10-20 |
| Reifenzustand | 10-19 |
| Restliteranzeige | 1-40 |
| Rückenlehne* | 6-6 |
| S | |
| Schalthebel | 7-3 |
| Scheiben enteisen | 3-7 |
| Scheibenwaschanlage | 3-11, 11-12 |
| Scheibenwaschanlage auffüllen | 9-10 |
| Schlüssel | 1-2 |
| Schneeketten* | 11-8 |
| Schnellbefestigung* | 6-6 |
| Seitenairbags* | 7-29 |
| Serviceintervallanzeige | 1-41 |
| Sicherheitsgurte | 1-17 |
| Sicherungsbelegung | 10-5 |
| Sicherungskasten | 10-3 |
| Sitze in Längsrichtung verstellen | 1-10 |
| Sitzerhöhung* | 6-6 |
| Sitzhöhe verstellen | 1-10 |
| smart CD-Wechsler* | 4-9 |
| smart radio five* | 4-4 |
| smart radio navigator* | 4-5 |
| smart radio one* | 4-3 |
| smart Soundpaket* | 4-2 |
| softip | 7-10 |
| softouch* | 7-11 |
| Softtop | 5-6 |
| Sonnenblenden | 3-2 |
| Soundpaket* | 4-2 |
| Standlicht | 2-2 |
| Starthilfe | 10-29 |
| Staufächer | 8-2 |
| Störungen im ABS-System | 7-26 |
| Störungen im Bremssystem | 7-26 |
| T | |
| Tagesstreckenzähler | 1-37 |
| Tagfahrlicht* | 2-3 |
| Tanken | 11-11 |
| Tankinhaltanzeige | 1-40 |
| Telefonkonsole* | 4-12 |
| Tempomat* | 7-17 |
| Transport von Kindern | 6-3 |
| Türgriff | 1-6 |
| Türverriegelung | 1-4, 1-5 |

| | |
|------------------------------------|------|
| U | |
| Uhr | 1-39 |
| Umgebungslicht* | 2-2 |
| Umluft | 3-5 |
| Universelle Freisprecheinrichtung* | 4-12 |

| | |
|---|-----|
| V | |
| Verbandtasche* | 8-8 |
| Verwendung von Kinder-Rückhalteinrichtungen | 6-5 |

| | |
|----------------------------|------------|
| W | |
| Wagenwäsche | 9-18, 9-19 |
| Warnblinkanlage | 2-9 |
| Warndreieck* | 8-8 |
| Warnweste* | 8-8 |
| Waschanlage | 9-19 |
| webmove Package* | 4-13 |
| Wegfahrsperr | 7-5 |
| Wegstreckenzähler | 1-37 |
| Wisch- und Waschfunktionen | 3-11 |
| Wischerdüsen einstellen | 9-16 |

X

Xenon-Scheinwerfer* 2-5

Z

Zentralverriegelung 1-5

Zündschloss 7-2

Zusatzinstrument Ladedruckanzeige* 1-43

1-43

Zusatzinstrument

Motortemperaturanzeige* 1-43

1,2,3 ...

12-Volt-Steckdose 8-3

3-Speichen-Ledersportlenkrad 7-3

Impressum

Herausgeber und Copyright

smart gmbh

Konzept und Projektdurchführung

cognitas GmbH

Layout und Satz

cognitas GmbH

Übersetzung

indubo

translation solutions GmbH & Co. KG

Druck

Sommer Corporate Media AG

